KONTROL49

MIDI STUDIO CONTROLLER

Bedienungsanleitung

Windows xp

Built for Mac OS X

USB

KORG

Ⓖ ②

Vorsichtsmaßnahmen

Aufstellungsort

Vermeiden Sie das Aufstellen des Gerätes an Orten, an denen

- es direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist;
- hohe Feuchtigkeit oder Extremtemperaturen auftreten können;
- Staub oder Schmutz in großen Menge auftreten können;
- das Gerät Erschütterungen ausgesetzt sein kann.
- in der Nähe eines Magnetfeldes.

Stromversorgung

Schließen Sie das beiliegende Netzteil nur an eine geeignete Steckdose an. Verbinden Sie es niemals mit einer Steckdose einer anderen Spannung.

Störeinflüsse auf andere elektrische Geräte

Dieses Gerät kann bei Radio- und Fernsehgeräten in unmittelbarer Nähe Empfangsstörungen hervorrufen. Stellen Sie es also niemals nahe bei einem Radio oder Fernseher auf.

Bedienung

Vermeiden Sie bei der Bedienung von Tastern und Reglern unangemessenen Kraftaufwand.

Pflege

Das Gehäuse darf nur mit einem weichen, trockenen Tuch gereinigt werden. Verwenden Sie niemals flüssige Reinigungsmittel wie Waschbenzin, Lösungsmittel oder brennbare Poliermittel.

Bedienungsanleitung

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung für die spätere Bezugnahme an einem sicheren Ort auf.

Flüssigkeiten und Fremdkörper

Stellen Sie niemals einen Flüssigkeitsbehälter auf oder in unmittelbare Nähe dieses Geräts. Flüssigkeiten, die ins Geräteinnere gelangen, können nämlich einen Kurzschluss bzw. einen Brand verursachen.
Vermeiden Sie, dass kleine Gegenstände aus Metall ins Geräteinnere gelangen. Wenn das trotzdem passiert, müssen Sie das Gerät sofort ausschalten und den Netzanschluss lösen. Wenden Sie sich anschließend an Ihren Korg-Händler.

Das CE-Zeichen für die Europäische Gemeinschaft

Vor dem 31.12.1996 vergebene CE-Zeichen auf unseren netzgespeisten Geräten zeigen an, daß diese Geräte gemäß der EMC-Richtlinie (89/336/EWG) und der CE-Richtlinie (93/68/EWG) der EU arbeiten.
Nach dem 01.01.1997 vergebene CE-Zeichen auf unseren netzgespeisten Geräten zeigen an, daß diese Geräte gemäß der EMC-Richtlinie (89/336/EWG), der CE-Richtlinie (93/68/EWG) und der Niederspannungsstromrichtlinie (73/23/EWG) der EU arbeiten.
Die CE-Zeichen auf unseren batteriegespeisten Geräten zeigen an, daß diese Geräte gemäß der EMC-Richtlinie (89/336/EWG) und der CE-Richtlinie (93/68/EWG) der EU arbeiten.

Über Ihre Daten

Bei einer falschen Bedienung oder Funktionsstörung könnten alle gespeicherten Daten verloren gehen. Daher wird empfohlen, alle wichtigen Daten mit einem Computer zu archivieren. Korg haftet nicht für direkte oder Folgeschäden, die sich aus Datenverlusten ergeben könnten.

Über die Software-Lizenzvereinbarung

Lesen Sie sich die Software-Lizenzvereinbarung genau durch, bevor Sie dieses Produkt installieren. Durch Installieren der Software geben Sie Ihr Einverständnis mit den Lizenzbestimmungen zu verstehen.

* Apple, Macintosh und Mac OS sind eingetragene Warenzeichen der Apple Computer, Inc.
* Die „Built for Mac OS X“-Grafiken sind Warenzeichen der Apple Computer, Inc., die in Lizenz verwendet werden.
* Windows XP ist in den USA und anderen Ländern ein eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corporation.
* Alle anderen erwähnten Firmen- und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der betreffenden Eigentümer.
* Änderungen der technischen Daten ohne vorherige Ankündigung vorbehalten Alle Rechte vorbehalten.

Konventionen in dieser Anleitung

Drehregler und Taster [ ]

Drehregler und Taster im Bedienfeld des KONTROL49 werden in dieser Anleitung in eckigen Klammern ([ ]) dargestellt.

Parameter „ “

Parameter, die im Display angezeigt werden, sind in Anführungszeichen („ “) gesetzt.

Symbole und Anm.

Mit diesen Symbolen werden Vorsichtshinweise und Tipps gekennzeichnet.

Beispielhafte Display-Anzeigen

Die in den Abbildungen gezeigten Parameterwerte usw. haben lediglich Beispielcharakter und stimmen daher nicht immer mit den auf dem KONTROL49 angezeigten Werten überein.

Inhaltsübersicht

Inhalt des Lieferkartons.....vi

Einleitung.....1

Die wichtigsten Funktionen 1

Bedienelemente und ihre Funktionen 2

Bedienoberfläche 2

Über die Funktionen der Pads 4

Rückseite 5

Anschlüsse und Einschalten 6

MIDI-Buchsen und Netzteil-Anschluss 6

USB-Anschluss 6

Bedienung.....8

Über die Modi des KONTROL49..... 8

1. Play-Modus 8

2. Setting-Modus 8

3. Message-Modus..... 8

4. Scene-Modus 8

Blitzstart..... 9

1. Einschalten 9

2. Anwählen einer Szene 9

3. Zuordnung der Bedienelemente..... 9

4. Speichern einer Szene..... 11

5. Verwalten von Szenen-Gruppen auf Ihrem Computer 12

Play-Modus..... 13

Verwenden der Bedienelemente 13

1. Dreh- und Schieberegler 13

2. Pads 14

3. Vektor-Joystick 15

4. Pitch Bend- und Modulationsrad 15

5. Schalter 1 und 2 16

6. Pedal (PEDAL-Buchse / SWITCH-Buchse) 16

7. Datenrad 17

8. Klaviatur.....18

Setting-Modus 19

Einstellen der Scene-Parameter..... 19

Einstellen der Global -Parameter 19

Über die OCTAVE SHIFT / CURSOR-Taster, den [ENTER]- und [EXIT]-Taster 19

[1] ENCODER (Drehregler-Zuordnung) 20

■ Zuordnung von NRPN- oder RPN-Meldungen.....21

Eingeben eines Namens 22

Schnellzuordnung von Steuerbefehlen 23
[2] SLIDER (Schieberegler-Zuordnung) 24
[3] PAD 1–8 (Belegung von PAD 1–8) 24
[4] PAD 9–16 (Zuordnung für PAD 9–16) 26
[5] Pitch Bend (Funktion des Pitch Bend-Rades) 26
Zuordnen eines einzigen MIDI-Befehls für den gesamten Regelweg 26
Zuordnung unterschiedlicher MIDI-Befehle für Auf / Ab-Bewegungen 28
■ Aftertouch 29
■ Zuordnung der Anschlagdynamik 29
■ Zuordnen eines Steuerbefehls 30
[6] MOD (Zuordnung des Modulationsrads) 30
[7] VECTOR-X (Zuordnung des X-Vektors) 31
[8] VECTOR-Y (Zuordnung des Y-Vektors) 32
[9] SW1 / SW2 (Zuordnung von SW1 / SW2) 32
Schalterfunktion im Ein-Parameter-Modus 32
Schalterfunktion im Zwei-Parameter-Modus 33
[10] PEDAL (Pedal-Zuordnung) 35
■ Zuordnen eines Steuerbefehls 36
[11] FOOT SW (Fußtasterfunktion) 36
■ Zuordnen eines Steuerbefehls 37
[12] KEYBOARD (Tastatureinstellung) 38
[13] MAIN ENC (Zuordnung für das Datenrad) 40
■ Zuordnung der Programm- und Bankwechselbefehle 40
[14] MESSAGE (Befehlsdefinitionen) 41
■ CtrlChg (Steuerbefehl) 42
■ ProgChg (Programmwechselbefehl) 42
■ BankSel (Bankwechsel) 43
■ Free Mesg (Frei definierbarer Befehl) 43
[15] USB-MIDI PORT (Einstellen des USB-MIDI-Ports) 44
Der KONTROL49 und die Treiber-Ports 45
MIDI IN-Geräte 45
MIDI OUT-Geräte 46
Über die MIDI-Anschlüsse des KONTROL49 46
Ohne USB-Verbindung 46
Mit USB-Verbindung 46
[16] GLOBAL (Allgemeine Einstellungen) 46
■ Einstellen der Polarität 47
■ Kalibrieren des Pedals 47
■ LC-Display-Hintergrundfarbe 48
■ Einstellen der Pad-Beleuchtung 48

Message-Modus 49
[1] PANIC (Panik-Meldung) 49
[2] SNAP (Snap-Meldung) 50
[3] NOTE OFF (Alle-Noten-Aus-Meldung) 50
[4] GM ON (GM On) 50
[5] STOP (Stop-Befehl) 50
[6] START (Start-Befehl) 51
[7] CONTINUE (Continue-Befehl) 51
[8] TAP (Tap-Meldung) 51
[9]–[16] USER MESG 1–8 (Anwender-Befehl) 51

Scene-Modus 52
Über die Taster OCTAVE SHIFT / CURSOR, [ENTER] und [EXIT] 52
[1]–[12] Anwahl einer Szene 52
[13] MIDI-Kanal 53
[14] DUMP 53
[15] PRELOAD 54
[16] WRITE 55

Anhang.....56

Verfügbare MIDI-Befehle 56

Kanalbefehle 56

System-Echtzeitbefehle 56

MIDI-Steuerbefehle 56

Kanalmodus-Meldung 57

RPN MSB/LSB 57

Notennr 57

Name der Preset-Szene 58

MIDI-Implementierung 58

SysEx-Befehle 58

KONTROL49-Format 58

Szenenwechsel 58

Übertragen von Szenen- oder Global-Daten (Datendump).. 58

Über den Native-Modus von Korg..... 58

Bedienung im Native-Modus 59

Fehlersuche..... 59

Technische Daten..... 61

Index 62

Inhalt des Lieferkartons

Im Lieferumfang des KONTROL49 sind die unten aufgeführten Dinge enthalten.
Bitte kontrollieren Sie, ob sich diese im Lieferkarton befinden. Falls etwas fehlt, wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren Korg-Händler.

☐ **Der KONTROL49 (Haupteinheit)**

☐ **AC-Netzteil**
Dient der Stromversorgung des KONTROL49. Verwenden Sie das Netzteil, wenn Sie über MIDI einen MIDI-Klangerzeuger usw. an den KONTROL49 anschließen möchten. (☞S.6 „Anschlüsse und Einschalten“)

☐ **USB-Kabel**
Hiermit können Sie den KONTROL49 mit Ihrem Computer verbinden. (☞S.6 „Anschlüsse und Einschalten“)

☐ **CD-ROM**
Enthält einen Treiber für Ihren Computer (nur Windows XP), das „Editor Librarian”-Programm.

Legen Sie diese CD-ROM niemals in einen Audio-CD-Spieler ein. Dies könnte zu einer Beeinträchtigung Ihres Hörvermögens und zu einem Schaden an den Lautsprechern Ihres CD-Spielers führen.

☐ **Pad-Folie und Etiketten**
Sie können Etiketten mit den den Pads zugeordneten MIDI-Meldungen oder Befehlen auf der Folie anbringen und diese Folie über die Pad-Sektion des KONTROL49 legen. So können Sie sich auf einfache Weise veranschaulichen, welche Befehle welchem der sechzehn Pads zugeordnet sind.

☐ **Bedienungsanleitung, MIDI Implementation Chart**

☐ **Installationshandbuch**

☐ **Software-Lizenzvereinbarung**

Einleitung

Vielen Dank, dass Sie sich für einen KONTROL49 MIDI Studio Controller von Korg entschieden haben. Um über Jahre hinaus daran Freude zu haben, sollten Sie sich diese Bedienungsanleitung vollständig durchlesen.

Die wichtigsten Funktionen

Der **KONTROL49** ist eine kompakte MIDI-Steuerquelle („Controller“) mit allen für computergestützte Musikproduktionen und den Live-Einsatz notwendigen Funktionen.
Mit der vier Oktaven umfassenden, anschlagdynamischen Tastatur des KONTROL49, seinen acht Dreh- und acht Schiebereglern, dem Vektor-Joystick, zwei Schaltern, dem Pitch Bend- und Modulationsrad sowie den 16 Pads können Sie Software-Synthesizer, DAW-Programme (Digital Audio Workstation), externe MIDI-Klangerzeuger und andere Geräte komfortabel und effektiv fernbedienen. Außerdem ist der KONTROL49 ein perfekter Partner im Live-Betrieb. Schließlich können Sie mit der Tastatur Notenbefehle senden, die Pads in Echtzeit bedienen und auf simplen Knopfdruck Programmwechsel- sowie andere MIDI-Befehle senden.

Acht Dreh- und acht Schieberegler mit eigenen „Sub-Displays“

Den jeweils acht Dreh- und Schiebereglern können MIDI-Steuerbefehle (u.a. NRPN oder RPN) zugeordnet werden. Über den Dreh- und Schiebereglern befinden sich Displays, in denen der Parametername und -wert angezeigt werden. Zur besseren Unterscheidung der zugeordneten Befehle können Sie sogar die Hintergrundbeleuchtung der Displays ändern.

Sechzehn anschlagdynamische Pads

Mit den anschlagdynamischen Pads können Sie Schlagzeug- und beliebige andere Sounds ansteuern und sogar programmieren. Sie senden nicht nur Notenbefehle, sondern auch MIDI-Steuerbefehle zum Starten und Anhalten der Wiedergabe / Aufnahme des verwendeten Programms oder aber für die Bedienung beliebiger anderer Funktionen! Mit den Pads schalten Sie auch zwischen den Einstellungen des KONTROL49, den so genannten „Scenes“, um.

Pitch Bend- und Modulationsrad, Schalter und mehr

Mit dem Pitch Bend- und Modulationsrad sowie den zwei definierbaren Tastern und Pedalbuchsen können Sie Ihre Kontrollmöglichkeiten erheblich erweitern.

Vektor-Joystick

Der X- und Y-Achse können verschiedene MIDI-Befehle zugeordnet werden. So können Sie intuitiv und elegant zwei Parameter (z.B. des WAVESTATION Soft-Synthesizers und eines Effektprozessors) steuern.

Einfache Parameterzuordnung

Dank der Informationen in den Displays können Sie den Bedienelementen kurz und schmerzlos die gewünschten MIDI-Befehle zuordnen.

Zwölf Anwenderspeicher

Sie können die Bedienelemente des KONTROL49 an Ihren Synthesizer oder DAW anpassen und diese Einstellungen als eine der zwölf „Scenes“ speichern. Mit den Pads können Sie direkt zwischen den gespeicherten Einstellungen umschalten. Der KONTROL49 enthält bereits Voreinstellungen, mit denen die gängigsten Sequenzerprogramme und Soft-Synthesizer bedient werden können.

Inklusive Editor-Programm und Szenenvorlagen

Zum Lieferumfang des KONTROL49 gehören das „Editor Librarian“-Programm für die Verwaltung Ihrer Einstellungen auf dem Computer und mehrere Szenenvorlagen (Templates) für handelsübliche DAW-Programme und Soft-Synthesizer. „Editor Librarian“ arbeitet nahtlos mit dem KONTROL49 zusammen und erlaubt schnelle Abwandlungen der Werks-Szenen sowie die Erstellung neuer Szenen.

Stromversorgung über den Bus

An einen Computer angeschlossen, benötigt der KONTROL49 keine separate Stromversorgung: Er wird über die USB-Verbindung gespeist. Mithin benötigen Sie für die Stromversorgung und den Datenaustausch nur ein USB-Kabel. Sie können den KONTROL49 aber auch mit einem Netzadapter betreiben.

Bedienelemente und ihre Funktionen

Bedienoberfläche

Vektor-Joystick

Den Achsen „Auf / Ab“ (X) und „Links / Rechts“ (Y) können unterschiedliche **Steuerbefehle** (CC) zugeordnet werden.

Schalter 1, 2

Diese Taster können im Ein-Parameter- (+ / –) oder Zwei-Parameter-Modus (SW ×) verwendet werden.

- Im Ein-Parameter-Modus ist beiden Schaltern derselbe **Steuerbefehl** oder **Programmwechsel-Befehl** zugeordnet. Durch Betätigen der Tasters SW1 bzw. SW2 erhöhen bzw. verringern Sie den Wert.
- Im Zwei-Parameter-Modus senden SW1 und SW2 unterschiedliche Befehle (z.B. Dämpfer-, Sostenuto-, Soft-, Portamento- oder andere **Steuerbefehle**).

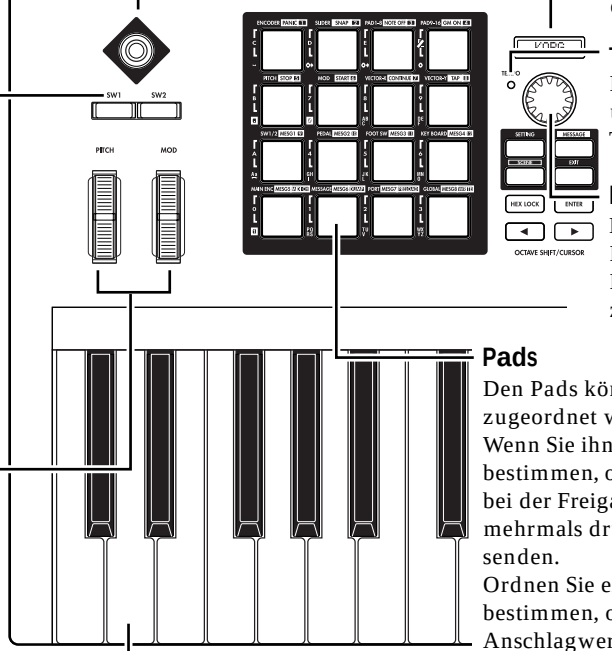
Pitch Bend- und Modulationsrad

Sie können diesen Rädern MIDI-Befehle zuordnen, um damit ein angeschlossenes Gerät oder Computerprogramm zu steuern.

- Dem Pitch Bend-Rad (BEND) können **Pitch Bend**-, **Master Balance**-, **Aftertouch**-Befehle, **Anschlagwerte** oder **Steuerbefehle** zugeordnet werden.
- Dem Modulationsrad (MOD WHEEL) können **Aftertouch**-Befehle, **Anschlagwerte** oder **Steuerbefehle** zugeordnet werden.

Tastatur

Anschlagdynamische Tastatur mit 49 Tasten zur Übertragung von **Notenbefehlen**.



Haupt-Display

Das Haupt-Display zeigt den Scene-Titel, die Seite, die Parameter und andere Informationen an.

TEMPO-Diode

Die TEMPO-Diode blinkt im Viertelnotentakt und zeigt so das mit dem Datenrad eingestellte Tempo an.

Datenrad

Im Play-Modus stellen Sie mit dem Datenrad das MIDI Clock-**Tempo** ein oder übertragen damit MIDI-**Programmwechsel**. Ansonsten dient es zum Editieren von Parametern.

Pads

Den Pads können **Steuer-** oder **Notenbefehle (C-1–G9)** zugeordnet werden.
Wenn Sie ihnen Steuerbefehle zuordnen, können Sie selbst bestimmen, ob beim Drücken eines Pads der Wert „127“ und bei der Freigabe „0“ gesendet wird bzw. ob man das Pad mehrmals drücken muss, um abwechselnd „0“ und „127“ zu senden.
Ordnen Sie einem Pad einen Notenbefehl zu, so können Sie bestimmen, ob beim Drücken ein Note-An-Befehl (mit Anschlagwert) und bei der Freigabe ein Note-Aus-Befehl gesendet wird bzw. ob man das Pad mehrmals drücken muss, um abwechselnd einen Note-An- und Note-Aus-Befehl zu senden.
In anderen Modi können die Pads zum Aufrufen von Seiten, zum Eingeben von Zahlenwerten oder zum Ausführen der im betreffenden Modus belegten Funktionen dienen. (☞S.4 „Über die Funktionen der Pads“)

[MESSAGE]-Taster

Halten Sie diesen Taster gedrückt und betätigen Sie ein Pad. Wenn dem Pad ein MIDI-Befehl zugeordnet ist, wird er nun gesendet.

[SETTING]-Taster

Hiermit rufen Sie den Setting-Modus auf. Halten Sie diesen Taster gedrückt und betätigen Sie das der gewünschten Seitennummer entsprechende Pad.

[SCENE]-Taster

Hiermit rufen Sie den Scene-Modus auf. Halten Sie diesen Taster gedrückt und betätigen Sie das der gewünschten Seitennummer entsprechende Pad.

[HEX LOCK]-Taster

Drücken Sie diesen Taster, um den HEX LOCK-Modus zu aktivieren / deaktivieren. Wenn er aktiviert ist, leuchtet die Diode. Das bedeutet, dass mit den Pads Hexadezimalwerte eingegeben werden können. Außerdem werden die MIDI-Befehle und -Werte im Haupt- und in den Sub-Displays dann hexadezimal dargestellt.

OCTAVE SHIFT / CURSOR-Taster

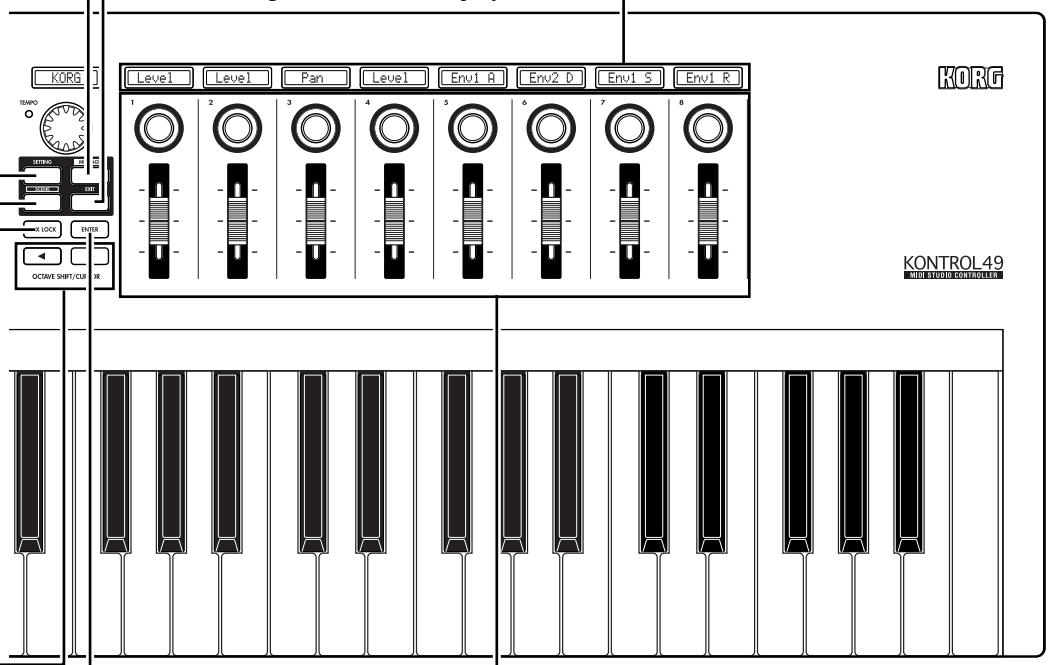
Im Play-Modus dienen diese Taster zum Oktavieren der auf der Klaviatur gespielten Noten. (☞S.18)
Beim Editieren von Parametern bzw. bei der Eingabe von Text dienen sie als Cursor-Taster (beide leuchten dann).

[EXIT]-Taster

Mit diesem Taster wechseln Sie vom Setting-, Message- oder Scene-Modus wieder in den Play-Modus.Und wenn Sie ihn im Play-Modus betätigen, erscheinen die aktuellen Werte der Dreh- und Schieberegler in den Sub-Displays.

Sub-Displays

Hier werden die Namen der Dreh- und Schieberegler bzw. die Werte, die bei ihrer Betätigung gesendet werden, angezeigt.



[ENTER]-Taster

Im Setting-Modus dient dieser Taster zum Bestätigen einer Einstellung oder eines Wertes.
Im Message-Modus kann man mit diesem Taster einen beliebigen MIDI-Befehl senden.

Dreh- und Schieberegler

Sie können allen Dreh- und Schiebereglern verschiedene MIDI-Befehle zuordnen und somit angeschlossene Geräte, Synthesizer und DAW-Programme auf Ihrem Computer steuern.
Den Dreh- und Schiebereglern können **Steuerbefehle (darunter RPN und NRPN)** zugeordnet werden.

Über die Funktionen der Pads

Die Pads bilden eine der wichtigsten Sektionen des KONTROL49. Im Folgenden erfahren Sie, für welche Funktionen sie verwendet werden können.

Übertragen von MIDI-Befehlen

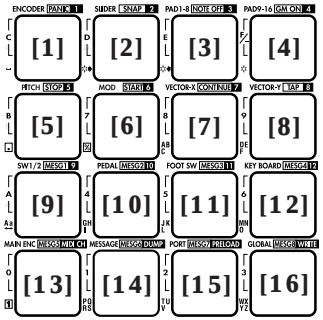
Im Play-Modus senden die Pads die MIDI-Befehle, die man ihnen im Setting-Modus zugeordnet hat.
Im Message-Modus kann man den [MESSAGE]-Taster gedrückt halten und ein Pad betätigen, um den gewählten MIDI-Befehl zu senden.

Anwählen anderer KONTROL49-Modi

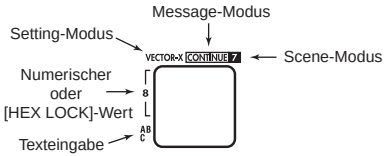
Um vom Play- in einen anderen Modus zu wechseln (oder aber einen MIDI-Befehl zu senden), müssen Sie den gewünschten Modus-Taster gedrückt halten, während Sie ein Pad drücken.

Über die Tasterziffern

Die in dieser Anleitung abgebildeten Tasterziffern (z.B. Pad [1]) entsprechen den Pads des KONTROL49 wie folgt.



Die Angabe am Rand eines Pads verweisen auf die Seitennummer oder Funktion des KONTROL49-Modus'.

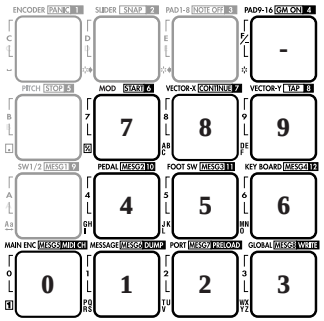


Werteingabe

Im Setting- oder Scene-Modus dienen die Pads zur Eingabe von numerischen Werten (z.B. CC-Nummern und MIDI-Kanäle).
Zahlenwerte können entweder dezimal oder hexadezimal eingegeben werden.

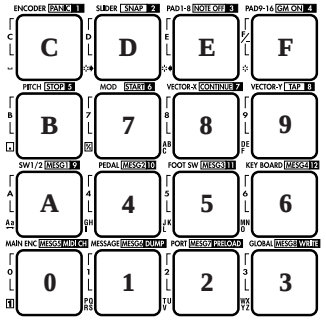
Eingabe von Dezimalwerten mit den Pads

Wenn Sie einen Dezimalwert eingeben möchten, darf der [HEX LOCK]-Taster nicht leuchten. Verwenden Sie die unten abgebildeten Taster. Bei Drücken eines anderen Pads wird der Wert wieder gelöscht.



Eingabe von Hexadezimal-Werten mit den Pads

Zur Eingabe von Hexadezimalwerten muss der [HEX LOCK]-Taster leuchten. Verwenden Sie die unten abgebildeten Taster.

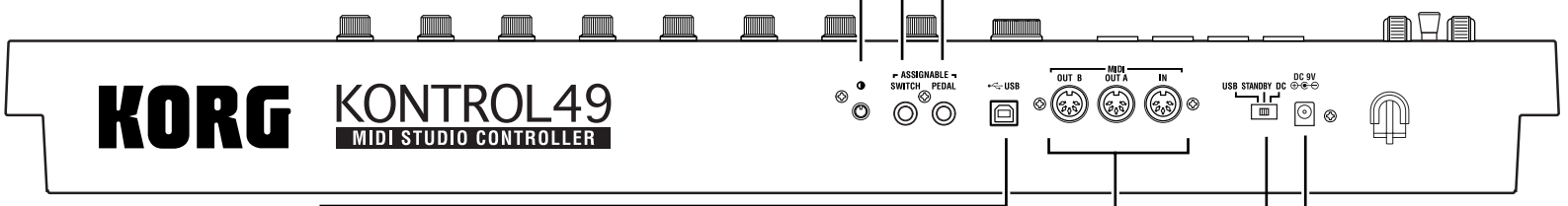


Rückseite

[Contrast adjustment]-Regler
Mit diesem Regler können Sie den Display-Kontrast einstellen.
Die Darstellung im Display hängt dabei von Ihrem Blickwinkel ab.

SWITCH-Buchse
Hier können Sie ein Dämpferpedal oder einen Fußtaster anschließen (z.B. ein optionales Korg DS-1H oder PS-1).
Es können **Dämpfer-, Sostenuto-, Soft-, Portamento- und andere Steuerbefehle** zugeordnet werden. Sie können auch einstellen, wie lange ein Wert gesendet wird.

PEDAL-Buchse
Hier können Sie ein Steuer- oder Schwellpedal anschließen (z.B. ein optionales Korg XVP-10 oder EXP-2).
Das Pedal kann folgende Befehle senden: **Gesamtlautstärke, Parametersteuerung, Portamento, Lautstärke, Panorama, Expression und andere Steuerbefehle**.



USB-Anschluss
Schließen Sie hier ein USB-Kabel an, um den KONTROL49 zwecks MIDI-Datenaustausch mit dem Computer zu verbinden.

MIDI-Buchsen
Hier können externe MIDI-Geräte angeschlossen werden, die entweder Daten senden oder empfangen. Die Funktion der MIDI-Buchsen richtet sich danach, ob Sie einen Computer an die USB-Buchse angeschlossen haben oder nicht. Siehe auch „Über die MIDI-Anschlüsse des KONTROL49“ (☞S.46).

Netzschalter
Hiermit schaltet man den KONTROL49 ein und aus. Schieben Sie ihn in die Position, die der verwendeten Stromversorgung entspricht. (☞S.6 „Anschlüsse und Einschalten“)

Netzteilanschluss
Schließen Sie hier das beiliegende AC-Netzteil an. Das Netzteil brauchen Sie, wenn Sie das externe Gerät über die MIDI-Buchsen ansteuern. Wenn Sie den KONTROL49 über ein USB-Kabel mit dem Computer verbinden, benötigen Sie das Netzteil hingegen nicht, weil die Stromversorgung dann über den USB-Bus erfolgt.

Nicht alle Computer können angeschlossene USB-Geräte mit Strom versorgen. Verwenden Sie dann einen aktiven USB-Hub (mit eigener Stromversorgung) oder aber das beiliegende Netzteil.

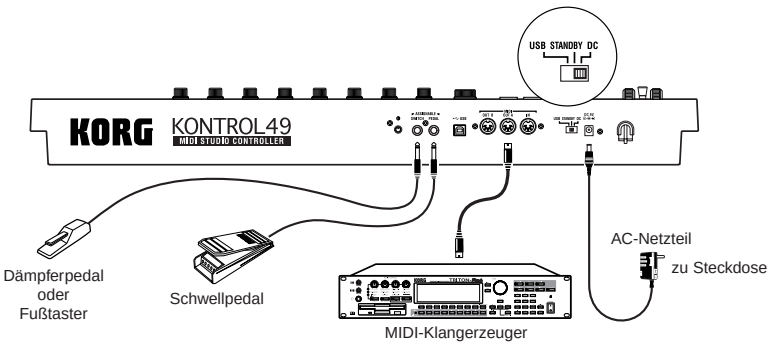
Anschlüsse und Einschalten

MIDI-Buchsen und Netzteil-Anschluss

Schalten Sie alle verwendeten Geräte aus, bevor Sie sie miteinander verbinden. Andernfalls können Sie die Lautsprecher beschädigen oder Betriebsstörungen verursachen.

1 Verbinden Sie das Netzkabel mit dem Stromanschluss des KONTROL49 und schließen Sie das Netzteil an eine Steckdose an.

2 Verbinden Sie den KONTROL49 über ein MIDI-Kabel mit Ihrem externen Gerät. Wenn Sie ein Pedal verwenden möchten, schließen Sie dies an die PEDAL-Buchse an.



3 Stellen Sie den Netzschalter zum Einschalten des KONTROL49 auf **DC**.

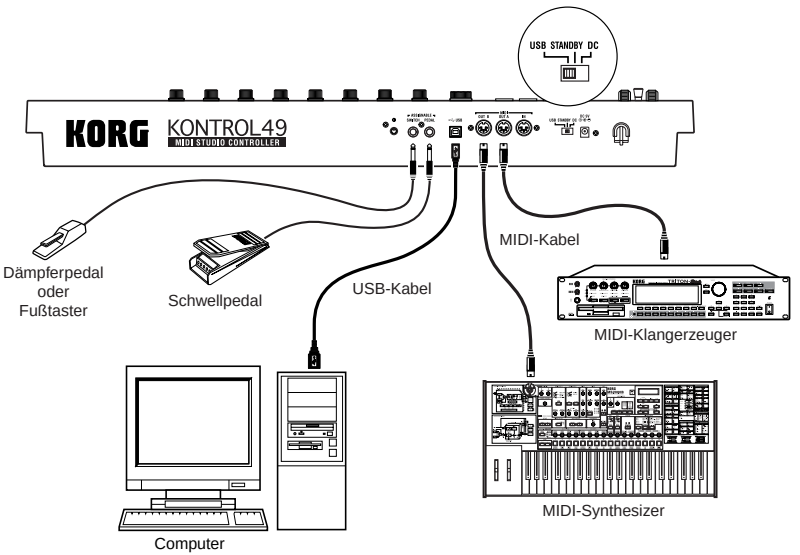
4 Schalten Sie das angeschlossenen Gerät ein.

5 Stellen Sie den Netzschalter zum Ausschalten des KONTROL49 auf **STANDBY**.

Schalten Sie das Gerät niemals aus, solange es Daten speichert. Sonst könnten Sie nämlich die internen Daten beschädigen.

USB-Anschluss

1 Verbinden Sie den KONTROL49 über ein USB-Kabel mit dem USB-Anschluss an Ihrem Computer. Zum Herstellen einer USB-Verbindung braucht der Computer nicht ausgeschaltet zu werden. Wenn Sie ein Pedal verwenden möchten, schließen Sie es an die PEDAL-Buchse an.Die MIDI OUT A-Buchse überträgt die MIDI-Befehle der Drehregler und anderen Bedienelemente des KONTROL49. Die MIDI OUT B-Buchse überträgt MIDI-Befehle eines über USB angeschlossenen Computers. (☞S.46)



Anm. Der KONTROL49 kann auch als USB-MIDI-Schnittstelle genutzt werden. Schließen Sie einen MIDI-Klangerzeuger an die MIDI OUT A-Buchse an, um ihn mit der Tastatur und den Bedienelementen des KONTROL49 zu steuern. Schließen Sie den MIDI-Klangerzeuger hingegen an die MIDI OUT B-Buchse an, wenn er Daten vom Computer empfangen soll.

2 Stellen Sie den Netzschalter zum Einschalten des KONTROL49 auf **USB**. Bei einer USB-Verbindung erfolgt die Stromversorgung über den angeschlossenen Computer („Bus-Stromversorgung“).
Das gleiche gilt für die Verwendung eines USB-Hubs mit eigener Stromversorgung.

Im Normalfall brauchen Sie das Netzteil nicht zu verwenden, wenn Sie eine USB-Verbindung hergestellt haben. Wenn Ihr Computer jedoch nicht genügend Strom über seine USB-Buchse liefern kann bzw. wenn Sie mehrere Geräte an einen passiveb USB-Hub angeschlossen haben, reicht die Stromversorgung über USB eventuell nicht aus. (Im Display erscheint dann die Meldung „LowPower“.)
Verwenden Sie in einem solchen Fall das Netzteil und stellen Sie den Netzschalter auf **DC**.

3 Stellen Sie den Netzschalter zum Ausschalten des Geräts auf **STANDBY**.

Schalten Sie das Gerät niemals aus, solange es Daten speichert. Sonst könnten Sie nämlich die internen Daten beschädigen.

Bedienung

Über die Modi des KONTROL49

Der **KONTROL49** hat vier Modi: **Play**, **Setting**, **Message** und **Scene**.

1. Play-Modus

In diesem Modus können Sie die Klaviatur, Pads, Schieberegler, Drehregler und anderen Bedienelemente verwenden, um angeschlossene MIDI-Klangerzeuger oder Soft-Synthesizer und DAW-Programme auf Ihrem Computer anzusteuern.

Die Zuordnungen der Bedienelemente („Scene-Parameter“) können im Scene-Modus als „Szenen“ aufgerufen oder im Setting-Modus definiert werden.

2. Setting-Modus

In diesem Modus können sowohl die Scene-Parameter (Zuordnungen der Bedienelemente) als auch an die globalen Parameter (beziehen sich auf den gesamten KONTROL49) eingestellt werden.

Die Scene-Parameter vertreten die MIDI-Funktionen, die man den Bedienelementen zuordnet. Den Funktionen der Schiebe- und Drehregler können Sie sogar einen passenden Namen geben. Die Namen erscheinen dann in den Sub-Displays. Auch der MIDI-Übertragungskanal und der verwendete USB–MIDI-Port gehören zu den Szenenparametern. Somit können Sie sich für jeden MIDI-Klangerzeuger, Soft-Synthesizer und jedes DAW-Programm („Digital Audio Workstation“) eine optimal abgestimmte Fernbedienung vorbereiten.

Die Global-Parameter enthalten die Zuordnungen der optionalen Pedale, die Wahl der Hintergrundfarbe für die Displays und die Pad-Beleuchtung.

Die Szenenparameter können im Scene-Modus des KONTROL49 gespeichert werden. Jene Einstellungsspeicher nennen wir hier „Szenen“. Global-Parameter werden automatisch gespeichert, wenn Sie durch Drücken des [ENTER]-Tasters vom Setting-Modus in den Play-Modus zurückkehren.

3. Message-Modus

In diesem Modus können Sie die den Pads zugeordneten MIDI-Befehle übertragen.

4. Scene-Modus

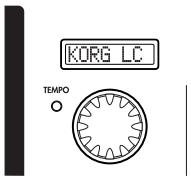
Im Scene-Modus stehen die folgenden Möglichkeiten zur Verfügung. Sie können…

- eine gespeicherte Szene aufrufen,
- einen Szenen- und einen globalen MIDI-Kanal wählen.
- Scene-Parameterwerte, die Sie im Setting-Modus eingestellt haben, als „Scene“ im User-Bereich ablegen.
- die Szenen-Vorlagen wiederherstellen, die sich dann wieder in den Anwenderspeichern befinden,
- Datendumps gespeicherter Szenen oder Global-Parameter senden oder empfangen.

Blitzstart

1. Einschalten

Verbinden Sie den KONTROL49 mit Ihrem Computer und schalten Sie ihn ein. (☞S.6 „Anschlüsse und Einschalten“)



Der Play-Modus wird automatisch aktiviert.

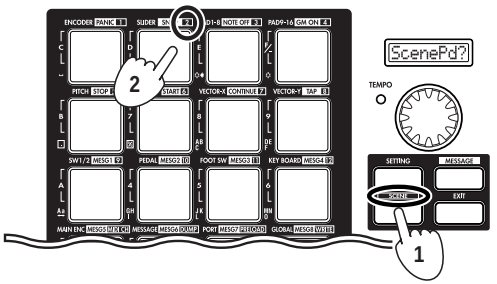
Im Haupt-Display erscheint der Name der aktuellen Szene.

Laden Sie das Programm, das Sie mit dem KONTROL49 steuern möchten und nehmen Sie im Programm die notwendigen USB- und MIDI-Einstellungen vor. Näheres zu den USB- und MIDI-Einstellungen finden Sie in den Bedienungsanleitungen des Programms und Computers.

2. Anwählen einer Szene

Alle Bedienelemente (Dreh- und Schieberegler usw.) des KONTROL49 können frei belegt werden, so dass man so gut wie jedes DAW-Programm und jeden Soft-Synthesizer problemlos (fern)bedienen kann. Die Einstellungen werden als „**Szenen**“ gespeichert.
Der KONTROL49 wird mit zwölf Szenen-Vorlagen geliefert. Suchen Sie in der Liste auf der beiliegenden CD-ROM eine Szene, die zum Steuern Ihrer Software geeignet ist und laden Sie sie. Auf der CD-ROM befinden sich außerdem noch zahlreiche Szenen für unterschiedliche Programme.

- Als Beispiel wollen wir **Szene 2** wählen.



Schritt 1. Drücken Sie den [SCENE]-Taster.
Solange Sie diesen Taster gedrückt halten, erscheint im Haupt-Display „ScenePd?“. Alle Pads, mit denen Szenen angewählt werden können, leuchten zudem. Das Pad der aktuellen Szene „1“ blinkt (☞S.52 „Scene-Modus“). Die Nummer rechts über einem Pad verweist auf den Szenenspeicher, der jeweils aufgerufen werden kann.

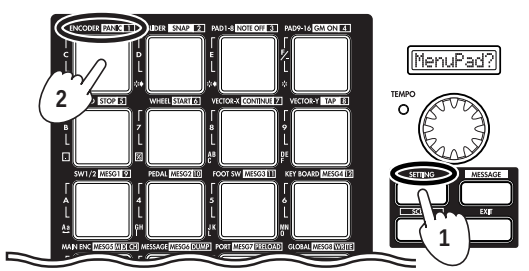
Schritt 2. Halten Sie den [SCENE]-Taster gedrückt und betätigen Sie das mit „2“ gekennzeichnete Pad.
Im Haupt-Display erscheint der Name von Szene 2, um Sie darauf hinzuweisen, dass jene Einstellungen geladen wurden.

Schritt 3. Geben Sie den [SCENE]-Taster wieder frei, um in den Play-Modus zurückzukehren.
Jetzt können Sie mit den Bedienelementen des KONTROL49 das Computerprogramm (☞S.13 „Play-Modus“) fernbedienen.

3. Zuordnung der Bedienelemente

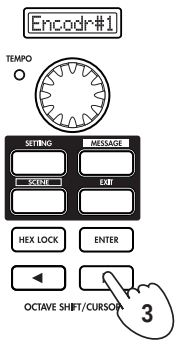
Den Pads, Schiebereglern, Drehreglern, Pedalen und dem Joystick können die verschiedensten MIDI-Befehle zugeordnet werden.

- In unserem Beispiel wollen wir den **Steuerbefehl CC10** (**MIDI-Kanal 1)** **Drehregler 1** und den **Steuerbefehl CC15** (**MIDI-Kanal 2**) Drehregler 2 zuordnen.



Schritt 1. Drücken Sie den [SETTING]-Taster.
Solange Sie diesen Taster gedrückt halten, erscheint im Haupt-Display „MenuPad?“. Drücken Sie also eines der sechzehn Pads auf dem KONTROL49.

Schritt 2. Halten Sie den [SETTING]-Taster gedrückt und betätigen Sie Pad 1 (das auch [ENCODER] heißt). (☞S.20)
Im Haupt-Display erscheint die Meldung „Encodr#1“.



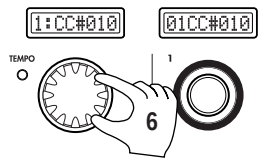
Schritt 3. Geben Sie den [SETTING]-Taster wieder frei. Der OCTAVE SHIFT / CURSOR [◄]-Taster leuchtet rot und der [►]-Taster grün. Grün bedeutet, dass sich in Pfeilrichtung weitere Seiten befinden, und rot, dass sich dort keine weiteren Seiten befinden.

Schritt 4. Wählen Sie mit dem Datenrad die Nummer des Drehreglers, dem Sie eine Funktion zuordnen möchten.
Da wir hier Drehregler 1 belegen möchten, muss im Haupt-Display „Encodr#1“ angezeigt werden.

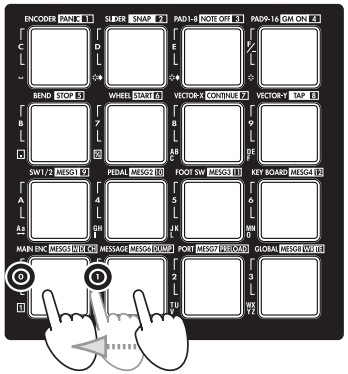
Schritt 5. Drücken Sie den OCTAVE SHIFT / CURSOR [►]-Taster, um die Auswahlseite der MIDI-Befehle aufzurufen (☞S.20).
Im Haupt-Display erscheint der MIDI-Befehl, der Drehregler 1 momentan zugeordnet ist.

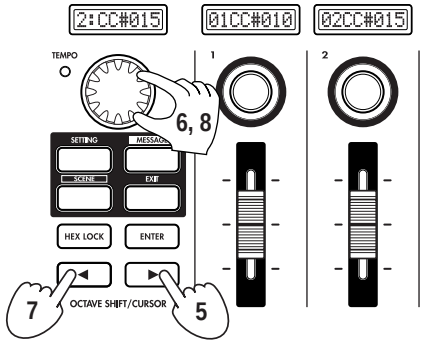
Schritt 6. Wählen Sie mit dem Datenrad den Befehl CC10 (☞S.20).
Auch die Anzeige des Sub-Displays oberhalb des Drehreglers 1 ändert sich.

Anm. Die Nummer des Steuerbefehls kann auch mit den Pads eingegeben werden.



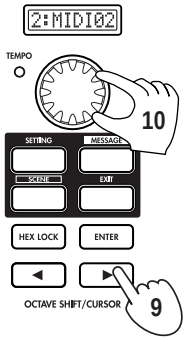
oder





Schritt 7. Drücken Sie nun OCTAVE SHIFT / CURSOR [◄], um auf die Auswahlseite der Drehregler zu gelangen.

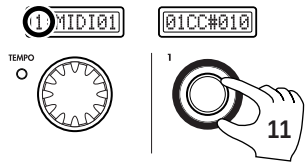
Schritt 8. Wählen Sie „Encodr#2“ und ordnen Sie jenem Regler CC15 zu. Das Sub-Display über Drehregler 2 wird ebenfalls aktualisiert.



Schritt 9. Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►].
Es erscheint nun die Seite zum Einstellen des MIDI-Kanals.
Da wir gerade Drehregler 2 zugeordnet haben, kann momentan der MIDI-Kanal von Drehregler 2 eingestellt werden.

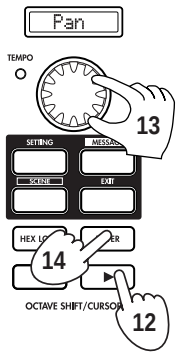
Schritt 10. Wählen Sie mit dem Datenrad den gewünschten Kanal.
Stellen Sie nun noch den MIDI-Kanal für Drehregler 1 ein.

Schritt 11. Sie befinden sich nun wieder auf der Seite, auf der Sie den Drehregler wählen können. Sie können diese Einstellung jedoch auch vornehmen, indem Sie direkt den Drehregler betätigen, den Sie zuordnen möchten.
Wenn Sie nun an Drehregler 1 drehen, werden Sie bemerken, dass sich sowohl das Haupt- als auch das Sub-Display oberhalb des Drehreglers 1 ändern.



Auch auf der Auswahlseite der MIDI-Befehle können Sie so vorgehen, um die Zuordnungen schneller zu ändern. So können Sie auch die Zuordnungen mehrerer Drehregler gleichzeitig ändern. Die Einstellungen werden in den Sub-Displays angezeigt.

Anm. Das gleiche Verfahren kann auch für die Zuordnung der Schieberegler genutzt werden.



Schritt 12. Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►]. Es erscheint nun die Auswahlseite für den Namen.

Schritt 13. Namen können auf drei Arten eingegeben werden: mit dem Datenrad, den Pads und den Dreh- bzw. Schieberegler. Der Name kann maximal 8 Zeichen enthalten. Siehe „Eingeben eines Namens“ (☞S.22).
Sobald der Cursor die achte Zeichenposition erreicht, leuchtet der OCTAVE SHIFT / CURSOR [►]-Taster rot und der [ENTER]-Taster blinkt.

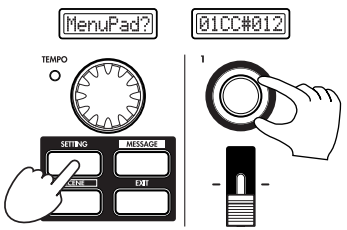
Schritt 14. Wenn der Name „steht“, können Sie [ENTER] drücken, um die Einstellung zu übernehmen. Dadurch wechseln Sie wieder in den Play-Modus.
Wenn Sie den [ENTER]-Taster schon auf vorigen Seiten drücken, werden die bis dahin vorgenommenen Einstellungen gespeichert.

Anm. Beim Zuweisen eines RPN- oder NRPN-Befehls sind die Seiten anders aufgebaut. (☞S.21)

Nehmen Sie nun für Ihre Szene weitere Einstellungen für andere Bedienelemente vor. Nähere Informationen über das Zuweisen anderer Bedienelemente finden Sie unter „Setting-Modus“ (☞S.19).

Schnellzuordnung

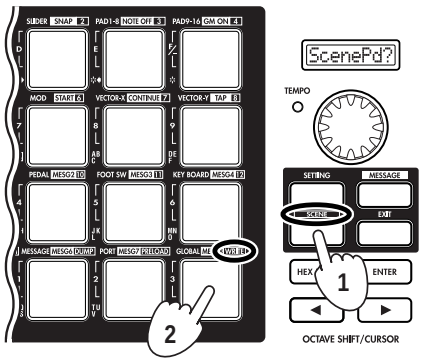
Wenn Sie einem Dreh- oder Schieberegler lediglich einen Steuerbefehl zuweisen möchten, gibt es noch eine einfachere Methode.



Halten Sie den [SETTING]-Taster gedrückt und betätigen Sie den Dreh- oder Schieberegler, den Sie editieren möchten. Das Sub-Display zeigt den gerade gewählten MIDI-Befehl an.
Wenn Sie den [SETTING]-Taster loslassen, wird die Zuordnung gespeichert. Anschließend wechseln Sie wieder in den Play-Modus.
Drücken Sie [EXIT], um den Vorgang abzubrechen (☞S.23).

4. Speichern einer Szene

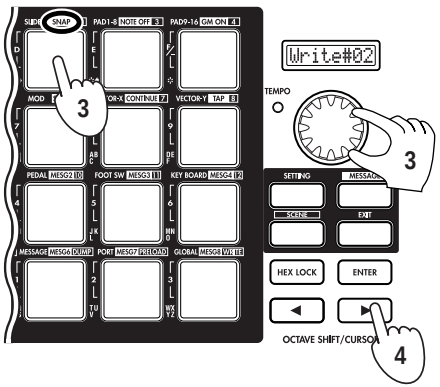
Wenn Sie die Zuordnungen der Bedienelemente nicht speichern, gehen diese Einstellungen verloren, sobald Sie eine andere Szene anwählen oder das Gerät ausschalten. Im Folgenden wird beschrieben, wie Sie die Einstellungen in einer neuen Szene speichern können, um die EInstellungen später aufrufen zu können.



Speichern Sie Ihre Einstellungen im Scene-Modus. (☞S.55)

Schritt 1. Drücken Sie den [SCENE]-Taster.

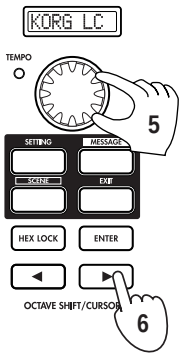
Schritt 2. Halten Sie den [SCENE]-Taster weiterhin gedrückt und betätigen Sie Pad [16] ([WRITE]-Funktion), um die „WRITE“-Seite aufzurufen.



In diesem Beispiel wollen wir die neue Szene in Speicher 2 sichern.

Schritt 3. Betätigen Sie entweder Pad 2 oder wählen Sie mit dem Datenrad „2“.

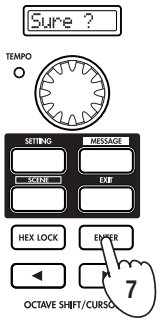
Schritt 4. Nachdem Sie eine Nummer gewählt haben, drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►], um zur nächsten Seite zu springen.



Es erscheint nun die Seite, wo der Szenenname editiert werden kann.

Schritt 5. Geben Sie mit dem Datenrad, den Pads und / oder den Dreh- bzw. Schiebereglern einen Namen ein. Der Name kann maximal 8 Zeichen enthalten. Siehe „Eingeben eines Namens“ (☞S.22).

Schritt 6. Wenn der Name „steht“, können Sie den OCTAVE SHIFT / CURSOR [►]- oder [ENTER]-Taster drücken, um zur nächsten Seite zu springen.

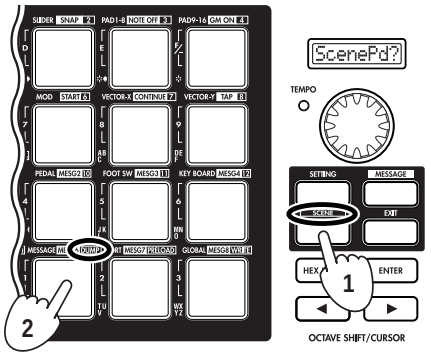


Schritt 7. Auf dieser Seite müssen Sie Ihre Auswahl bestätigen. Um die Szene zu speichern, drücken Sie [ENTER].
Nach dem Speichern der Szene erscheint im Haupt-Display „Complete“. Danach wird der Play-Modus aktiviert.

Wenn Sie den Speichervorgang abbrechen möchten, drücken Sie [EXIT].

5. *Verwalten von Szenen-Gruppen auf Ihrem Computer*

Mit dem beiliegenden „Editor Librarian“-Programm können Sie die zwölf im KONTROL49 gespeicherten Szenen als „Gruppe“ zum Ihrem Computer übertragen und dort eventuell noch weiter editieren.



Die Datenübertragung zu und von „Editor Librarian“ muss auf der DUMP-Seite des Scene-Modus’ erfolgen (☞S.53).

Schritt 1. Drücken Sie den [SCENE]-Taster. Im Haupt-Display erscheint die Meldung „ScenePd?“.

Schritt 2. Halten Sie den [SCENE]-Taster gedrückt und betätigen Sie Pad 14 (mit dem die [DUMP]-Funktion aufgerufen werden kann).
Nun erscheint die „DUMP“-Seite.

Starten Sie das „Editor Librarian“-Programm und klicken Sie auf „Receive“, um die Szenen-Gruppe des KONTROL49 zu laden.
Klicken Sie auf „Save“, um die Szenen-Gruppe zu benennen und als Datei zu speichern. Eine so erstellte Datei kann jederzeit wieder zum KONTROL49 übertragen werden.
Wie man mit „Editor Librarian“ arbeitet, entnehmen Sie bitte dem „Editor Librarian software manual“ auf der beiliegenden CD-ROM).

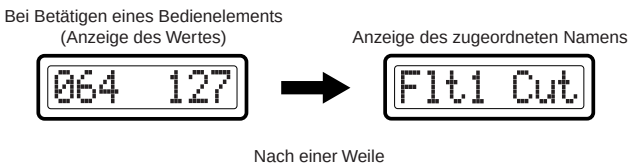
Play-Modus

Im Play-Modus können Sie den KONTROL49 verwenden, um angeschlossene MIDI-Geräte oder Soft-Synthesizer sowie DAW-Programme auf Ihrem Computer anzusteuern.

Nach dem Einschalten befindet sich der KONTROL49 immer im Play-Modus.
Im Haupt-Display erscheint die aktuelle Szenennummer. Im Normalfall wird die Szene aufgerufen, die Sie vor Ausschalten des Gerätes zuletzt gewählt haben.

Wenn Sie nun das Datenrad, die Pads, den Vektor-Joystick, das Pitch Bend- oder Modulationsrad, die Schalter 1/2 bzw. das Pedal betätigen, erscheinen im Haupt-Display der jenem Bedienelement zugeordnete MIDI-Befehl und sein aktueller Wert (☞„Verwenden der Bedienelemente“).

In den Sub-Displays erscheinen die den Drehreglern zugeordneten Namen. Wenn Sie einen Drehregler oder Schieberegler betätigen, erscheinen im Sub-Display die Werte beider Regler.
Wenn Sie die Spielhilfe danach nicht mehr verwenden, wird nach einer Weile nur noch der Name des zuletzt verwendeten Bedienelements angezeigt.



Anm. Im Normalfall erscheint in den Sub-Displays entweder der Drehregler- oder der Schieberegler-Name. Es kann nur jeweils ein Name angezeigt werden. Zum Aufrufen des nicht angezeigten Namens drücken Sie [ENTER].

Anm. Sie können die Hintergrundfarbe des Haupt- und der Sub-Displays ändern. (☞S.46 „Setting-Modus–[16] GLOBAL (Allgemeine Einstellungen)“)

Verwenden der Bedienelemente

Im Play-Modus stehen sieben Bedienelementtypen zur Verfügung.

1. Dreh- und Schieberegler

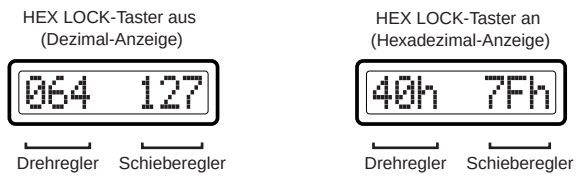
Diese Regler senden den zugeordneten Befehl.

Display

Wenn Sie einen Dreh- oder Schieberegler betätigen, erscheint im Sub-Display dessen aktueller Wert. Nach dem Einschalten werden die Drehreglerfunktionen angezeigt. Wenn kein MIDI-Befehl zugeordnet wurde, erscheint im Display „NoAssign“.

Beispiel: Steuerbefehl (hier Panorama)

Wenn Sie jetzt entweder den Schiebe- oder Drehregler betätigen, erscheinen im Display die Werte beider Regler. Für den Regler, den Sie nicht betätigen, wird der Wert der aktuellen Position angezeigt.
Wenn kein MIDI-Befehl zugewiesen wurde, erscheint im Display „---“.



Die Hintergrundfarbe der Sub-Displays richtet sich nach dem zuletzt verwendeten Bedienelement. Die Werksvorgaben lauten: Grün für Schiebe- und Rot für Drehregler.

Wenn Sie eine Zeit lang nichts unternehmen, wird wieder der Name des zuletzt verwendeten Bedienelements angezeigt.

Anm. Der KONTROL49 „merkt“ sich die zuletzt mit den Drehreglern eingestellten Werte, und zwar für alle Szenen (aber nur die Werte – die Funktionsbelegungen wurden ja bereits in den betreffenden Szenen gespeichert). Das gilt aber nur bis zum Ausschalten des Geräts.

Anm. Wenn Sie bei Betätigen eines Bedienelements den [EXIT]-Taster gedrückt halten, erscheint der Name des zugeordneten Parameters nicht im betreffenden Sub-Display. Vielmehr wird weiterhin der eingestellte Wert angezeigt. So wissen Sie jederzeit, welche Werte gerade verwendet werden.

Anm. Sie können die Hintergrundfarbe der Sub-Displays ändern. (☞S.46 „Setting-Modus–[16] GLOBAL (Allgemeine Einstellungen)“)

Einstellungen für Dreh- und Schieberegler

- Sie können Drehreglern MIDI-Befehle zuordnen. Siehe „Setting-Modus–[1] ENCODER (Drehregler-Zuordnung)“ (☞S.20).
- Sie können Schiebereglern MIDI-Befehle zuordnen. Siehe „Setting-Modus–[2] SLIDER (Schieberegler-Zuordnung)“ (☞S.24).
- Sie können den USB-MIDI-Port wählen, über den zugeordnete MIDI-Befehl übertragen werden soll. Siehe „Setting-Modus–[15] USB-MIDI PORT (Einstellen des USB-MIDI-Ports)“ (☞S.44).

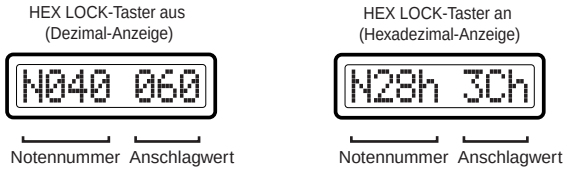
2. Pads

Durch Drücken eines Pads übertragen Sie die zugeordnete Notennummer oder Steuerbefehl.
Pads, denen Notennumern zugeordnet sind, übertragen zudem Anschlagwerte. (☞S.24 „Setting-Modus–[3] PAD 1–8 (Zuordnung für PAD 1–8)“ oder ☞S.26 „Setting-Modus–[4] PAD 9–16 (Zuordnung für PAD 9–16)“)
Pads, denen ein Steuerbefehl (CC) zugewiesen ist, senden entweder den Wert „0“ oder „127“.

Display

Bei zugeordneten Notenbefehlen

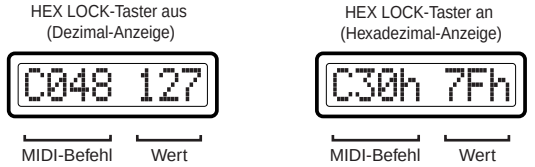
Beim Drücken eines Pads erscheinen im Haupt-Display die übertragene Notennummer und der Anschlagwert.



Wenn ein Notenbefehl zugeordnet wurde, leuchtet das Pad während der Übertragung kurz rot auf.

Bei zugeordnetem Steuerbefehl

Beim Drücken eines Pads erscheint im Haupt-Display der Inhalt des übertragenen Steuerbefehls.



Wenn ein Steuerbefehl zugeordnet wurde, leuchtet das Pad grün. Pads, für die der „Momentary“-Modus gewählt wurde, leuchten orange, wenn man sie drückt (um den Wert „127“ zu senden). (Wenn der Wert „0“ übertragen wird, leuchten sie wieder grün.) Pads, denen der „Toggle“-Modus zugeordnet wurde, leuchten bei jedem Drücken abwechselnd grün und orange.

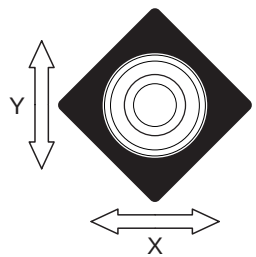
Anm. Der Beleuchtungsstatus der Pads lässt sich bei Bedarf ändern (☞S.46 „Setting-Modus–[16] GLOBAL (Allgemeine Einstellungen)“).

Einstellungen für die Pads

- Sie können den Pads MIDI-Befehle zuordnen. Siehe „Setting-Modus–[3] PAD 1–8 (Zuordnung für PAD 1–8)“ (☞S.24) oder „Setting-Modus–[4] PAD 9–16 (Zuordnung für PAD 9–16)“ (☞S.26).
- Sie können den USB-MIDI-Port wählen, über den der zugeordnete MIDI-Befehl übertragen werden soll. Siehe „Setting-Modus–[15] USB-MIDI PORT (Einstellen des USB-MIDI-Ports)“ (☞S.44).
- Sie können die Pad-Beleuchtung bei der Übertragung eines MIDI-Befehls bestimmen. Siehe „Setting-Modus–[16] GLOBAL (Allgemeine Einstellungen)“ (☞S.46).

3. Vektor-Joystick

Bei Betätigen des Vektor-Joysticks wird der zugeordnete MIDI-Befehl übertragen. Den Achsen Auf / Ab (Y) und Links / Rechts (X) können separate MIDI-Befehle zugeordnet werden.
Die den Richtungen zugeordneten MIDI-Befehle werden mit Werten im Bereich von 0–127 übertragen.



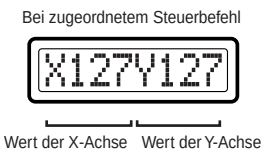
Display

Bei Verwendung des Vektor-Joysticks wird jeweils der Name des zuletzt gesendeten Befehls im Haupt-Display angezeigt.

Anm. Steuerbefehle, die Sie hier vergeben, können bei Bedarf auch hexadezimal angezeigt werden indem man den [HEX LOCK]-Taster aktiviert (dieser leuchtet dann rot).

Bei Auslenken des Vektor-Joysticks

Wenn Sie ihm einen Steuerbefehl zugeordnet haben, wird ein Wert im Bereich 0–127 angezeigt.



Wenn kein MIDI-Befehl zugeordnet wurde („NoAssign“), ändert sich das Haupt-Display bei Betätigen des Vektor-Joysticks nicht. Es zeigt also weiterhin den Szenennamen an.

Einstellungen für den Vektor-Joystick

- Der Links- / Rechts-Achse des Vektor-Joysticks kann ein beliebiger MIDI-Befehl zugeordnet werden. Siehe „Setting-Modus–[7] VECTOR-X (Zuordnung des X-Vektors)“ (☞S.31).
- Der Auf- / Ab-Richtung des Vektor-Joysticks kann ein anderer MIDI-Befehl zugeordnet werden. Siehe „Setting-Modus–[8] VECTOR-Y (Zuordnung des Y-Vektors)“ (☞S.32).
- Sie können den USB-MIDI-Port wählen, über den der zugeordnete MIDI-Befehl übertragen werden soll. Siehe „Setting-Modus–[15] USB-MIDI PORT (Einstellen des USB-MIDI-Ports)“ (☞S.44).

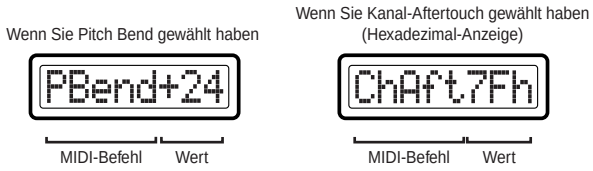
4. Pitch Bend- und Modulationsrad

Bei Betätigen dieser Bedienelemente wird der ihnen zugeordnete MIDI-Befehl übertragen. Sie können dem Pitch Bend-Rad einen Parameter zuordnen, der über den gesamten Regelweg übertragen wird. Der Regelweg kann aber auch in die Bereiche „oben“ und „unten“ unterteilt werden, denen separate Befehle zugeordnet werden können.

Display

Wenn Sie das Pitch Bend- oder Modulationsrad auslenken, wird im Haupt-Display der Inhalt des Befehls angezeigt.

Anm. Bei bestimmten MIDI-Befehlen, können Sie den [HEX LOCK]-Taster drücken (leuchtet rot), wenn Sie die Hexadezimal-Anzeige des MIDI-Befehls bevorzugen.



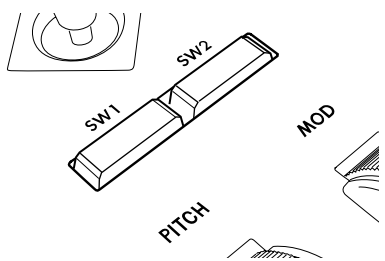
Einstellungen für das Pitch Bend- und Modulationsrad

- Auch dem Pitch Bend-Rad kann ein beliebiger MIDI-Befehl zugeordnet werden. Siehe „Setting-Modus–[5] Pitch Bend (Funktion des Pitch Bend-Rades)“ (☞S.26).

- Dem Modulationsrad kann ebenfalls ein beliebiger MIDI-Befehl zugeordnet werden. Siehe „Setting-Modus–[6] MOD (Zuordnung des Modulationsrads)“ (☞S.30).
- Sie können den USB-MIDI-Port einstellen, über den die MIDI-Befehle übertragen werden. Siehe „Setting-Modus–[15] USB-MIDI PORT (Einstellen des USB-MIDI-Ports)“ (☞S.44).

5. Schalter 1 und 2

Auch Schalter 1 und 2 kann ein MIDI-Befehl zugeordnet werden, der gesendet wird, wenn Sie den betreffenden Taster drücken. Sie können die Schalter 1 und 2 für die Bedienung eines (+/–) oder zweier Parameter verwenden (in letzterem Fall senden sie unterschiedliche MIDI-Befehle). Im Ein-Parameter-Modus ist beiden Tastern derselbe MIDI-Befehl zugeordnet. Mit dem einen Taster erhöhen Sie folglich den Wert und mit dem anderen verringern Sie ihn in Einzelschritten. Im Zwei-Parameter-Modus senden die beiden Taster unterschiedliche MIDI-Befehle.



Display

Wenn Sie Taster 1 oder 2 betätigen, wird im Haupt-Display der Inhalt des Befehls angezeigt.

Anm. Bei bestimmten MIDI-Befehlen können Sie den [HEX LOCK]-Taster drücken (leuchtet rot), wenn Sie die Hexadezimal-Anzeige des MIDI-Befehls bevorzugen.

Bei zugeordnetem Programmwechsel (Dezimal-Anzeige)

MIDI-Befehl Wert

Bei zugeordnetem Programmwechsel (Hexadezimal-Anzeige)

MIDI-Befehl Wert

Wenn kein MIDI-Befehl zugeordnet wurde („NoAssign“), ändert sich das Haupt-Display bei Drücken von Schalter 1/2 nicht – es zeigt also weiterhin den Szenennamen an.
Im Zwei-Parameter-Modus leuchtet der Taster, wenn Sie ihn drücken (und der Wert „127“ übertragen wird).

Anm. Im Ein-Parameter-Modus können Sie Taster 1 und 2 gleichzeitig drücken, um wieder den Ausgangswert einzustellen.

Einstellungen für die Taster 1 und 2

- Sie können den Tastern 1/2 einen beliebigen MIDI-Befehl zuweisen. Siehe dazu „Setting-Modus–[9] SW1/SW2 (Zuordnung von SW1/SW2)“ (☞S.32).
- Sie können den USB-MIDI-Port einstellen, über den die MIDI-Befehle übertragen werden. Siehe dazu „Setting-Modus–[15] USB-MIDI PORT (Einstellen des USB-MIDI-Ports)“ (☞S.44).

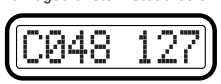
6. Pedal (PEDAL-Buchse/SWITCH-Buchse)

Bei Betätigen eines Schwellpedals oder Fußtasters (Dämpferpedals), das an die PEDAL- bzw. SWITCH-Buchse angeschlossen ist, wird der zugeordnete MIDI-Befehl übertragen.
Ein Schwellpedal sendet Werte im Bereich 0–127. Ein Fußtaster sendet entweder den Wert „0“ oder „127“.

Display

Beim Betätigen des Pedals erscheint im Haupt-Display der Inhalt des Befehls.

Bei zugeordnetem Steuerbefehl



MIDI-Befehl Wert

Bei zugeordnetem Dämpferbefehl

MIDI-Befehl Wert

Wenn kein MIDI-Befehl zugeordnet wurde („NoAssign“), ändert sich das Haupt-Display bei Betätigen des Pedals nicht – es zeigt also weiterhin den Szenennamen an.

Einstellungen für das Pedal

- Sie können dem Pedal einen MIDI-Befehl zuordnen. Siehe „Setting-Modus–[10] PEDAL (Pedal-Zuordnung)“ (☞S.35).
- Sie können den USB-MIDI-Port wählen, über den der zugeordnete MIDI-Befehl übertragen werden soll. Siehe „Setting-Modus–[15] USB-MIDI PORT (Einstellen des USB-MIDI-Ports)“ (☞S.44).
- Bei Bedarf kann die Polarität eines Fußtasters bzw. der Regelbereich eines Schwellpedals geändert werden. Siehe „Setting-Modus–[16] GLOBAL (Allgemeine Einstellungen)“ (☞S.46).

7. Datenrad

Mit dem Datenrad können Sie das MIDI-Tempo einstellen oder Programmwechsel übertragen.
Wenn das angeschlossene Gerät oder Programm auch MIDI Clock-Signale des KONTROL49 auswertet, können Sie mit den Datenrad sein Tempo ändern. Der Einstellbereich für Tempowerte lautet **020–300** bzw. **Clock Off**. Wenn Sie **Clock Off** wählen, wird kein Tempowert gesendet. MIDI Clock-Signale werden über den im „Message“-Modus gewählten Port ausgegeben (☞S.44 „[15] USB-MIDI PORT (Einstellen des USB-MIDI-Ports)“).
Wenn das Datenrad Programmwechselbefehle sendet, lautet der Einstellbereich 1–128. Zusätzlich zur Programmnummer kann auch ein Bankwechselbefehl gesendet werden.
Je nach Zuordnung des Datenrads haben die Taster [SETTING], [MESSAGE] und [EXIT] folgende Funktionen:

MIDI-Befehl	[SETTING]-Taster	[MESSAGE]-Taster	[EXIT]-Taster
NoAssign	Keine Änderung		
TempoChg	Editieren der Dezimalstelle	Tempowechsel bei Freigabe	Permanente Tempoanzeige
ProgChg	Keine Änderung	Senden der Programmnummer bei Freigabe	Permanente Anzeige der Programmnummer
PChg&BS	Editieren der MSB/LSB-Werte	Senden von Programmnummer und Bankwechsel bei Freigabe	Permanente Anzeige der Programmnummer

Siehe auch „Setting-Modus–[13] MAIN ENC (Zuordnung für das Datenrad)“ (☞S.40).

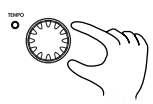
Anm. Beim Einschalten wird der MIDI Clock-Wert auf die Vorgabe „120“ zurückgestellt.

Anm. Wenn Sie „TempoChg“ gewählt haben, halten Sie den [SETTING]-Taster gedrückt und drehen am Datenrad, um die erste Dezimalstelle des Tempowertes zu ändern. Dann lautet der Einstellbereich **20.0–300.0.** Wenn auch Bankwechselbefehle vergeben wurden, müssen Sie den [SETTING]-Taster gedrückt halten, um mit dem Datenrad den „MSB“- oder „LSB“-Wert zu editieren.

Display

Wenn Sie dem Datenrad Tempowechselbefehle zugeordnet haben, erscheint bei Betätigung im Haupt-Display das MIDI Clock-Tempo. Die TEMPO-Diode links über dem Datenrad blinkt im Viertelnotentakt des eingestellten MIDI Clock-Tempos.

Wenn dem Datenrad Programmwechsel- bzw. Programm- und Bankwechselbefehle zugeordnet sind, wird im Haupt-Display die Programmnummer angezeigt, sobald Sie daran drehen.



Einstellungen des Datenrads

- Dem Datenrad kann ein beliebiger MIDI-Befehl zugeordnet werden. Siehe „Setting-Modus–[13] MAIN ENC (Zuordnung für das Datenrad)“ (☞S.40).
- Sie können den USB-MIDI-Port einstellen, über den die MIDI-Befehle übertragen werden. Siehe „Setting-Modus–[15] USB-MIDI PORT (Einstellen des USB-MIDI-Ports)“ (☞S.44).

Anm. Das Tempo kann auch mit der Tap-Funktion (Message-Modus [8]) eingestellt werden, indem man Pad [8] mehrmals drückt. Siehe „Message-Modus–[8] TAP (Tap-Meldung)“ (☞S.51).

8. Klaviatur

Wenn Sie auf der Tastatur spielen, werden auf dem ihr zugeordneten MIDI-Kanal Notenbefehle gesendet (☞S.38).

Oktav-Einstellungen

Mit den Tastern OCTAVE SHIFT / CURSOR [◄] / [►] können Sie die Tonhöhe in Oktavschritten transponieren. Drücken Sie [◄] und [►] gleichzeitig, um wieder die Einstellung „±0“ (normal) zu wählen.

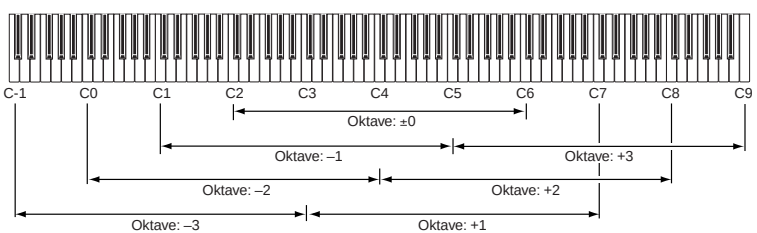
1 Jedes Mal, wenn Sie den [►]-Taster drücken, wird die Tonhöhe eine Oktave höher transponiert. Die Farbe des [►]-Tasters verweist auf die aktuelle Einstellung.

Diode aus: ±0 Oktaven
Grün: +1 Oktave
Orange: +2 Oktaven
Rot: +3 Oktaven

2 Jedes Mal, wenn Sie den [◄]-Taster drücken, die Tonhöhe eine Oktave tiefer transponiert. Die die Farbe des [◄]-Tasters verweist auf die aktuelle Einstellung.

Diode aus: ±0 Oktaven
Grün: –1 Oktave
Orange: –2 Oktaven
Rot: –3 Oktaven

Einstellbarer Tonumfang (mit den OCTAVE SHIFT-Tastern)



Klaviatur-Einstellungen

- Sie können den MIDI-Kanal wählen, auf dem die Notenwerte übertragen werden. Siehe „Setting-Modus–[12] KEYBOARD (Tastatureinstellung)“ (☞S.38).
- Die Klaviatur kann in Halbtonschritten transponiert werden. Siehe „Setting-Modus–[12] KEYBOARD (Tastatureinstellung)“ (☞S.38).
- Sie können eine andere Anschlagkurve wählen. Siehe „Setting-Modus–[12] KEYBOARD (Tastatureinstellung)“ (☞S.38).
- Sie können den USB-MIDI-Port wählen, über den die Notenbefehle übertragen werden sollen. Siehe „Setting-Modus–[15] USB-MIDI PORT (Einstellen des USB-MIDI-Ports)“ (☞S.44).

Setting-Modus

In diesem Modus können sowohl Scene- (Zuordnungen für jedes Bedienelement) als auch Global-Parameter (beziehen sich auf den gesamten KONTROL49) editiert werden.

Der Setting-Modus umfasst sechzehn Seiten.
Halten Sie den [SETTING]-Taster gedrückt (im Haupt-Display erscheint „MenuPad?“) und betätigen Sie eines der unten aufgeführten Pads, um zur entsprechenden Parameterseite zu springen.
Wenn Sie den [EXIT]-Taster gedrückt halten und den [SETTING]-Taster betätigen, erscheint im Display „MenuPad?“ und der KONTROL49 erwartet eine Seiteneingabe („Modus-Verriegelung“). In diesem Zustand können Sie mit den Pads die Seitenummer eingeben.

Einstellen der Scene-Parameter

Mit Pad [1] bis [15] gelangen Sie auf die Seiten zum Einstellen der Scene-Parameter. Nach dem Editieren der Einstellungen müssen Sie sie im Scene-Modus speichern.

Pad Nr.	Seite	Inhalt
Pad [1]	Encoder assignment	Befehlszuordnung der Drehregler (☞S.20)
Pad [2]	Slider assignment	Befehlszuordnung der Schieberegler (☞S.24)
Pad [3]	PAD 1–8 assignment	Befehlszuordnung der Pads [1]–[8] (☞S.24)
Pad [4]	PAD 9–16 assignment	Befehlszuordnung der Pads [9]–[16] (☞S.26)
Pad [5]	Pitch Bend assignment	Befehlszuordnung des Pitch Bend-Rads (☞S.26)
Pad [6]	Mod Wheel assignment	Befehlszuordnung des Modulationsrads (☞S.30)
Pad [7]	Vector-X assignment	Befehlszuordnung für die Links-/Rechts-Achse des Vektor-Joysticks (☞S.31)
Pad [8]	Vector-Y assignment	Befehlszuordnung für die Auf/Ab-Achse des Vektor-Joysticks (☞S.32)
Pad [9]	SW1/2 assignment	Befehlszuordnung für Schalter 1/2 (☞S.32)
Pad [10]	Pedal assignment	Befehlszuordnung für ein Schwellpedal (☞S.35)
Pad [11]	Foot SW assignment	Befehlszuordnung für ein Dämpferpedal oder einen Fußtaster (☞S.36)
Pad [12]	Keyboard assignment	Befehlszuordnung für den MIDI-Kanal der Tastatur (☞S.38)
Pad [13]	Main Enc assignment	Befehlszuordnung für das Datenrad (☞S.40)
Pad [14]	Message assignment	Befehlszuordnung für die Pads [9]–[16] im Message-Modus (☞S.41)
Pad [15]	USB-MIDI Port setting	Einstellen des USB–MIDI-Ports (☞S.44)

Einstellen der Global -Parameter

Mit Pad [16] gelangen Sie auf die Seiten zum Einstellen der Global-Parameter. Diese Einstellungen werden beim Verlassen der Seite oder bei der Anwahl einer anderen Szene automatisch gespeichert.

Pad Nr.	Seite	Inhalt
Pad [16]	Global setting	Einstellung der Pedale, der Hintergrundfarbe und Pad-Beleuchtung (☞S.46)

Über die OCTAVE SHIFT / CURSOR-Taster, den [ENTER]- und [EXIT]-Taster

Im Setting-Modus dienen die Taster OCTAVE SHIFT / CURSOR [◄] / [►] als Cursor-Taster und also zur Anwahl des gewünschten Parameters.
Wenn Sie den [SETTING]-Taster gedrückt halten und durch Betätigen eines Pads zu einer Seite des Setting-Modus' springen, leuchtet / leuchten der / die Taster grün. Somit wissen Sie, in welcher Richtung noch weitere Seiten aufgerufen werden können. Wenn ein Taster nicht oder rot leuchtet, können Sie in dieser Richtung keine weiteren Seiten aufrufen.
Halten Sie den [►]-Taster gedrückt, während Sie den [◄]-Taster betätigen, um zum Seitenanfang zu springen.

: Rechts befinden sich weitere Parameter

: Links befinden sich weitere Parameter

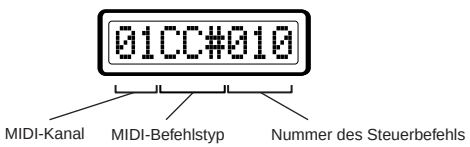
Wenn Sie beim letzten Parameter angelangt sind, blinkt der [ENTER]-Taster. Drücken Sie [ENTER], wenn Sie die Einstellungen übernehmen und zum Play-Modus zurückkehren möchten. Wenn Sie [ENTER] vor Erreichen des letzten Parameters drücken, werden die bis dahin vorgenommenen Einstellungen übernommen. Danach wird der Play-Modus aktiviert. Drücken Sie [EXIT] (statt [ENTER]), wenn Sie die Änderungen nicht übernehmen möchten.

[1] ENCODER (Drehregler-Zuordnung)

Auf dieser Seite können Sie den Drehreglern MIDI-Befehle zuordnen, den MIDI-Kanal bestimmen, auf dem die Befehle übertragen werden usw. Jedem Drehregler kann ein Steuerbefehl (CC) oder aber ein RPN- bzw. NRPN-Befehl zugeordnet werden.

1 Halten Sie den [SETTING]-Taster gedrückt und betätigen Sie Pad [1]. Der [SETTING]-Taster und Pad [1] leuchten. Sie befinden sich nun auf der Seite zum Zuordnen der Drehregler. Im Display erscheint „Encoder Select“. Sie müssen nun den Drehregler wählen, den Sie zuordnen möchten.

In den Sub-Displays werden die MIDI-Befehle, die den entsprechenden Drehreglern zugeordnet sind und der dazugehörige MIDI-Übertragungskanal angezeigt.



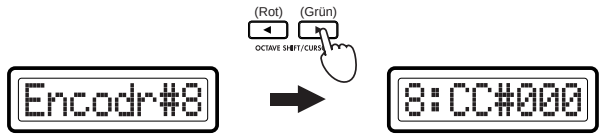
Anm. Im Haupt-Display blinken die auswählbaren Parameter oder Werte.

Anm. Wenn Sie nachschauen möchten, welcher MIDI-Befehl einem bestimmten Dreh- oder Schieberegler zugeordnet ist, rufen Sie den Setting-Modus auf. Die Informationen werden dort in den Sub-Displays angezeigt.

2 Wählen Sie mit dem Datenrad den Drehregler, dem Sie einen MIDI-Befehl zuweisen möchten. Sie können einen Drehregler auch wählen, indem Sie ihn kurz betätigen.

Anm. Wenn beide Schalter (SW1 und 2) leuchten, können Sie auch mit ihnen einen Drehregler wählen.

3 Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►], um zu „Message Select“ (Anwahl des MIDI-Befehls) zu gelangen.



4 Wählen Sie mit dem Datenrad oder den Pads den MIDI-Befehl, den Sie zuordnen möchten.

NoAsgn (Keine Zuordnung)
Dem ausgewählten Drehregler ist kein MIDI-Befehl zugeordnet. Wenn Sie **NoAsgn** wählen, drücken Sie [ENTER] (blinkt), um die Einstellung zu bestätigen. (☞**Schritt 9**)

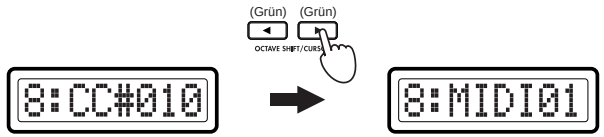
CC#000–127 (Steuerbefehl)
Ordnet den gewählten Steuerbefehl zu. (☞S.56 „Verfügbare MIDI-Befehle“)

NRPN, RPN
Ordnet dem Drehregler eine NRPN- oder RPN-Meldung zu. Wenn Sie eine **NRPN**- oder **RPN**-Meldung wählen, müssen Sie den „MSB“- und „LSB“-Wert für den Befehl eingeben. Siehe dazu „Setting-Modus–Zuordnung von NRPN- oder RPN-Meldungen“ (☞S.21).

Anm. Steuerbefehle, NRPN- oder RPN-Meldungen sowie MIDI-Kanalwerte können auch durch Betätigen des betreffenden Drehreglers (bzw. Schiebereglers, wenn für jenen eine Zuordnung vorgenommen werden soll) eingestellt werden. Wenn Sie danach einen anderen Dreh- oder Schieberegler belegen möchten, müssen Sie ihn kurz betätigen. Im Display erscheint die Einstellung jenes Reglers und die Hintergrundfarbe ändert sich entsprechend.

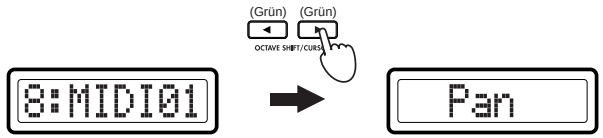
Anm. Zur Eingabe von Hexadezimal-Werten müssen Sie den [HEX LOCK]-Taster drücken.

5 Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►], um zu „MIDI Channel“ (Anwahl des MIDI-Kanals) zu gelangen.



6 Wählen Sie mit dem Datenrad oder den Pads den MIDI-Kanal, auf dem der MIDI-Befehl übertragen werden soll. Der Einstellbereich lautet **1–16**. (☞S.4 „Über die Funktionen der Pads–Werteingabe“)

7 Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►], um zu „Name“ zu gelangen, wo Sie einen Namen für den Drehregler wählen können.



8 Geben Sie der Zuordnung einen passenden Namen. Dieser Name wird im Play-Modus in den Sub-Displays angezeigt. Unter „Eingeben eines Namens“ (☞S.22) wird die Arbeitsweise beschrieben.

9 Drücken Sie den [ENTER]-Taster.
Die Einstellungen werden aktualisiert. Danach wird der Play-Modus aktiviert.

Speichern Sie die Änderungen im Scene-Modus, wenn Sie sie später noch einmal brauchen. Wenn Sie nämlich das Gerät ausschalten oder eine andere Szene aufrufen, werden die Änderungen gelöscht. Siehe dazu „Scene-Modus–[16] WRITE“ (☞S.55).

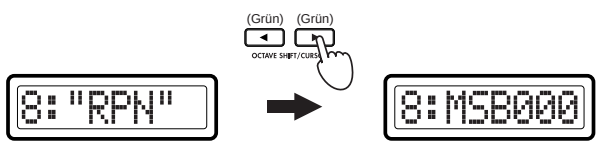
■Zuordnung von NRPN- oder RPN-Meldungen

Wenn Sie für „Message Select“ eine **NRPN**- oder **RPN**-Meldung wählen, müssen Sie einen Wert für „MSB“, „LSB“ und „MIDI Channel“ eingeben.

RPN (Registered Parameter Number)-Meldungen beziehen sich auf Einstellungen, die u.U. von mehreren Geräten unterstützt werden. Meldungen dieser Art sind **RPN Fine Tune [MSB=00, LSB=01]**, **RPN Coarse Tune [MSB=00, LSB=02]** und **RPN Pitch Bend Range [MSB=00, LSB=00]**.
NRPN (Non Registered Parameter Number)-Meldungen können von Instrumenten-Hersteller frei für ganz bestimmte Geräte verwendet werden.

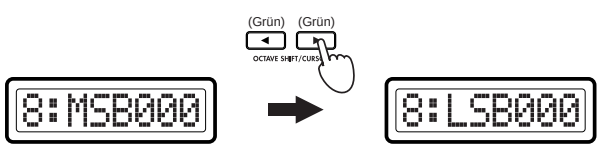
1 Wählen Sie unter „Message Select“ entweder **NRPN** oder **RPN**. Drehen Sie das Datenrad nach Anwahl von „CChg#127“ noch weiter nach rechts.

2 Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►], um zu „MSB“ zu gelangen.



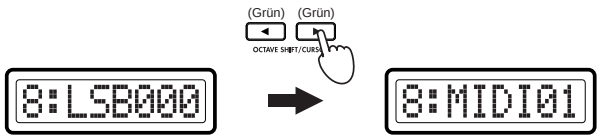
3 Wählen Sie mit dem Datenrad oder den Pads den „MSB“-Wert. Der Einstellbereich lautet **0–127**. „MSB“ ist die Abkürzung für „Most Significant Byte“.

4 Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►], um zu „LSB“ zu gelangen.



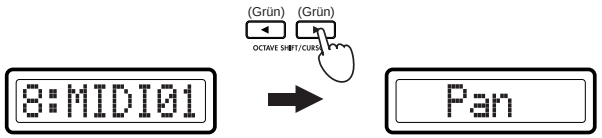
5 Wählen Sie mit dem Datenrad oder den Pads den „LSB“-Wert. Der Einstellbereich lautet **0–127**.

6 Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►], um zu „MIDI Channel“ (Anwahl des MIDI-Kanals) zu gelangen.



7 Wählen Sie mit dem Datenrad oder den Pads den MIDI-Kanal, auf dem der zugewiesene MIDI-Befehl übertragen werden soll. Der Einstellbereich lautet **1–16 (ch)**. (☞S.4 „Über die Funktionen der Pads–Werteingabe“)

8 Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►], um zu „Name“ zu gelangen, wo Sie einen Namen für den Drehregler wählen können.



9 Geben Sie der Zuordnung einen passenden Namen. Dieser Name wird im Play-Modus in den Sub-Displays angezeigt. Unter „Eingeben eines Namens“ (☞S.22) wird die Arbeitsweise beschrieben.

10 Drücken Sie den [ENTER]-Taster.
Die Einstellungen werden übernommen. Danach wird der Play-Modus aktiviert.

Speichern Sie die neue Zuordnung im Scene-Modus, wenn Sie sie beibehalten möchten. Wenn Sie nämlich das Gerät ausschalten oder eine andere Szene aufrufen, werden die Änderungen gelöscht. Siehe „Scene-Modus–[16] WRITE“ (☞S.55).

Eingeben eines Namens

Im Setting-Modus können Sie allen Reglern einen Namen geben. So wissen Sie jederzeit, wofür sie dienen. Auch Szenen können (im Scene-Modus) benannt werden.

Verfügbare Zeichen

Für die Namen stehen folgende Zeichen zur Verfügung.

(Leerstelle)
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
. , ' " - / & : ; = + * # % _ ^ @ ! ? | $ ¥ ( ) [ ] { } < >

Führen des Cursors

Im Haupt-Display wird ein Cursor angezeigt. Dieser befindet sich an der Position des momentan blinkenden Zeichens. Mit den Tastern OCTAVE SHIFT / CURSOR [◄][►] können Sie den Cursor führen.

Texteingabe

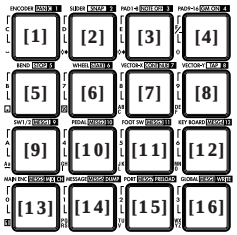
Namen lassen sich auf drei Arten eingeben: Mit dem Datenrad, den Pads oder den Dreh- bzw. Schiebereglern. Schauen wir uns die einzelnen Verfahren einmal an.

■ Texteingabe mit dem Datenrad

Mit dem Datenrad können der Reihe nach folgende Zeichen gewählt werden: (Leerstelle), A–Z, a–z, 1–9, 0 und mehrere Symbole. Führen Sie den Cursor zur Zeichenposition, für die Sie etwas eingeben möchten und wählen Sie mit dem Datenrad das gewünschte Zeichen.

■ Texteingabe mit den Pads

Jedem Pad sind Buchstaben, Zahlen und Symbole bzw. die Leerstelle zugeordnet. Außerdem stehen Funktionen wie „Einfügen“ (fügt eine Leerstelle an der Cursorposition ein), „Entfernen“ (entfernt das Zeichen an der Cursorposition, nachfolgende Zeichen rücken vor) und „Löschen“ (löscht das Zeichen an der Cursorposition). Die Pads [5]–[8] bzw. [10]–[16] müssen u.U. mehrmals gedrückt werden, um das gewünschte Zeichen einzugeben. Das funktioniert genau wie bei einem Handy. Führen Sie den Cursor zur gewünschten Position und verwenden Sie die Pads zum Eingeben eines Zeichens.



[1] Leerstelle
[2] Einfügen
[3] Entfernen
[4] Löschen
[5] . , ' " − / & : ; = + * #
[6] % _ ^ @ ! ? | $ ¥ ( ) [ ] { } < >
[7] a b c A B C
[8] d e f D E F
[9] Wechsel zwischen Groß- und Kleinbuchstaben.
[10] g h i G H I
[11] j k l J K L
[12] m n o M N O
[13] 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9
[14] p q r s P Q R S
[15] t u v T U V
[16] w x y z W X Y Z

■ Texteingabe mit den Dreh- und Schiebereglern

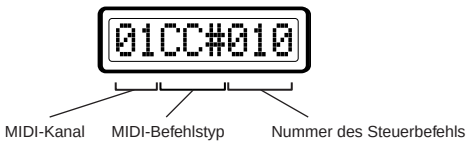
Mit den Schiebe- oder Drehreglern können Sie einen Text eingeben, ohne den Cursor zu verschieben. Mit Schieberegler 1 bzw. Drehregler 1 geben Sie das erste Zeichen (also ganz links im Display) ein. Mit Schieberegler 2 bzw. Drehregler 2 wählen Sie ein Zeichen für die zweite Position. Die Schiebe- und Drehregler 1–8 sind also jeweils der entsprechenden Zeichenposition zugeordnet.
Vorsicht: Zum Benennen eines Parameters, der einem Drehregler zugeordnet ist, müssen Sie die Schieberegler 1–8 verwenden. Umgekehrt müssen Sie die Drehregler 1–8 verwenden, wenn Sie einem Schieberegler einen Namen geben möchten.

Schnellzuordnung von Steuerbefehlen

Im Play-Modus kann man einem Dreh- oder Schieberegler „eben mal schnell“ einen anderen Steuerbefehl (CC) zuordnen. Das funktioniert aber nur für Dreh- oder Schieberegler, denen bereits ein anderer Steuerbefehl zugeordnet ist.

Schiebe- und Drehregler, denen der NRPN- oder RPN-Befehl zugeordnet ist, können mit diesem Verfahren nicht anderweitig belegt werden.

1 Halten Sie im Play-Modus den [SETTING]-Taster gedrückt und wählen Sie mit dem gewünschten Drehregler (bzw. Schieberegler) einen anderen Steuerbefehl.
Im Sub-Display erscheint die neue Zuordnung des Dreh- oder Schiebereglers.



2 Die Zuordnung wird aktualisiert, sobald Sie den [SETTING]-Taster loslassen oder ein anderes Bedienelement betätigen.Drücken Sie [EXIT], bevor Sie den [SETTING]-Taster freigeben, um den Vorgang abzubrechen.

Anm. Der MIDI-Kanal ändert sich nicht. Es wird also weiterhin der bei der ursprünglichen Belegung gewählte „MIDI Channel“ verwendet.

Speichern Sie die Änderungen im Scene-Modus, wenn Sie sie später noch einmal brauchen. Wenn Sie das Gerät ausschalten oder eine andere Szene aufrufen, werden die Änderungen nämlich gelöscht. Siehe „Scene-Modus–[16] WRITE“ (☞S.55).

[2] SLIDER (Schieberegler-Zuordnung)

Auf dieser Seite können Sie den Schiebereglern MIDI-Befehle zuordnen, den MIDI-Kanal bestimmen, auf dem die Befehle übertragen werden usw. Jedem Schieberegler kann ein Steuerbefehl (CC) oder aber ein RPN- bzw. NRPN-Befehl zugeordnet werden.

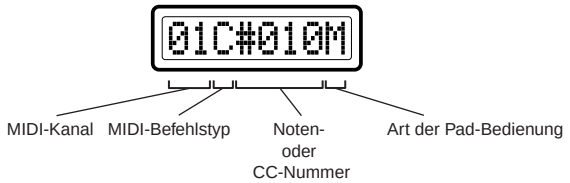
1 Halten Sie den [SETTING]-Taster gedrückt und betätigen Sie Pad [2]. Der [SETTING]-Taster und Pad [2] leuchten. Sie befinden sich nun auf der Seite zum Zuordnen der Schieberegler. Im Haupt-Display erscheint „Slider Select“ (Anwahl des Schiebereglers, den Sie zuordnen möchten). Sowohl die Meldungen, die Sie den Schiebereglern zuordnen können, als auch die Vorgehensweise entsprechen jenen der Drehregler. Siehe „Drehregler-Zuordnung“ (☞S.20).
Auch Schieberegler erlauben eine ine Schnellzuordnung. Siehe „Schnellzuordnung von Steuerbefehlen“ unter „Encoder assignment“.

[3] PAD 1–8 (Zuordnung für PAD 1–8)

Auf dieser Seite können Sie den Pads 1–8 MIDI-Befehle zuordnen und den MIDI-Kanal einstellen, auf dem sie übertragen werden.
Die Pads können entweder Noten- oder Steuerbefehle (CC) senden.
Wenn Sie einen Steuerbefehl zuordnen, wird dieser entweder mit dem Wert „0“ oder „127“ gesendet.
Die Anschlagwerte der Pads werden für jede Szene separat gespeichert. Die gesendeten Anschlagwerte können sich danach richten, wie stark Sie ein Pad drücken oder aber fest vorgegeben werden.

1 Halten Sie den [SETTING]-Taster gedrückt und betätigen Sie Pad [3]. Jetzt können Sie die Zuordnungen der Pads [1]–[8] vornehmen. Der [SETTING]-Taster und die Pads [1]–[8] leuchten / blinken. Im Haupt-Display erscheint „PAD# 01“ (Anwahl des Pads, das Sie zuordnen möchten).

In den Sub-Displays 1–8 werden der MIDI-Kanal, MIDI-Befehl und die Übertragungseinstellung der Pads angezeigt.



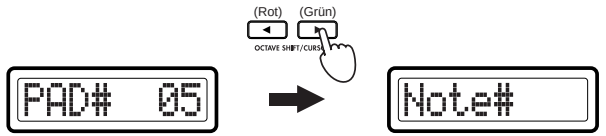
Anm. Beispiel: Wenn Sie den fünften Dreh- oder Schieberegler betätigen, wählen Sie damit PAD 5. Folglich zeigt das Haupt-Display „PAD# 05“ an.

2 Wählen Sie mit dem Datenrad (oder den Pads selbst) das Pad, dem Sie einen Befehl zuordnen möchten. Wenn Sie dazu die Pads verwenden möchten, drücken Sie einfach das gewünschte Pad.
Das gewählte Pad blinkt dann.

Anm. Wenn beide Schalter (SW1 und 2) leuchten, können Sie das gewünschte Pad auch damit anwählen.

Anm. Auf den folgenden Seiten (MIDI-Befehlstyp, Noten- oder CC-Nummer) können Sie den Parameter und Wert auch mit dem betreffenden Dreh- oder Schieberegler selbst eingeben. Dabei eignen sich die Schieberegler besonders für große Wertänderungen, während man mit den Drehreglern die Feinabstimmung vornehmen kann.

3 Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►], um zu „Message Select“ (Anwahl des MIDI-Befehls) zu gelangen.



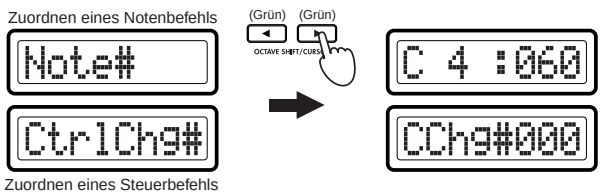
4 Wählen Sie mit dem Datenrad den MIDI-Befehlstyp.

NoAssign
Dem ausgewählten Pad ist kein MIDI-Befehl zugeordnet. Wenn Sie **NoAssign** wählen, werden die Einstellungen beim Drücken des [ENTER]-Tasters (blinkt) aktualisiert. (☞**Schritt 14**)

Note# (Notenbefehl)
Ordnet dem gewählten Pad einen Notenbefehl zu.

CtrlChg# (Steuerbefehl)
Ordnet einen Steuerbefehl (CC) zu. Wenn Sie „CtrlChg#“ gewählt haben, müssen Sie auch die Befehlsnummer eingeben (☞S.30 **„Zuordnen eines Steuerbefehls“**).

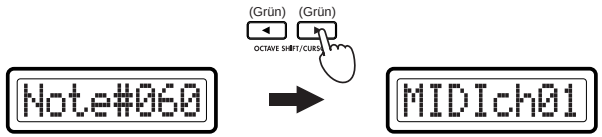
5 Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►], um zu „Note Select“ (Einstellen einer Notennummer) oder „Control Change Select“ (Einstellen einer Befehlsnummer) zu gelangen.



6 Wählen Sie mit dem Datenrad oder den Pads eine Noten- oder CC-Nummer. Der Einstellbereich lautet **0–127**. (☞S.4 „Über die Funktionen der Pads–Werteingabe“, ☞S.56 „Verfügbare MIDI-Befehle“)

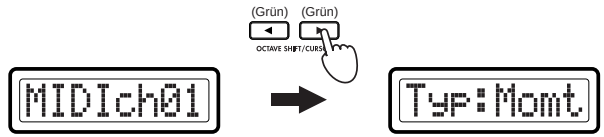
Anm. Notennummern können auch durch Drücken der betreffenden Klaviaturtaste eingegeben werden.

7 Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►], um zu „MIDI Channel“ (Anwahl des MIDI-Kanals) zu gelangen.



8 Wählen Sie mit dem Datenrad oder den Pads den MIDI-Übertragungskanal. Der Einstellbereich lautet **1–16 (ch)**. (☞S.4 „Über die Funktionen der Pads–Werteingabe“)

9 Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►], um zu „PAD Type“ zu gelangen (Art der Padbedienung).



10 Wählen Sie mit dem Datenrad das gewünschte Pad-Verhalten.

Momt (Momentary)
Wenn dem Pad ein Steuerbefehl zugeordnet ist, wird der zugeordnete Steuerbefehl beim Drücken mit dem Wert „127“ und bei der Freigabe mit dem Wert „0“ gesendet.
Wenn dem Pad ein Notenbefehl zugeordnet ist, wird beim Drücken des Pads ein Note-An-Befehl und bei der Freigabe ein Note-Aus-Befehl gesendet.

Tgle (Toggle)
Wenn dem Pad ein Steuerbefehl zugeordnet ist, wird dieser bei wiederholtem Drücken abwechselnd mit dem Wert „127“ und „0“ gesendet.
Wenn dem Pad ein Notenbefehl zugeordnet ist, wird bei wiederholtem Drücken abwechselnd ein Note-An- und Note-Aus-Befehl gesendet.

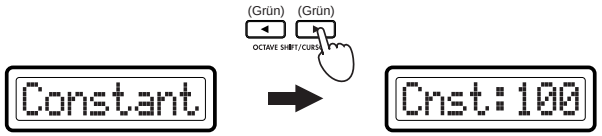
11 Wählen Sie mit OCTAVE SHIFT / CURSOR [►] „Velocity Type“ (Anschlagdynamik).

12 Wählen Sie mit dem Datenrad das Anschlagverhalten.

VelSens (anschlagempfindlich)
Die gesendeten Anschlagwerte richten sich danach, wie stark Sie ein Pad drücken. (Wenn Sie sich für „VelSens“ entscheiden, müssen Sie die Anwahl durch Drücken des blinkenden [ENTER]-Tasters bestätigen.)

Constant
Bei Drücken des Pads wird der hier eingestellte Anschlagwert gesendet.

13 Wenn Sie „Velocity Type“ auf **Constant** gestellt haben, drücken Sie den OCTAVE SHIFT / CURSOR [►]-Taster, um zu „Cnst“ (fester Anschlagwert). Geben Sie dort den gewünschten Wert (**1–127**) ein.



Anm. Dieser feste Anschlagwert gilt für alle Pads (1–8 und 9–16).

14 Drücken Sie den [ENTER]-Taster.
Die Einstellungen werden übernommen. Danach wird der Play-Modus aktiviert.
Im Play-Modus leuchten Pads, denen ein Steuerbefehl zugeordnet ist, grün. Pads, die Notenbefehle senden bzw. für die „NoAssign“ (keine Zuordnung) gewählt wurde, leuchten hingegen nicht.

Speichern Sie die neue Zuordnung im Scene-Modus, wenn Sie sie später noch einmal brauchen. Wenn Sie nämlich das Gerät ausschalten oder eine andere Szene aufrufen, werden die Änderungen gelöscht. (☞S.55 „Scene-Modus–[16] WRITE“)

[4] PAD 9–16 (Zuordnung für PAD 9–16)

Auf dieser Seite können Sie den Pads 9–16 MIDI-Befehle zuordnen und den MIDI-Kanal einstellen, auf dem die Befehle übertragen werden.

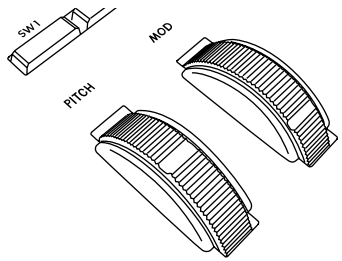
1 Halten Sie den [SETTING]-Taster gedrückt und betätigen Sie Pad [4].
Jetzt können Sie die Zuordnungen für die Pads 9–16 vornehmen. Der [SETTING]-Taster und die Pads [9]–[16] leuchten oder blinken. Im Haupt-Display erscheint „PAD# 09“ (Pad-Anwahl).
Die Arbeitsschritte für die Befehlszuordnung der Pads 9–16 entspricht jener für PAD 1–8. Siehe „Belegen von PAD 1–8“ (☞S.24).

[5] Pitch Bend (Funktion des Pitch Bend-Rades)

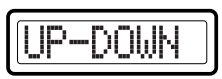
Auf dieser Seite können Sie dem Pitch Bend-Rad MIDI-Befehle zuordnen, die beim Bedienen des Rads (nach oben / unten) übertragen werden. Außerdem können Sie den MIDI-Kanal für die Übertragung dieser Befehle einstellen. Der Regelweg kann bei Bedarf in die Bereiche „oben“ und „unten“ unterteilt werden, die unterschiedliche MIDI-Befehle senden.

Zuordnen eines einzigen MIDI-Befehls für den gesamten Regelweg

Sehen wir uns zuerst an, wie man dem Pitch Bend-Rad einen einzigen MIDI-Befehl zuordnet. Hier können folgende Befehle gewählt werden: Pitch Bend, Master Balance, Aftertouch, Anschlagwerte, Steuerbefehl (CC).



1 Halten Sie den [SETTING]-Taster gedrückt und betätigen Sie Pad [5].
Jetzt können Sie das Pitch Bend-Rad zuordnen. Der [SETTING]-Taster und das Pad [5] leuchten. Im Haupt-Display erscheint die Meldung „Assignment Select“.
Mit „Assignment Select“ bestimmen Sie, ob das Rad nur einen (gesamter Regelweg) oder zwei MIDI-Befehle (für „oben“ und „unten“) senden soll.

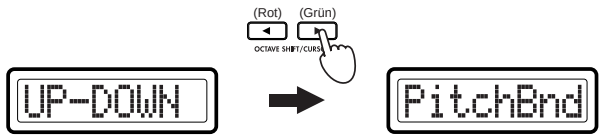


2 Ordnen Sie dem Pitch Bend-Rad mit dem Datenrad den gewünschten Befehl zu. In unserem Beispiel wollen wir „**UP-DOWN**“ wählen.

UP-DOWN
Der gesamte Regelweg des Pitch Bend-Rades sendet denselben MIDI-Befehl.

UP/DOWN
Die Teilbereiche („oben“ und „unten“) senden unterschiedliche MIDI-Befehle (☞S.28 „Zuordnung unterschiedlicher MIDI-Befehle für Auf/Ab-Bewegungen“).

3 Wählen Sie mit OCTAVE SHIFT/CURSOR [►] „Message Select“ (Befehlswahl).



4 Wählen Sie mit dem Datenrad den gewünschten MIDI-Befehl.

NoAssign
Das Pitch Bend-Rad sendet keine MIDI-Befehle. Wenn Sie **NoAssign** wählen, müssen Sie die Einstellung mit dem [ENTER]-Taster bestätigen (☞**Schritt 7**).

PitchBnd (Pitch Bend)
Pitch Bend-Befehl. Wenn Sie „PitchBnd“ wählen, müssen Sie mit OCTAVE SHIFT/CURSOR [►] zur „MIDI Channel“-Seite (MIDI-Kanal) gehen. (☞**Schritt 5**)
Wenn Sie das Pitch Bend-Rad im Play-Modus betätigen, erscheint im Haupt-Display „PBend---“.

MastrBal (Master Balance)
Master Balance-Befehl. Es werden Master Balance-Befehle **[F0, 7F, 7F, 04, 02, vv, mm, F7]** gesendet (die Geräte-ID lautet immer 7Fh). Wenn Sie **MastrBal** wählen, müssen Sie den [ENTER]-Taster drücken, um die Einstellung zu bestätigen (☞**Schritt 7**).
Wenn Sie das Pitch Bend-Rad im Play-Modus verwenden, erscheint im Haupt-Display „MstBl---“.

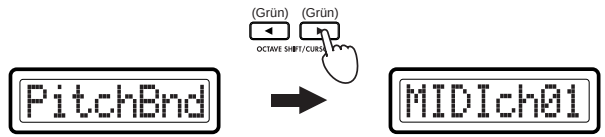
A.Touch (AfterTouch)
Aftertouch-Befehl. Wenn Sie **A.Touch** gewählt haben, können Sie auch den Befehlstyp wählen (☞S.29 **„Aftertouch“**).

Velocity
Tastatur- oder Pad-Dynamik (Anschlagwerte). Wenn Sie **Velocity** gewählt haben, können Sie auch das Anschlagverhalten einstellen (☞S.29 **„Zuordnung der Anschlagdynamik“**).

Der hier gewählte „Velocity“-Befehl wird von Einstellungen wie der Anschlagkurve nicht beeinflusst.

CtrlChg# (Steuerbefehl)
Ordnet einen Steuerbefehl zu. Wenn Sie „**CtrlChg#**“ wählen, müssen Sie auch die Befehlsnummer eingeben (☞S.30 **„Zuordnen eines Steuerbefehls“**).

5 Drücken Sie OCTAVE SHIFT/CURSOR [►], um „MIDI Channel“ (MIDI-Kanal) zu wählen.



6 Wählen Sie mit dem Datenrad oder den Pads den MIDI-Kanal, auf dem der MIDI-Befehl übertragen werden soll. Der Einstellbereich lautet **1–16** (☞S.4 „Über die Funktionen der Pads–Werteingabe“).

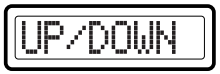
7 Drücken Sie den [ENTER]-Taster.
Die Einstellungen werden aktualisiert. Danach wird der Play-Modus aktiviert.

Speichern Sie die Änderungen im Scene-Modus, wenn Sie sie später noch einmal brauchen. Wenn Sie das Gerät ausschalten oder eine andere Szene aufrufen, werden die Änderungen nämlich wieder gelöscht. Siehe dazu „Scene-Modus–[16] WRITE“ (☞S.55).

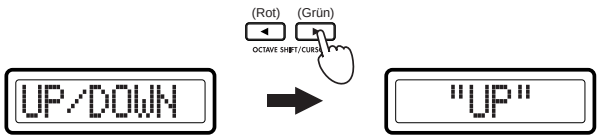
Zuordnung unterschiedlicher MIDI-Befehle für Auf/Ab-Bewegungen

Sehen wir uns nun an, wie Sie dem oberen und unteren Regelweg des Pitch Bend-Rads unterschiedliche MIDI-Befehle zuordnen. Es können Aftertouch-Befehle, Anschlagwerte oder Steuerbefehle (CC) zugeordnet werden.

1 Halten Sie den [SETTING]-Taster gedrückt und betätigen Sie Pad [5], um die Seite für die Zuordnung des Pitch Bend-Rads aufzurufen. Wählen Sie „Assignment Select“= **UP/DOWN**.



2 Drücken Sie den OCTAVE SHIFT / CURSOR [►]-Taster, um zu „UP / DOWN Select“ (Anwahl des Regelbereichs) zu gelangen.

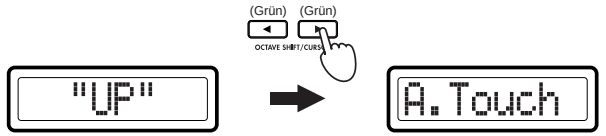


3 Wählen Sie mit dem Datenrad den Teilbereich des Regelwegs, dem Sie einen Befehl zuordnen möchten.

UP
Zuordnung für den oberen Bereich des Regelwegs.

DOWN
Zuordnung für den unteren Bereich des Regelwegs.

4 Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►], um zu „Message Select“ (MIDI-Befehl) zu gelangen.



5 Wählen Sie mit dem Datenrad den gewünschten MIDI-Befehl.

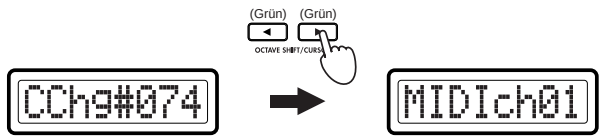
NoAssign
Im gewählten Regelbereich werden keine MIDI-Befehle gesendet. Wenn Sie **NoAssign** wählen, müssen Sie die Einstellung mit dem [ENTER]-Taster bestätigen (☞**Schritt 8**).

A.Touch (AfterTouch)
Aftertouch-Befehl. Wenn Sie **A.Touch** gewählt haben, müssen Sie auch den Aftertouch-Typ einstellen (☞S.29 **„Aftertouch“**).

Velocity (Anschlagdynamik
Ordnet Tastatur- oder Pad-Empfindlichkeit (Anschlagdynamik) zu. Wenn Sie **Velocity** gewählt haben, müssen Sie das Anschlagverhalten einstellen (☞S.29 **„Zuordnung der Anschlagdynamik“**).

CtrlChg# (Steuerbefehl)
Ordnet einen Steuerbefehl zu. Wenn Sie „**CtrlChg#**“ wählen, müssen Sie die Befehlsnummer eingeben (☞S.30 **„Zuordnen eines Steuerbefehls“**).

6 Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►], um „MIDI Channel“ (MIDI-Kanal) zu wählen.



7 Wählen Sie mit dem Datenrad oder den Pads den MIDI-Kanal, auf dem der MIDI-Befehl übertragen werden soll. Der Einstellbereich lautet **1–16** (☞S.4 „Über die Funktionen der Pads–Werteingabe“).

8 Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [◄], um zur „UP / DOWN Select“-Seite zurückzukehren und dem anderen Bereich des Regelwegs einen MIDI-Befehl zuzuordnen (**Schritte 3–7**).

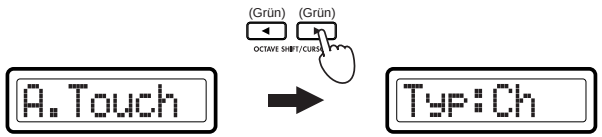
9 Drücken Sie den [ENTER]-Taster.
Die Einstellungen werden aktualisiert. Danach wird der Play-Modus aktiviert.

Speichern Sie die Änderungen im Scene-Modus, wenn Sie sie später noch einmal brauchen. Wenn Sie das Gerät ausschalten oder eine andere Szene aufrufen, werden die Änderungen nämlich wieder gelöscht. Siehe „Scene-Modus–[16] WRITE“ (☞S.55).

■ *Aftertouch*

Wenn Sie unter „Message Select“ **A.Touch** wählen, können Sie mit „Pressure Type“ den Aftertouch-Typ wählen und dann „MIDI Channel“ aufrufen, um den MIDI-Übertragungskanal einzustellen.

1 Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►], um zu „Pressure Type“ zu gelangen (Aftertouch-Typ).



2 Wählen Sie mit dem Datenrad den Aftertouch-Typ.

Ch (Kanal-Aftertouch)
Kanal-Aftertouch bedeutet, dass selbst bei Drücken mehrerer Tasten nur ein Aftertouch-Befehl gesendet wird.
Wenn Sie das Pitch Bend- oder Modulationsrad im Play-Modus betätigen, erscheint im Haupt-Display „ChAft---“.

Last (Polyphoner Aftertouch)
Polyphoner Aftertouch bedeutet, dass jede gespielte Note ihren eigenen Aftertouch-Wert sendet. Hier wird aber nur der zuletzt gewählte Aftertouch-Befehl übertragen.
Wenn Sie im Play-Modus das Pitch Bend- oder Modulationsrad betätigen, erscheint im Haupt-Display „PyAft---“.

3 Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►], um „MIDI Channel“ (MIDI-Kanal) zu wählen.

4 Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [◄], um zur „UP / DOWN Select“-Seite zurückzukehren und der anderen Hälfte des Regelwegs einen Befehl zuzuordnen (☞S.28 „Zuordnung unterschiedlicher MIDI-Befehle für Auf / Ab-Bewegungen“ **Schritte 3–7**).

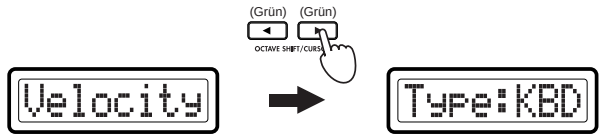
5 Drücken Sie den [ENTER]-Taster.
Die Einstellungen werden aktualisiert. Danach wird der Play-Modus aktiviert.

Speichern Sie die Änderungen im Scene-Modus, wenn Sie sie später noch einmal brauchen. Wenn Sie das Gerät ausschalten oder eine andere Szene aufrufen, werden die Änderungen nämlich wieder gelöscht. Siehe „Scene-Modus–[16] WRITE“ (☞S.55).

■ *Zuordnung der Anschlagdynamik*

Wenn Sie unter „Message Select“ **Velocity** wählen, müssen Sie mit „Velocity Type“ das Anschlagverhalten wählen und bestätigen.

1 Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►], um zu „Velocity Type“ (Anschlagverhalten) zu wählen.



2 Wählen Sie mit dem Datenrad das Anschlagverhalten.
Diese Einstellung hat Vorrang vor jener von PAD 1–8, PAD9–16 und der Tastatur.
Im Play-Modus bestimmt die Position des Pitch Bend- oder Modulationsrads den Anschlagwert, der übertragen wird. Wenn mit dem betreffenden Bedienelement „0“ eingestellt wird, erscheint im Display

„KbdOnVel“ oder „PadOnVel“ und es werden die von der Tastatur oder einem Pad erzeugten Anschlagwerte übertragen.

KBD (Klaviatur)
Die Anschlagdynamik der Tastatur wird vom Bedienelement vorgegeben.
Wenn Sie das Pitch Bend- oder Modulationsrad im Play-Modus betätigen, erscheint im Haupt-Display „KyVel---“.

PAD (Pad)
Die Anschlagdynamik der Pads wird vom Bedienelement vorgegeben. In diesem Fall kontrollieren Sie mit dem Pitch Bend- oder Modulationsrad die Anschlagwerte von Notenbefehlen, die auf dem MIDI-Kanal der Pads übertragen werden.
Wenn Sie das Pitch Bend- oder Modulationsrad im Play-Modus betätigen, erscheint im Haupt-Display „PdVel---“.

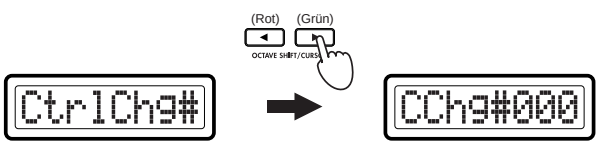
3 Drücken Sie den [ENTER]-Taster.
Die Einstellungen werden aktualisiert. Danach wird der Play-Modus aktiviert.

Speichern Sie die Änderungen im Scene-Modus, wenn Sie sie später noch einmal brauchen. Wenn Sie das Gerät ausschalten oder eine andere Szene aufrufen, werden die Änderungen nämlich wieder gelöscht. Siehe „Scene-Modus–[16] WRITE“ (☞S.55).

■ Zuordnen eines Steuerbefehls

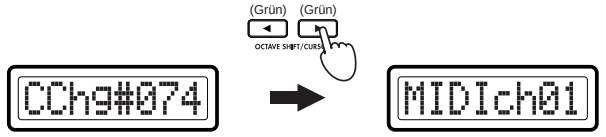
Wenn Sie „Message Select“= **CtrlChg#** wählen, müssen Sie mit „Control Change Select“ einen Steuerbefehl wählen und dann „MIDI Channel“ aufrufen, um den MIDI-Kanal einzustellen.

1 Wählen Sie mit OCTAVE SHIFT / CURSOR [►] „Control Change Select“ (CC-Befehlsnummer).



2 Wählen Sie mit dem Datenrad oder den Pads die gewünschte Befehlsnummer im Bereich **0–127**.

3 Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►], um „MIDI Channel“ (MIDI-Kanal) zu wählen.



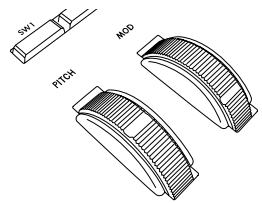
4 Wählen Sie mit dem Datenrad oder den Pads den MIDI-Übertragungskanal. Der Einstellbereich lautet **1–16**.

5 Drücken Sie den [ENTER]-Taster.
Die Einstellungen werden aktualisiert. Danach wird der Play-Modus aktiviert.

Speichern Sie die Änderungen im Scene-Modus, wenn Sie sie später noch einmal brauchen. Wenn Sie das Gerät ausschalten oder eine andere Szene aufrufen, werden die Änderungen nämlich wieder gelöscht. Siehe „Scene-Modus–[16] WRITE“ (☞S.55).

[6] MOD (Zuordnung des Modulationsrads)

Auf dieser Seite ordnen Sie dem Modulationsrad einen Befehl zu und bestimmen den MIDI-Kanal, auf dem er gesendet werden soll.
Dem Modulationsrad können Aftertouch-, Anschlagdynamik- oder Steuerbefehle (CC) zugeordnet werden.



1 Halten Sie den [SETTING]-Taster gedrückt und betätigen Sie Pad [6]. Wenn der [SETTING]-Taster und Pad [6] leuchten, können Sie die Zuordnung für das Modulationsrad vornehmen. Im Haupt-Display erscheint „Assignment Select“ (Zuordnung).

2 Wählen Sie mit dem Datenrad den MIDI-Befehl.

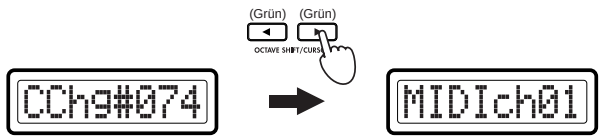
NoAssign
Das Modulationsrad sendet keine MIDI-Befehle. Wenn Sie **NoAssign** wählen, müssen Sie die Einstellung mit dem [ENTER]-Taster bestätigen (☞**Schritt 5**).

A.Touch (AfterTouch)
Aftertouch. Wenn Sie **A.Touch** gewählt haben, können Sie den Aftertouch-Typ wählen (☞S.29 **„Aftertouch“**).

Velocity (Anschlagdynamik)
Tastatur- oder Pad-Anschlagdynamik. Wenn Sie **Velocity** gewählt haben, müssen Sie auch das Anschlagverhalten einstellen (☞S.29 **„Zuordnung der Anschlagdynamik“**).

CtrlChg# (Steuerbefehl)
Ordnet einen Steuerbefehl zu. Wenn Sie „CtrlChg#“ wählen, müssen Sie die Befehlsnummer eingeben (☞S.30 **„Zuordnen eines Steuerbefehls“**).

3 Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►], um „MIDI Channel“ (MIDI-Kanal) zu wählen.



4 Wählen Sie mit dem Datenrad oder den Pads den MIDI-Kanal, auf dem der MIDI-Befehl übertragen werden soll. Der Einstellbereich lautet **1–16** (☞S.4 „Über die Funktionen der Pads–Werteingabe“).

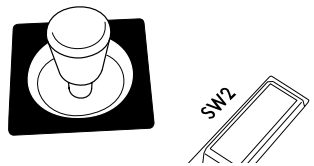
5 Drücken Sie den [ENTER]-Taster.

Die Einstellungen werden aktualisiert. Danach wird der Play-Modus aktiviert.

Speichern Sie die Änderungen im Scene-Modus, wenn Sie sie später noch einmal brauchen. Wenn Sie das Gerät ausschalten oder eine andere Szene aufrufen, werden die Änderungen nämlich wieder gelöscht. Siehe „Scene-Modus–[16] WRITE“ (☞S.55).

[7] VECTOR-X (Zuordnung des X-Vektors)

Hier ordnen Sie der X-Achse des Vektor-Joysticks einen MIDI-Befehl zu. Sie können der X-Achse des Vektor-Joysticks einen Steuerbefehl (CC) zuordnen.



1 Halten Sie den [SETTING]-Taster gedrückt und betätigen Sie Pad [7]. Wenn der [SETTING]-Taster und Pad [7] leuchten, können Sie die Zuordnung für die X-Achse vornehmen. Im Haupt-Display erscheint „Message Select“ (MIDI-Befehl).

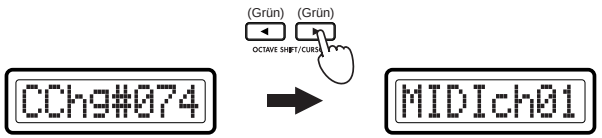
2 Wählen Sie mit dem Datenrad den MIDI-Befehl.

NoAssign
Die X-Achse des Vektor-Joysticks sendet keinen MIDI-Befehl. Wenn Sie „NoAssign“ wählen, drücken Sie [ENTER] um die Einstellung zu übernehmen. (☞**Schritt 6**)

CChg#000–127 (Steuerbefehl)
Ordnet einen Steuerbefehl zu.

3 Wählen Sie mit dem Datenrad oder den Pads die gewünschte Befehlsnummer im Bereich **0–127**.

4 Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►], um „MIDI Channel“ (MIDI-Kanal) zu wählen.



5 Wählen Sie mit dem Datenrad oder den Pads den MIDI-Kanal, auf dem der zugewiesene MIDI-Befehl übertragen werden soll. Der Einstellbereich lautet **1–16** (☞S.4 „Über die Funktionen der Pads–Werteingabe“).

6 Drücken Sie den [ENTER]-Taster.
Die Einstellungen werden aktualisiert. Danach wird der Play-Modus aktiviert.

Speichern Sie die Änderungen im Scene-Modus, wenn Sie sie später noch einmal brauchen. Wenn Sie das Gerät ausschalten oder eine andere Szene aufrufen, werden die Änderungen nämlich wieder gelöscht. Siehe „Scene-Modus–[16] WRITE“ (☞S.55).

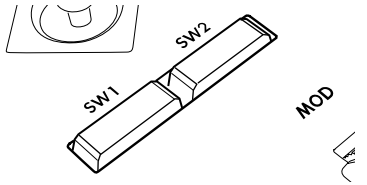
[8] VECTOR-Y (Zuordnung des Y-Vektors)

Hier ordnen Sie der Y-Achse des Vektor-Joysticks einen MIDI-Befehl zu. Genau wie der X-Achse können Sie auch der Y-Achse des Vektor-Joysticks einen Steuerbefehl (CC) zuordnen.

1 Halten Sie den [SETTING]-Taster gedrückt und betätigen Sie Pad [8]. Wenn der [SETTING]-Taster und Pad [8] leuchten, können Sie die Zuordnung für die Y-Achse vornehmen. Im Haupt-Display erscheint „Message Select“ (MIDI-Befehl). Die weiteren Arbeitsschritte entsprechen jenen für die X-Achse. Siehe also „Zuordnung des X-Vektors“ (☞S.31).

[9] SW1 / SW2 (Zuordnung von SW1 / SW2)

Sehen wir uns nun an, wie Sie den Schaltern 1 und 2 MIDI-Befehle zuordnen und den MIDI-Übertragungskanal einstellen.
Sie können entscheiden, ob Schalter 1 und 2 den Wert eines Befehls erhöhen / verringern (Ein-Parameter-Modus) oder unterschiedliche Befehle senden (Zwei-Parameter-Modus).



Schalterfunktion im Ein-Parameter-Modus

Wenn Sie den Ein-Parameter-Modus wählen, können Sie den Schaltern 1 und 2 sowohl Steuer- (CC) als auch Programmwechselbefehle zuordnen.

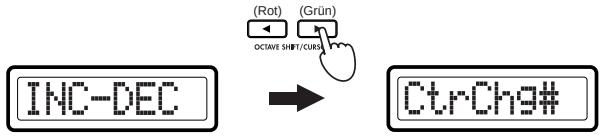
1 Halten Sie den [SETTING]-Taster gedrückt und betätigen Sie Pad [9]. Der [SETTING]-Taster und Pad [9] leuchten. Nun können Sie die SW1 / SW2-Zuordnung vornehmen. Im Haupt-Display erscheint „Assignment Select“ (Zuordnung).
Mit „Assignment Select“ können Sie entweder den Ein- oder den Zwei-Parameter-Modus wählen.

2 Wählen Sie mit dem Datenrad den gewünschten Modus für die Schalter 1 und 2.
In unserem Fall ist das **INC-DEC**.

INC-DEC (Ein-Parameter-Modus)
Schalter 1 und 2 senden denselben MIDI-Befehl.

SW1 / SW2 (Zwei-Parameter-Modus)
Schalter 1 und 2 senden unterschiedliche MIDI-Befehle.

3 Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►], um zu „Message Select“ (MIDI-Befehl) zu gelangen.



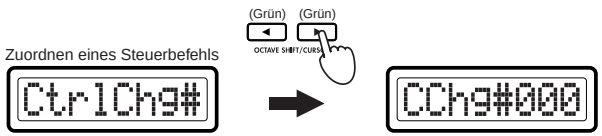
4 Wählen Sie mit dem Datenrad den MIDI-Befehlstyp.

NoAssign
Die Schalter 1 und 2 senden keine MIDI-Befehle. Wenn Sie **NoAssign** wählen, müssen Sie [ENTER] drücken (Taster blinkt), um die Einstellung zu übernehmen (☞**Schritt 8**).

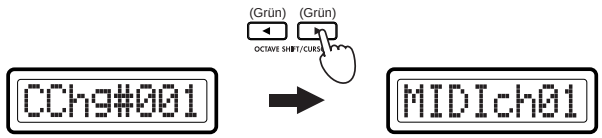
CtrlChg# (Steuerbefehl)
Ordnet einen Steuerbefehl zu.

ProgChg (Programmwechsel)
Schalter 1 / 2 senden Programmwechsel-Befehle. Wenn Sie „ProgChg“ wählen, müssen Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►] drücken, um „MIDI Channel“ (MIDI-Kanal) zu wählen. (☞**Schritt 6**)

5 Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►], um zu „Control Change Select“ (Befehlsnummer) zu gelangen.



6 Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►], um „MIDI Channel“ (MIDI-Kanal) zu wählen.



7 Wählen Sie mit dem Datenrad oder den Pads den MIDI-Kanal, auf dem der MIDI-Befehl übertragen werden soll. Der Einstellbereich lautet **1–16** (☞S.4 „Über die Funktionen der Pads–Werteingabe“).

8 Drücken Sie den [ENTER]-Taster.
Die Einstellungen werden aktualisiert. Danach wird der Play-Modus aktiviert.

Speichern Sie die Änderungen im Scene-Modus, wenn Sie sie später noch einmal brauchen. Wenn Sie das Gerät ausschalten oder eine andere Szene aufrufen, werden die Änderungen nämlich wieder gelöscht. Siehe „Scene-Modus–[16] WRITE“ (☞S.55).

Anm. Mit Schalter 1 / 2 erhöhen bzw. verringern Sie den gesendeten Wert in Einzelschritten. Bei Steuerbefehlen lautet der Einstellbereich 0–127, bei Programmwechselbefehlen hingegen 1–128.

Schalterfunktion im Zwei-Parameter-Modus

Im Zwei-Parameter-Modus können den Schaltern Dämpfer-, Sostenuto-, Soft-, Portamento- oder Steuerbefehle (CC) zugeordnet werden. Die Möglichkeiten sind für beide Schalter (1 und 2) gleich. Auch die Arbeitsschritte sind identisch.

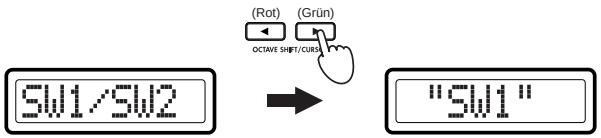
1 Halten Sie den [SETTING]-Taster gedrückt und betätigen Sie Pad [9].
Wenn der [SETTING]-Taster und Pad [9] leuchten, können Sie die Zuordnung der Schalter SW1 / SW2 vornehmen. Im Haupt-Display erscheint „Assignment Select“ (Zuordnung).
Mit „Assignment Select“ können Sie entweder den Ein- oder Zwei-Parameter-Modus wählen.

2 Wählen Sie mit dem Datenrad den für die Schalter 1 und 2.
In unserem Fall ist das **SW1/SW2**.

INC-DEC (Ein-Parameter-Modus)
Schalter 1 und 2 senden denselben MIDI-Befehl.

SW1 / SW2 (Zwei-Parameter-Modus)
Schalter 1 und 2 senden unterschiedliche MIDI-Befehle.

3 Drücken Sie den OCTAVE SHIFT / CURSOR [►]-Taster, um den Schalter zu wählen, dem Sie einen Befehl zuweisen möchten.



4 Wählen Sie mit dem Datenrad den gewünschten Schalter.

„SW1“

„SW2“

5 Wählen Sie mit dem Datenrad den MIDI-Befehl.

NoAssign
Der Schalter sendet keine MIDI-Befehle. Wenn Sie **NoAssign** wählen, müssen Sie [ENTER] drücken (Taster blinkt), um die Einstellung zu übernehmen (☞**Schritt 9**).

Dämpfer
Der Schalter sendet Dämpferbefehle (CC64).
Drücken Sie den Schalter, um den Wert „127“ zu übertragen. Wenn Sie ihn freigeben, wird der Wert „0“ gesendet.
Wenn Sie den Schalter im Play-Modus bedienen, erscheint im Haupt-Display „Dampr--“.

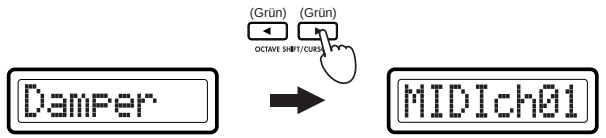
Sostenut (Sostenuto)
Der Schalter sendet Sostenuto-Befehle (CC66).
Drücken Sie den Schalter, um den Wert „127“ zu übertragen. Wenn Sie ihn freigeben, wird der Wert „0“ gesendet.
Wenn Sie den Schalter im Play-Modus bedienen, erscheint im Haupt-Display „Sostn--“.

Soft (Soft-Pedal)
Der Schalter sendet Soft-Befehle (CC67).
Drücken Sie den Schalter, um den Wert „127“ zu übertragen. Wenn Sie ihn freigeben, wird „0“ gesendet.
Wenn Sie den Schalter im Play-Modus bedienen, erscheint im Haupt-Display „Soft--“.

Portmnt (Portamento)
Der Schalter sendet Portamento-Befehle (CC65).
Drücken Sie den Schalter, um den Wert „127“ zu übertragen. Wenn Sie ihn freigeben, wird „0“ gesendet.
Wenn Sie den Schalter im Play-Modus bedienen, erscheint im Haupt-Display „Porta--“.

CtrlChg# (Steuerbefehl)
Ordnet einen Steuerbefehl zu. Wenn Sie **CtrlChg#** wählen, müssen Sie mit OCTAVE SHIFT / CURSOR [►] „Control Change Select“ wählen (☞S.37 **„Zuordnen eines Steuerbefehls“**).

6 Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►], um „MIDI Channel“ (MIDI-Kanal) zu wählen.



7 Wählen Sie mit dem Datenrad oder den Pads den MIDI-Kanal, auf dem der MIDI-Befehl übertragen werden soll. Der Einstellbereich lautet **1–16** (☞S.4 „Über die Funktionen der Pads–Werteingabe“).

8 Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [◄], um zur „SW1 / SW2 Select“-Seite zurückzukehren und ordnen Sie dem anderen Schalter einen Befehl zu (☞**Schritte 4–7**).

9 Drücken Sie den [ENTER]-Taster.

Die Einstellungen werden aktualisiert. Danach wird der Play-Modus aktiviert.

Speichern Sie die Änderungen im Scene-Modus, wenn Sie sie später noch einmal brauchen. Wenn Sie das Gerät ausschalten oder eine andere Szene aufrufen, werden die Änderungen nämlich wieder gelöscht. Siehe „Scene-Modus–[16] WRITE“ (☞S.55).

[10] PEDAL (Pedal-Zuordnung)

Hier ordnen Sie einem Pedal, das Sie an die PEDAL-Buchse (Rückseite) angeschlossen haben, einen MIDI-Befehl zu und stellen den MIDI-Übertragungskanal ein.
Sie können Master Volume-, Parametersteuerungs-, Portamento-, Lautstärke-, Panorama-, Expression- oder Steuerbefehle (CC) zuordnen.

1 Halten Sie den [SETTING]-Taster gedrückt und betätigen Sie Pad [10]. Wenn der [SETTING]-Taster und Pad [10] leuchten, können Sie die Zuordnung für das Pedal vornehmen. Im Haupt-Display erscheint „Message Select“ (MIDI-Befehl).

2 Wählen Sie mit dem Datenrad den MIDI-Befehl.

NoAssign
Sendet keine MIDI-Befehle. Wenn Sie **NoAssign** wählen, müssen Sie [ENTER] drücken (Taster blinkt), um die Einstellung zu übernehmen (☞**Schritt 5**).

MastrVol (Gesamtlautstärke)
Ordnet den Master Volume-Befehl zu. Folglich werden Master Volume-Befehle **[F0, 7F, 7F, 04, 01, vv, mm, F7]** gesendet (die Geräte-ID lautet immer 7Fh). Wenn Sie das Pedal im Play-Modus betätigen, erscheint im Haupt-Display „MstVl--“. Wenn Sie „MastrVol“ wählen, müssen Sie [ENTER] drücken (Taster blinkt), um die Einstellung zu übernehmen (☞**Schritt 5**).

FootPdl (Pedalsteuerung)
Das Pedal sendet CC04-Befehle (CC04).
Es können Werte im Bereich „0“ (Pedal hochgeklappt) bis „127“ (Pedal voll durchgedrückt) gesendet werden. Wenn Sie das Pedal im Play-Modus betätigen, erscheint im Haupt-Display „FootP--“.

PortaTm (Portamento-Geschwindigkeit)
Das Pedal sendet Portamento-Befehle (CC05).
Es können Werte im Bereich „0“ (Pedal hochgeklappt) bis „127“ (Pedal voll durchgedrückt) gesendet werden. Wenn Sie das Pedal im Play-Modus betätigen, erscheint im Haupt-Display „PTime--“.

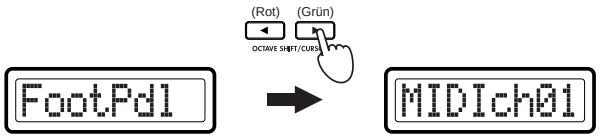
Volume (Lautstärke)
Das Pedal sendet Lautstärke-Befehle (CC07).
Es können Werte im Bereich „0“ (Pedal hochgeklappt) bis „127“ (Pedal voll durchgedrückt) gesendet werden. Wenn Sie das Pedal im Play-Modus betätigen, erscheint im Haupt-Display „Volum--“.

Pan (Panorama)
Das Pedal sendet Panorama-Befehle (CC10).
Es können Werte im Bereich „0“ (Pedal hochgeklappt) bis „127“ (Pedal voll durchgedrückt) gesendet werden. Wenn Sie das Pedal im Play-Modus betätigen, erscheint im Haupt-Display „Pan--“.

Express (Expression)
Das Pedal sendet Expression-Befehle (CC11).
Es können Werte im Bereich „0“ (Pedal hochgeklappt) bis „127“ (Pedal voll durchgedrückt) gesendet werden. Wenn Sie das Pedal im Play-Modus betätigen, erscheint im Haupt-Display „Exprs--“.

CtrlChg# (Steuerbefehl)
Das Pedal sendet Steuerbefehle. Wenn Sie **CtrlChg#** wählen, müssen Sie mit OCTAVE SHIFT / CURSOR [►] „Control Change Select“ aufrufen (☞S.36 **„Zuordnen eines Steuerbefehls“**).

3 Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►], um „MIDI Channel“ (MIDI-Kanal) zu wählen.



4 Wählen Sie mit dem Datenrad oder den Pads den MIDI-Kanal, auf dem der MIDI-Befehl übertragen werden soll. Der Einstellbereich lautet **1–16** (☞S.4 „Über die Funktionen der Pads–Werteingabe“).

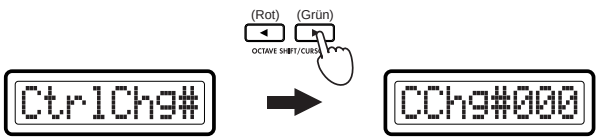
5 Drücken Sie den [ENTER]-Taster.
Die Einstellungen werden aktualisiert. Danach wird der Play-Modus aktiviert.

Speichern Sie die Änderungen im Scene-Modus, wenn Sie sie später noch einmal brauchen. Wenn Sie das Gerät ausschalten oder eine andere Szene aufrufen, werden die Änderungen nämlich wieder gelöscht. Siehe „Scene-Modus–[16] WRITE“ (☞S.55).

■ Zuordnen eines Steuerbefehls

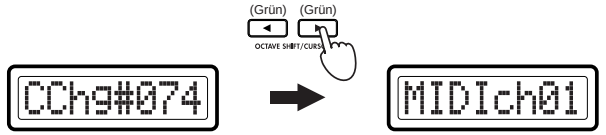
Wenn Sie unter „Message Select“ **CtrlChg#** wählen, müssen Sie mit „Control Change Select“ den Steuerbefehl wählen und dann „MIDI Channel“ aufrufen, um den MIDI-Kanal einzustellen.

1 Wählen Sie mit OCTAVE SHIFT / CURSOR [►] „Control Change Select“ (Befehlsnummer).



2 Wählen Sie mit dem Datenrad oder den Pads die gewünschte Befehlsnummer im Bereich **0–127**.

3 Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►], um „MIDI Channel“ (MIDI-Kanal) zu wählen.



4 Wählen Sie mit dem Datenrad oder den Pads den MIDI-Übertragungskanal. Der Einstellbereich lautet **1–16**.

5 Drücken Sie den [ENTER]-Taster.
Die Einstellungen werden aktualisiert. Danach wird der Play-Modus aktiviert.

Speichern Sie die Änderungen im Scene-Modus, wenn Sie sie später noch einmal brauchen. Wenn Sie das Gerät ausschalten oder eine andere Szene aufrufen, werden die Änderungen nämlich wieder gelöscht. Siehe „Scene-Modus–[16] WRITE“ (☞S.55).

[11] FOOT SW (Fußtasterfunktion)

Hier ordnen Sie einem Dämpferpedal oder Fußtaster, das / den Sie an die SWITCH-Buchse (Rückseite) angeschlossen haben, einen MIDI-Befehl zu und stellen den MIDI-Übertragungskanal ein.
Sie können Dämpfer-, Sostenuto-, Soft-, Portamento- oder einen Steuerbefehl (CC) zuordnen.

1 Halten Sie den [SETTING]-Taster gedrückt und betätigen Sie Pad [11]. Wenn der [SETTING]-Taster und Pad [11] leuchten, können Sie die Pedal-Zuordnung vornehmen. Im Haupt-Display erscheint „Message Select“ (MIDI-Befehl).

2 Wählen Sie mit dem Datenrad den MIDI-Befehl.

NoAssign
Der Fußtaster sendet keine MIDI-Befehle. Wenn Sie **NoAssign** wählen, müssen Sie [ENTER] drücken (Taster blinkt), um die Einstellung zu übernehmen (☞**Schritt 5**).

Dämpfer
Der Fußtaster sendet Dämpferbefehle (CC64).
Drücken Sie den Fußtaster, um den Wert „127“ zu übertragen. Wenn Sie ihn freigeben, wird der Wert „0“ gesendet.
Wenn Sie den Fußtaster im Play-Modus betätigen, erscheint im Haupt-Display „Dampr--“.

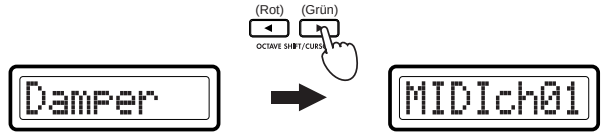
Sostenut (Sostenuto)
Der Fußtaster sendet Sostenuto-Befehle (CC66).
Drücken Sie den Fußtaster, um den Wert „127“ zu übertragen. Wenn Sie ihn freigeben, wird der Wert „0“ gesendet.
Wenn Sie den Fußtaster im Play-Modus betätigen, erscheint im Haupt-Display „Sostn--“.

Soft (Soft-Pedal)
Das Pedal sendet Soft-Befehle (CC67).
Drücken Sie den Fußtaster, um den Wert „127“ zu übertragen. Wenn Sie ihn freigeben, wird der Wert „0“ gesendet.
Wenn Sie den Fußtaster im Play-Modus betätigen, erscheint im Haupt-Display „Soft--“.

Portmnt (Portamento)
Das Pedal sendet Portamento-Befehle (CC65).
Drücken Sie den Fußtaster, um den Wert „127“ zu übertragen. Wenn Sie ihn freigeben, wird der Wert „0“ gesendet.
Wenn Sie den Fußtaster im Play-Modus betätigen, erscheint im Haupt-Display „Porta--“.

CtrlChg# (Steuerbefehl)
Der Fußtaster sendet einen Steuerbefehl. Wenn Sie **CtrlChg#** wählen, müssen Sie mit OCTAVE SHIFT / CURSOR [►] „Control Change Select“ wählen (☞S.37 **„Zuordnen eines Steuerbefehls“**).

3 Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►], um „MIDI Channel“ (MIDI-Kanal) zu wählen.



4 Wählen Sie mit dem Datenrad oder den Pads den MIDI-Kanal, auf dem der MIDI-Befehl übertragen werden soll. Der Einstellbereich lautet **1–16** (☞S.4 „Über die Funktionen der Pads–Werteingabe“).

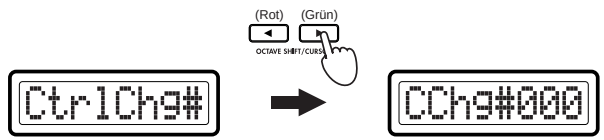
5 Drücken Sie den [ENTER]-Taster.
Die Einstellungen werden aktualisiert. Danach wird der Play-Modus aktiviert.

Speichern Sie die Änderungen im Scene-Modus, wenn Sie sie später noch einmal brauchen. Wenn Sie das Gerät ausschalten oder eine andere Szene aufrufen, werden die Änderungen nämlich wieder gelöscht. Siehe „Scene-Modus–[16] WRITE“ (☞S.55).

■ *Zuordnen eines Steuerbefehls*

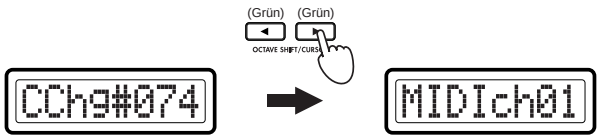
Wenn Sie unter „Message Select“ **CtrlChg#** wählen, müssen Sie auch „Control Change Select“, „MIDI Channel“ und „Pedal Type“ einstellen.

1 Wählen Sie unter „Message Select“ **CtrlChg#** und drücken Sie anschließend den OCTAVE SHIFT / CURSOR [►]-Taster, um zu „Control Change Select“ (Befehlsnummer) zu gelangen.



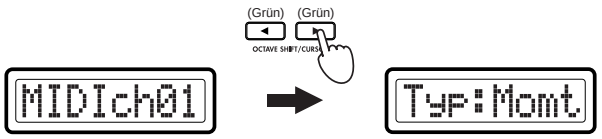
2 Wählen Sie mit dem Datenrad oder den Pads die gewünschte Befehlsnummer im Bereich **0–127** (☞S.4 „Über die Funktionen der Pads–Werteingabe“).

3 Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►], um „MIDI Channel“ (MIDI-Kanal) zu wählen.



4 Wählen Sie mit dem Datenrad oder den Pads den MIDI-Kanal, auf dem der MIDI-Befehl übertragen werden soll. Der Einstellbereich lautet **1–16** (☞S.4 „Über die Funktionen der Pads–Werteingabe“).

5 Wählen Sie mit OCTAVE SHIFT / CURSOR [►] „Pedal Type“ (Pedalverhalten).



6 Wählen Sie mit dem Datenrad das Verhalten.

Momt (Momentary)
Bei Drücken des Pedals wird der zugeordnete MIDI-Befehl mit dem Wert „127“ gesendet. Bei der Freigabe wird „0“ übertragen.

Tgle (Toggle)
Bei jedem Drücken des Pedals werden abwechselnd „127“ und „0“ des zugeordneten MIDI-Befehls übertragen.

7 Drücken Sie den [ENTER]-Taster.
Die Einstellungen werden aktualisiert. Danach wird der Play-Modus aktiviert.

Speichern Sie die Änderungen im Scene-Modus, wenn Sie sie später noch einmal brauchen. Wenn Sie das Gerät ausschalten oder eine andere Szene aufrufen, werden die Änderungen nämlich wieder gelöscht. Siehe „Scene-Modus–[16] WRITE“ (☞S.55).

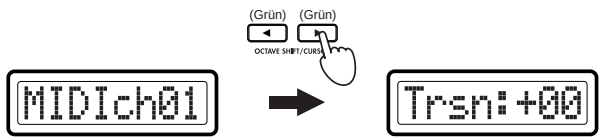
[12] KEYBOARD (Tastatureinstellung)

Hier können Sie die Tastatur transponieren, eine Anschlagkurve wählen und den MIDI-Kanal bestimmen, auf dem die Notenbefehle der Tastatur gesendet werden. Die Anschlagwerte der Notenbefehle können über eine Anschlagkurve „abgewandelt“ oder als vorgegebene Festwerte gesendet werden. Hierfür stehen acht Anschlagkurven und ein Parameter für die Anwahl des Festwertes zur Verfügung.

1 Halten Sie den [SETTING]-Taster gedrückt und betätigen Sie Pad [12]. Jetzt können Sie die Tastaturparameter einstellen. Der [SETTING]-Taster und Pad [12] leuchten. Im Haupt-Display erscheint „MIDI Channel“ (MIDI-Kanal)

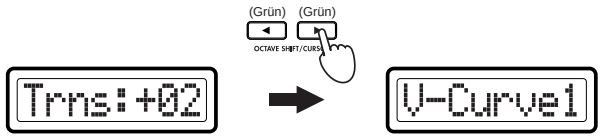
2 Wählen Sie mit dem Datenrad oder den Pads den MIDI-Kanal, auf dem der MIDI-Befehl übertragen werden soll. Der Einstellbereich lautet **1–16** (☞S.4 „Über die Funktionen der Pads–Werteingabe“).

3 Wählen Sie mit OCTAVE SHIFT / CURSOR [►] „Transpose“ (Transposition).
Die Tastatur kann in Halbtonschritten transponiert werden.



4 Stellen Sie mit dem Datenrad oder den Pads das Transpositionsintervall ein. Der Einstellbereich lautet **–24–+24** (±2 Oktaven) (☞S.4 „Über die Funktionen der Pads–Werteingabe“).

5 Wählen Sie mit OCTAVE SHIFT / CURSOR [►] „Velocity Type“ (Anschlagverhalten).



6 Wählen Sie mit dem Datenrad das Anschlagverhalten.
Wenn Sie eine Anschlagkurve wählen, wird die Einstellung beim Drücken des [ENTER]-Tasters (blinkt) gespeichert. (☞**Schritt 8**)

V-Curve1 – V-Curve3 (Velocity Curve 1–3)
Je stärker eine Taste angeschlagen wird, desto höhere Anschlagwerte werden erzielt. Dabei erzeugt „V-Curve3“ höhere Anschlagwerte als die vorigen beiden Kurven.

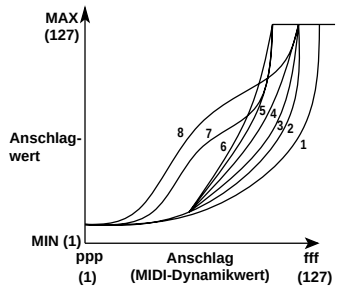
V-Curve4, V-Curve5 (Velocity Curve 4, 5)
Dies sind „typische“ Kurven. „V-Curve5“ erzeugt auch bei geringerer Spieldynamik hohe Anschlagwerte.

V-Curve6 (Velocity Curve 6)
Diese Kurve erzeugt auch bei leichtem Anschlag bereits hohe Anschlagwerte.

V-Curve7 (Velocity Curve 7)
Bei dieser Kurve bleiben mittelstarke Anschlagwerte fast konstant. Die Unterschiede in jenem Bereich fallen demnach kaum auf.

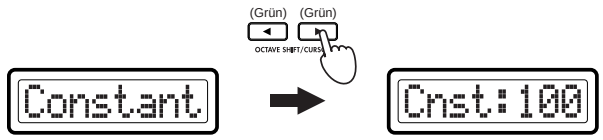
V-Curve8 (Velocity Curve 8)
Diese Kurve ist etwas flacher als Kurve 7. Auch hier ändert sich der Anschlagwert bei mittlerer Spieldynamik kaum.

Anm. Da die Kurven 7 und 8 bei mittlerer Spieldynamik keine großen Änderungen hervorrufen, sollten Sie sie wählen, wenn alle gespielten Noten ungefähr die gleiche Lautstärke haben sollen. Bedenken Sie jedoch, dass eventuelle Schwankungen bei leichtem Anschlag viel stärker auffallen. Wählen Sie eine Kurve, die sowohl Ihrer Spieldynamik als auch dem zu erzielenden Ergebnis gerecht wird.



Constant
Bei dieser Einstellung werden Noten mit einem festen Anschlagwert übertragen. Die eigentlich gespielten Anschlagwerte werden ignoriert.

7 Wenn Sie als „Velocity Type“ **Constant** gewählt haben, drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►], um zu „Cnst (Constant)“ zu gelangen. Stellen Sie dort mit dem Datenrad den festen Anschlagwert ein. Der Einstellbereich lautet **1–127**.



8 Drücken Sie den [ENTER]-Taster.
Die Einstellungen werden gespeichert. Danach wird der Play-Modus aktiviert.

Speichern Sie die neuen Einstellungen im Scene-Modus, wenn Sie sie später noch einmal brauchen. Wenn Sie nämlich das Gerät ausschalten oder eine andere Szene aufrufen, werden die Änderungen gelöscht. (☞S.55 „Scene-Modus–[16] WRITE“)

[13] MAIN ENC (Zuordnung für das Datenrad)

Hier ordnen Sie dem Datenrad eine Funktion zu.
Es können folgende Befehle gewählt werden: Tempowechsel, Programmwechsel und Programm- mit Bankwechselbefehlen.

1 Halten Sie den [SETTING]-Taster gedrückt und betätigen Sie Pad [13]. Wenn der [SETTING]-Taster und Pad [13] leuchten, können Sie die Datenrad-Einstellungen vornehmen. Im Haupt-Display erscheint „Message Select“ (MIDI-Befehl).

2 Wählen Sie mit dem Datenrad den MIDI-Befehl.

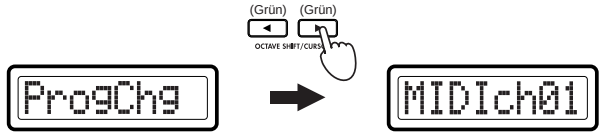
NoAssign
Das Datenrad sendet keine MIDI-Befehle. Wenn Sie **NoAssign** wählen, müssen Sie [ENTER] drücken (Taster blinkt), um die Einstellung zu übernehmen (☞**Schritt 5**).

TempoChg (Tempowechsel)
Das Datenrad sendet Tempobefehle. Wenn Sie „TempoChg“ wählen, müssen Sie [ENTER] drücken (Taster blinkt), um die Einstellung zu übernehmen (☞**Schritt 5**).

ProgChg (Programmwechsel)
Das Datenrad sendet Programmwechselbefehle.

PChg&BS (Programm- und Bankwechsel)
Das Datenrad sendet Programm- und Bankwechselbefehle.
Halten Sie den [SETTING]-Taster gedrückt und wählen Sie mit dem Datenrad den „MSB“- oder „LSB“-Wert (Bankwechsel). Wenn Sie **PChg&BS** wählen, müssen Sie mit OCTAVE SHIFT / CURSOR [►] zur Zuordnungsseite gehen (☞„Zuordnung der Programm- und Bankwechselbefehle“).

3 Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►], um „MIDI Channel“ (MIDI-Kanal) zu wählen.



4 Wählen Sie mit dem Datenrad oder den Pads den MIDI-Kanal, auf dem der zugewiesene MIDI-Befehl übertragen werden soll. Der Einstellbereich lautet **1–16** (☞S.4 „Über die Funktionen der Pads–Werteingabe“).

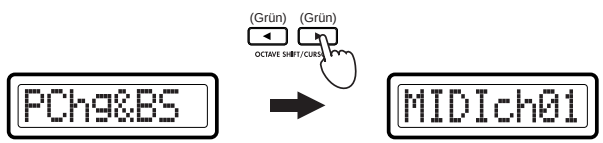
5 Drücken Sie den [ENTER]-Taster.
Die Einstellungen werden aktualisiert. Danach wird der Play-Modus aktiviert.

Speichern Sie die Änderungen im Scene-Modus, wenn Sie sie später noch einmal brauchen. Wenn Sie das Gerät ausschalten oder eine andere Szene aufrufen, werden die Änderungen nämlich wieder gelöscht. Siehe „Scene-Modus–[16] WRITE“ (☞S.55).

■ Zuordnung der Programm- und Bankwechselbefehle

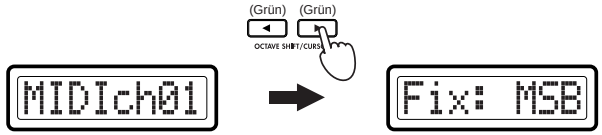
Nach Anwahl dieses Parameters müssen Sie zuerst den „MIDI Channel“ (MIDI-Kanal) einstellen.

1 Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►], um „MIDI Channel“ (MIDI-Kanal) zu wählen.



2 Wählen Sie mit dem Datenrad oder den Pads den MIDI-Kanal, auf dem der MIDI-Befehl übertragen werden soll. Der Einstellbereich lautet **1–16** (☞S.4 „Über die Funktionen der Pads–Werteingabe“).

3 Wählen Sie mit OCTAVE SHIFT / CURSOR [►] „MSB / LSB Select“ zu gelangen (MSB / LSB-Wert).
Hier können Sie einstellen, welcher Bankwert („MSB“ oder „LSB“) sich ändern soll, wenn Sie den [SETTING]-Taster gedrückt halten und gleichzeitig am Datenrad drehen. Der Wert des anderen Datenbytes („LSB“ oder „MSB“) ändert sich dabei nicht. Umgekehrt könnte man sagen: Hier bestimmen Sie, welcher Bankwechsel konstant bleiben soll.



4 Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►] und stellen Sie mit dem Datenrad oder den Pads den Festwert des unveränderlichen Bankwechselbefehls ein. Der Einstellbereich lautet **0–127**.

Anm. Drücken Sie den [HEX LOCK]-Taster, wenn Sie den Wert hexadezimal eingeben möchten.

5 Drücken Sie den [ENTER]-Taster.
Die Einstellungen werden gespeichert. Danach wird der Play-Modus aktiviert.

Speichern Sie die Änderungen im Scene-Modus, wenn Sie sie später noch einmal brauchen. Wenn Sie das Gerät ausschalten oder eine andere Szene aufrufen, werden die Änderungen nämlich wieder gelöscht. Siehe „Scene-Modus–[16] WRITE“ (☞S.55).

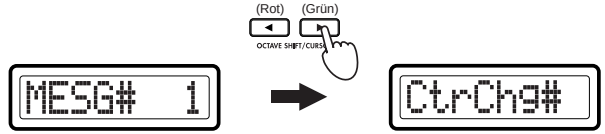
[14] MESSAGE (Befehlsdefinitionen)

Im MESSAGE-Modus können Sie MIDI-Befehle programmieren und den Pads 9–16 zuordnen. Diese Befehle werden übertragen, wenn Sie die Pads 9–16 im MESSAGE-Modus drücken.

1 Halten Sie den [SETTING]-Taster gedrückt und betätigen Sie Pad [14].
Wenn der [SETTING]-Taster und Pad [14] leuchten, können Sie den Befehl eingeben. Im Haupt-Display erscheint „Message Select“ (MIDI-Befehl).

2 Wählen Sie mit dem Datenrad das Pad (9–16), dem Sie den Befehl zuordnen möchten. Sie können jenes Pad auch einfach drücken. Das gewählte Pad blinkt.

3 Wählen Sie mit OCTAVE SHIFT / CURSOR [►] „Message Select“ (Befehlsdefinition).



4 Wählen Sie den MIDI-Befehl, den Sie zuordnen möchten.

CtrlChg# (Steuerbefehl)
Wenn Sie das Pad drücken, wird der eingestellte Steuerbefehl übertragen. Der Wert, der dabei gesendet werden soll, lässt sich ebenfalls einstellen.

ProgChg (Programmwechsel)
Wenn Sie das Pad drücken, wird die gewählte MIDI-Programmnummer [Cn, mm] (n= Kanal; mm= Programmnummer) gesendet.

BankSel (Bankwechsel)
Wenn Sie das Pad drücken, wird der gewählte Bankwechselbefehl [Bn, 00, mm], [Bn, 20, bb] übertragen. Über die Kombination von „MSB“- und „LSB“-Werten können maximal 16.384 Bänke gewählt werden.

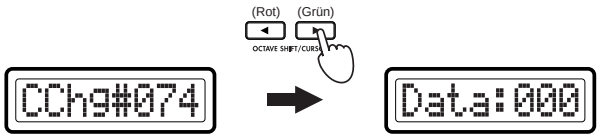
Free Mesg (Frei definierbarer Befehl)
Wenn Sie das Pad drücken, wird der eingegebene Befehl übertragen. Dieses Verfahren kann z.B. zum Senden einer kompletten Befehlsabfolge (d.h. als Macro) verwendet werden.

■ CtrlChg (Steuerbefehl)

1 Wählen Sie mit dem Datenrad oder den Pads den gewünschten Steuerbefehl. Der Einstellbereich lautet **0–127** (☞S.4 „Über die Funktionen der Pads–Werteingabe“).

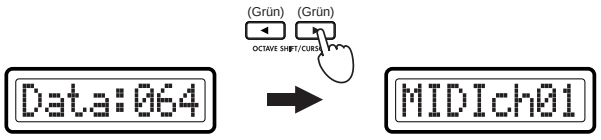
Anm. Im Display blinkt der gewählte Parameter bzw. der editierte Wert.

2 Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►], um zu „Data“ (Wert des Steuerbefehls) zu gelangen.



3 Stellen Sie mit dem Datenrad oder den Pads den Wert des Befehls ein. Der Einstellbereich lautet **0–127**.

4 Wählen Sie mit OCTAVE SHIFT / CURSOR [►] „MIDI Channel“ (MIDI-Kanal).



5 Wählen Sie mit dem Datenrad oder den Pads den MIDI-Kanal, auf dem der Steuerbefehl übertragen werden soll. Der Einstellbereich lautet **1–16**.

6 Drücken Sie [ENTER], um die Einstellungen zu übernehmen.

Anm. Drücken Sie [EXIT], um den Vorgang abzubrechen und zum Play-Modus zurückzukehren.

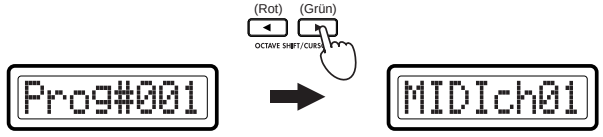
Speichern Sie die Änderungen im Scene-Modus, wenn Sie sie später noch einmal brauchen. Wenn Sie das Gerät ausschalten oder eine andere Szene aufrufen, werden die Änderungen nämlich wieder gelöscht. Siehe „Scene-Modus–[16] WRITE“ (☞S.55).

■ ProgChg (Programmwechselbefehl)

1 Wählen Sie mit dem Datenrad oder den Pads die Programmnummer, die Sie übertragen möchten. Der Einstellbereich lautet **1–128** (☞S.4 „Über die Funktionen der Pads–Werteingabe“).

Anm. Drücken Sie den [HEX LOCK]-Taster, wenn Sie den Wert hexadezimal eingeben möchten.

2 Wählen Sie mit OCTAVE SHIFT / CURSOR [►] „MIDI Channel“ (MIDI-Kanal).



3 Wählen Sie mit dem Datenrad oder den Pads den MIDI-Kanal, auf dem der Programmwechselbefehl übertragen werden soll. Der Einstellbereich lautet **1–16** (☞S.4 „Über die Funktionen der Pads–Werteingabe“).

4 Drücken Sie [ENTER], um die Einstellungen zu übernehmen.

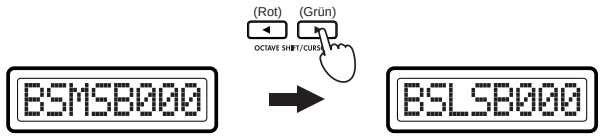
Anm. Drücken Sie [EXIT], um den Vorgang abzubrechen und zum Play-Modus zurückzukehren.

Speichern Sie die Änderungen im Scene-Modus, wenn Sie sie später noch einmal brauchen. Wenn Sie das Gerät ausschalten oder eine andere Szene aufrufen, werden die Änderungen nämlich wieder gelöscht. Siehe „Scene-Modus–[16] WRITE“ (☞S.55).

■ BankSel (Bankwechsel)

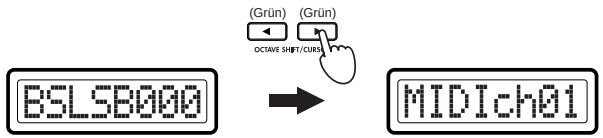
1 Wählen Sie mit dem Datenrad oder den Pads den „MSB“-Wert, den Sie übertragen möchten. Der Einstellbereich lautet **0–127** (☞S.4 „Über die Funktionen der Pads–Werteingabe“).

2 Wählen Sie mit OCTAVE SHIFT / CURSOR [►] „LSB“ (LSB-Wert).



3 Wählen Sie mit dem Datenrad oder den Pads den „LSB“-Wert, den Sie übertragen möchten. Der Einstellbereich lautet **0–127**.

4 Wählen Sie mit OCTAVE SHIFT / CURSOR [►] „MIDI Channel“ (MIDI-Kanal).



5 Stellen Sie mit dem Datenrad oder den Pads den MIDI-Kanal ein, auf dem der Bankwechselbefehl übertragen werden soll. Der Einstellbereich lautet **1–16**.

6 Drücken Sie den [ENTER]-Taster, um die Einstellungen zu übernehmen.

Anm. Drücken Sie [EXIT], um den Vorgang abzubrechen und zum Play-Modus zurückzukehren.

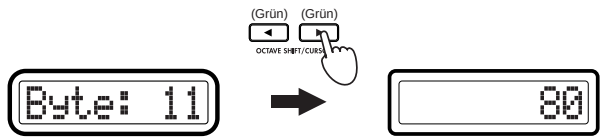
Speichern Sie die Änderungen im Scene-Modus, wenn Sie sie später noch einmal brauchen. Wenn Sie das Gerät ausschalten oder eine andere Szene aufrufen, werden die Änderungen nämlich wieder gelöscht. Siehe „Scene-Modus–[16] WRITE“ (☞S.55).

■ Free Mesg (Frei definierbarer Befehl)

Sie können auch selbst MIDI-Befehle einstellen und senden. Versuchen Sie es als Beispiel mit den Befehlen: **„Alle Noten aus“ [B0, 7B, 00]** und „Master Volume aus“ (Gesamtlautstärke= null) **[F0, 7F, 7F, 04, 01, 00, 00, F7]**.

1 Stellen Sie mit dem Datenrad oder den Pads die Länge des Befehls ein (Anzahl der Bytes). Der Einstellbereich lautet **1–32**.
In unserem Beispiel umfassen die beiden Befehle insgesamt elf Bytes, also geben Sie hier „11“ ein (☞S.4 „Über die Funktionen der Pads–Werteingabe“).

2 Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►], um den (die) Befehl(e) einzugeben.



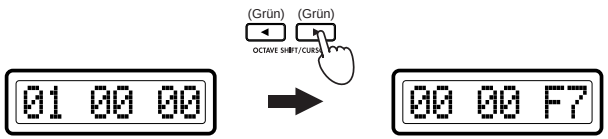
3 Wählen Sie mit dem Datenrad oder den Pads „**B0**“ und drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►], um zum nächsten Byte zu springen. Diesmal fängt der [HEX LOCK]-Taster automatisch an zu leuchten.

Anm. Über die Pads erfolgt die Eingabe automatisch in hexadezimaler Form.

Anm. Wenn Sie die in Schritt 1 eingestellte Anzahl an Bytes erreicht haben, leuchtet der OCTAVE SHIFT / CURSOR [►]-Taster rot.

4 Wenn Sie mit dem ersten Teil („Alle Noten aus“) fertig sind, geben Sie mit Datenrad (Pads) und dem OCTAVE SHIFT / CURSOR [►]-Taster den Rest des Befehls ein (**F0, 7F, 7F, …**).

5 Nach Eingabe des **abschließenden 00**-Wertes müssen Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►] drücken, um „**F7**“ (Ende des SysEx-Befehls) einzugeben.



6 Drücken Sie den [ENTER]-Taster, um die Einstellungen zu übernehmen.

Anm. Drücken Sie [EXIT], um den Vorgang abzubrechen und zum Play-Modus zurückzukehren.

Speichern Sie die Änderungen im Scene-Modus, wenn Sie sie später noch einmal brauchen. Wenn Sie das Gerät ausschalten oder eine andere Szene aufrufen, werden die Änderungen nämlich wieder gelöscht. Siehe „Scene-Modus–[16] WRITE“ (☞S.55).

[15] USB-MIDI PORT (Einstellen des USB-MIDI-Ports)

Auf der Seite zum Einstellen des USB-MIDI-Ports können Sie den USB-MIDI-Übertragungskanal einstellen, auf dem die Bedienelemente ihre Befehle bei einer USB-Verbindung des KONTROL49 mit einem Computer senden. Jedem Bedienelement kann ein separater Übertragungskanal zugeordnet werden.

Diese Einstellungen beziehen sich ausschließlich auf die USB-Verbindung. Alle MIDI-Befehle werden unabhängig von den Port-Einstellungen über die MIDI OUT A-Buchse ausgegeben.

1 Halten Sie den [SETTING]-Taster gedrückt und betätigen Sie Pad [15]. Der [SETTING]-Taster und Pad [15] leuchten. Sie befinden sich nun auf der Seite zum Einstellen des USB-MIDI-Ports. Im Haupt-Display erscheint „Controller Select“ (Anwahl des Bedienelements, für das Sie Einstellungen vornehmen möchten).

2 Wählen Sie mit dem Datenrad das Bedienelement, dessen Übertragungsport Sie einstellen möchten.

ENCODER
Übertragungsport für die Drehregler.

SLIDER
Übertragungsport für die Schieberegler.

PAD 1–8
Übertragungsport für die Pads [1]–[8].

PAD 9–16
Übertragungsport für die Pads [9]–[16].

PITCH
Übertragungsport für das Pitch Bend-Rad.

MOD
Übertragungsport für das Modulationsrad.

VECTOR-X
Übertragungsport für die X-Achse des Vektor-Joysticks.

VECTOR-Y
Übertragungsport für die Y-Achse des Vektor-Joysticks.

SW1/2
Übertragungsport für Schalter 1 und 2.

PEDAL
Übertragungsport für ein angeschlossenes Schwellpedal.

FOOT SW
Übertragungsport für ein angeschlossenes Dämpferpedal (Fußtaster).

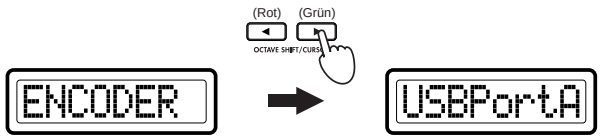
KEYBOARD
Übertragungsport für die Tastatur.

MAIN ENC
Übertragungsport für Programm- oder Bankwechselbefehle des Datenrads.

MESG A
Übertragungsport für MIDI Clock-Befehle und MIDI-Befehle, die Sie bei gedrücktem [MESSAGE]-Taster mit den Pads [2]–[8] senden.

MESG B
Übertragungsport für die selbst programmierten MIDI-Befehle, die Sie mit dem Pads [9]–[16] senden können.

3 Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►], um zu „USBPort“ (Anwahl des Ports) zu gelangen.



4 Wählen Sie mit dem Datenrad den gewünschten Übertragungsport.

A (USB-Port A)
Die dem Bedienelement zugeordneten MIDI-Befehle werden über Port A zum Computerprogramm übertragen. (Siehe ☞„Der KONTROL49 und die Treiber-Ports“.)

B (USB-Port B)
Die dem Bedienelement zugeordneten MIDI-Befehle werden über Port B zum Computerprogramm übertragen. (Siehe ☞„Der KONTROL49 und die Treiber-Ports“.)

5 Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [◄], um zu „Controller Select“ zurückzukehren und ordnen Sie den übrigen Bedienelementen einen Übertragungsport zu. (☞**Schritte 2–4**)

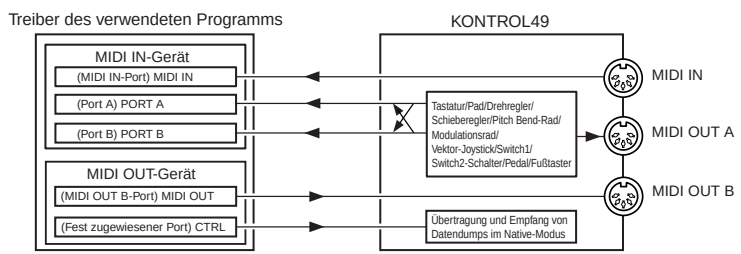
6 Sobald alles wunschgemäß einstellt ist, drücken Sie [ENTER]. Die Einstellungen werden aktualisiert. Danach wird der Play-Modus aktiviert.

Anm. Speichern Sie die neuen Einstellungen im Scene-Modus, wenn Sie sie später noch einmal brauchen. Wenn Sie nämlich das Gerät ausschalten oder eine andere Szene aufrufen, werden die Änderungen gelöscht. (☞S.55 „Scene-Modus–[16] WRITE“)

Anm. Die Port-Einstellungen werden für jede Szene separat gespeichert.

Der KONTROL49 und die Treiber-Ports

Der KONTROL49 bietet 3 Ein- und 2 Ausgangsports für den Datenaustausch mit einem Computer per USB-MIDI.



MIDI IN-Geräte

MIDI IN-Port
Über diesen Port werden MIDI-Befehle, die über die MIDI IN-Buchse des KONTROL49 empfangen werden, zum Computer übertragen. Wenn Sie den KONTROL49 als USB-MIDI-Schnittstelle verwenden möchten, wählen Sie

diesen Port in Ihrem MIDI-Programm, um Daten externer MIDI-Geräte (Synthesizer, Hardware-Sequenzer usw.) zu empfangen.

Ports A und B
Über diese Ports werden die MIDI-Befehle der Tastatur, der Schieberegler, Drehregler und anderen Bedienelemente des KONTROL49 ausgegben. Welcher Port für welche Gruppe von Bedienelementen verwendet wird, richtet sich nach den vorgenommenen Einstellungen für den USB-MIDI-Port. Sie könnten z.B. Port A für die Klaviatur und Port B für die Drehregler, Schieberegler und anderen Bedienelemente verwenden.
Verwenden Sie einen dieser Ports als MIDI-Eingang für Ihr Computer-Programm, wenn Sie es vom KONTROL49 aus fernbedienen möchten. (Installationshandbuch, ☞S.11 „Eingangseinstellungen für Programme“)

MIDI OUT-Geräte

MIDI OUT B-Port
Die MIDI-Befehle Ihres Programms werden unverändert zur MIDI OUT B-Buchse des KONTROL49 übertragen.
Wenn Sie den KONTROL49 als USB-MIDI-Schnittstelle verwenden möchten, wählen Sie diesen Port in Ihrem Programm als MIDI-Ausgangsport, um MIDI-Befehle von Ihrem Computer-Programm an ein externes Gerät zu übertragen.

Fest zugewiesener Port (CTRL)
Dieser Port wird zum Übertragen und Empfangen von Datendumps und für den Native-Modus verwendet. Siehe dazu „Anhang–Über den Native-Modus von Korg“ (☞S.58).

Über die MIDI-Anschlüsse des KONTROL49

Ohne USB-Verbindung

MIDI IN-Buchse
MIDI-Befehle, die an dieser Buchse anliegen, werden zur MIDI OUT B-Buchse des KONTROL49 weitergeleitet.
Über diese Buchse kann der KONTROL49 auch Szenenwechselbefehle empfangen.
Im KORG-Native-Modus werden hier SysEx-Befehle empfangen.

MIDI OUT A-Buchse
MIDI-Daten der Tastatur und der anderen Bedienelemente des KONTROL49 werden über diese Buchse ausgegeben.

MIDI OUT B-Buchse (MIDI THRU)
MIDI-Befehle, die über die MIDI IN-Buchse des KONTROL49 eingehen, werden von der MIDI OUT B-Buchse unverändert ausgegeben (THRU-Funktion).

Mit USB-Verbindung

MIDI IN-Buchse
Hier empfangene Befehle werden über den USB MIDI IN-Port an das verwendete Computer-Programm gesendet.

MIDI OUT A-Buchse
Diese Buchse überträgt Befehle aller KONTROL49-Bedienelemente, und zwar unabhängig davon, ob dem USB A- oder USB B-Port zugeordnet sind.

MIDI OUT B-Buchse
MIDI-Befehle, die Ihr Computer-Programm über den USB MIDI OUT B-Port sendet, werden unverändert zur MIDI OUT B-Buchse übertragen.

[16] GLOBAL (Allgemeine Einstellungen)

Hier nehmen Sie Einstellungen für angeschlossene Pedale vor, können Hintergrundfarben für die Displays einstellen und eine Pad-Beleuchtung wählen.

1 Halten Sie den [SETTING]-Taster gedrückt und betätigen Sie Pad [16]. Wenn der [SETTING]-Taster und Pad [16] leuchten, können Sie die allgemeinen Einstellungen vornehmen. Der gewählte Parameter wird im Haupt-Display angezeigt.

2 Wählen Sie mit dem Datenrad den änderungsbedürftigen Parameter.

Polarity (Einstellen der Polarität)
Hier stellen Sie die Polarität für ein Dämpferpedal (Fußtaster) ein, das an die ASSIGNABLE SWITCH-Buchse angeschlossen ist.

PdlCalib (Pedal-Kalibrierung)
Hier stellen Sie den Wirkungsgrad bzw. Arbeitsbereich eines Schwellpedals ein, das an die ASSIGNABLE SWITCH-Buchse angeschlossen ist. Das sollten Sie insbesondere dann tun, wenn sich ein angeschlossenes Pedal nicht erwartungsgemäß verhält.

Backlit (Hintergrundbeleuchtung des LC-Displays)
Hier stellen Sie die Hintergrundfarbe der Haupt- und der Sub-Displays ein.
Im Falle der Sub-Displays können Sie für Dreh- und Schieberegler unterschiedliche Farben wählen. Anhand der Hintergrundfarbe des Displays wissen Sie also, welches Bedienelement zuletzt verwendet wurde.

PadBlink (PAD-Beleuchtung)
Hier stellen Sie ein, wie sich die Beleuchtung der Pads verhält, wenn Sie mit ihnen MIDI-Befehle senden.

■ Einstellen der Polarität

1 Wenn Sie diesen Parameter anwählen, erscheint im Haupt-Display die Meldung „Polarity setting“.

2 Wählen Sie mit dem Datenrad die geeignete Polarität für das angeschlossene Pedal.
- **+:** Für Pedale mit „+“-Polarität (↑).
- **–:** Für Pedale mit „–“-Polarität (↓).
  Wählen Sie „–“, wenn Sie ein Dämpferpedal (z.B. DS-1H, Sonderzubehör) oder einen Fußtaster von Korg (PS-1, Sonderzubehör) angeschlossen haben. Wählen Sie diese Einstellung außerdem, solange Sie nichts an die PEDAL-Buchse anschließen.

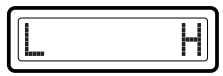
3 Drücken Sie den [ENTER]-Taster.
Die Einstellungen werden gespeichert. Danach wird der Play-Modus aktiviert.

Anm. Drücken Sie [EXIT], um den Vorgang abzubrechen und zum Play-Modus zurückzukehren.

Solange das Gerät Einstellungen speichert, dürfen Sie es auf keinen Fall ausschalten. Sonst könnten Sie nämlich die internen Daten beschädigen.

■ Kalibrieren des Pedals

1 Wenn Sie diesen Parameter anwählen, wird im Haupt-Display der Arbeitsbereich (minimal / maximal) angezeigt.



2 Bewegen Sie das Pedal im gewünschten Regelbereich.
Im Display können Sie anhand der „*“-Symbole den Bereich ablesen und beurteilen, wie die Regelbewegungen ausgewertet wurden.

3 Drücken Sie den OCTAVE SHIFT / CURSOR [►]-Taster.
Im Haupt-Display erscheint die Meldung „Sure?“ (Möchten Sie die Kalibrierung speichern?).

4 Drücken Sie den [ENTER]-Taster, um die Kalibrierung zu speichern.
Wenn im Haupt-Display „Complete“ erscheint, ist die Einstellung gespeichert. Danach erscheint wieder der Play-Modus.

Drücken Sie den [EXIT]-Taster. Es erscheint der Szenenname.

Anm. Drücken Sie [EXIT], um den Vorgang abzubrechen und zum Play-Modus zurückzukehren.

Es kann sein, dass beim Drücken von [ENTER] die Meldung „CalibErr“ erscheint. Das bedeutet, dass nicht korrekt kalibriert werden konnte. Dann müssen Sie den Vorgang wiederholen.

Solange das Gerät Einstellungen speichert, dürfen Sie es auf keinen Fall ausschalten. Sonst könnten Sie nämlich die internen Daten beschädigen.

■ LC-Display-Hintergrundfarbe

1 Wenn Sie diesen Parameter anwählen, erscheint im Haupt-Display die Meldung „LCD Backlight setting“.

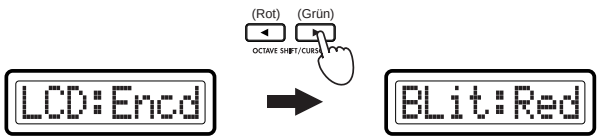
2 Wählen Sie jetzt mit dem Datenrad das Display, dessen Hintergrundfarbe Sie einstellen möchten.

Encd (Drehregler)
Hintergrundfarbe für die Drehregler-Anzeige im Sub-Display.

Sldr (Schieberegler)
Hintergrundfarbe für die Schieberegler-Anzeige im Sub-Display.

Main
Hintergrundfarbe des Haupt-Displays.

3 Wählen Sie mit OCTAVE SHIFT / CURSOR [►] „Backlig Select“ (Hintergrundfarbe).



4 Wählen Sie mit dem Datenrad die gewünschte Hintergrundfarbe.

Off: Beleuchtung aus
Red: Rot
Grn: Grün
Org: Orange

5 Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [◄], um zur „Display Select“-Seite zurückzukehren. Stellen Sie nun die Farbe der anderen Displays ein.

6 Sobald alles wunschgemäß eingestellt ist, drücken Sie [ENTER]. Die Einstellungen werden gespeichert. Danach wird der Play-Modus aktiviert.

Anm. Drücken Sie [EXIT], um den Vorgang abzubrechen und zum Play-Modus zurückzukehren.

Solange das Gerät Einstellungen speichert, dürfen Sie es auf keinen Fall ausschalten. Sonst könnten Sie nämlich die internen Daten beschädigen.

■ Einstellen der Pad-Beleuchtung

1 Wenn Sie diesen Parameter anwählen, erscheint im Haupt-Display die Meldung „Padblink setting“.

2 Stellen Sie mit dem Datenrad ein, ob die Pads kurz aufleuchten, erlöschen oder ihren Status beibehalten sollen, wenn Sie sie im Play-Modus betätigen.

BlinkOff: Die Pad-Beleuchtung ändert sich nicht (das Pad bleibt also aus oder leuchtet grün).

BlinkOn: Das Pad leuchtet kurz auf oder erlischt.

3 Drücken Sie den [ENTER]-Taster.
Die Einstellungen werden gespeichert. Danach wird der Play-Modus aktiviert.

Anm. Drücken Sie [EXIT], um den Vorgang abzubrechen und zum Play-Modus zurückzukehren.

Solange das Gerät Einstellungen speichert, dürfen Sie es auf keinen Fall ausschalten. Sonst könnten Sie nämlich die internen Daten beschädigen.

Message-Modus

Im Message-Modus können Sie unterschiedliche MIDI-Befehlstypen senden.

Der Message-Modus umfasst sechzehn Seiten. Die Pads [1]–[8] übertragen vorprogrammierte MIDI-Befehle. Die Pads [9]–[16] senden die Befehle, die Sie im Setting-Modus ([14] MESSAGE-Seite) eingegeben haben.

Halten Sie im Play-Modus den [MESSAGE]-Taster gedrückt und betätigen Sie das betreffende Pad [1]–[16], um die nachfolgend aufgeführten MIDI-Befehle zu senden. Solange Sie den [MESSAGE]-Taster gedrückt halten, leuchten die Pads [1]–[8] rot, während die Pads [9]–[16], denen Sie einen MIDI-Befehl zugeordnet haben, grün leuchten.

Alternativ können Sie gleichzeitig den [EXIT]- und den [MESSAGE]-Taster drücken. Nun erscheint im Display „MesgPad?“ und der KONTROL49 erwartet, dass Sie einen Befehl auswählen. Drücken Sie dann ein Pad, um einen Befehl zu übertragen. Wenn Sie ein Pad zum Senden eines Befehls drücken, wird der KONTROL49 verriegelt (Mode Lock). Sie könnten also sofort weitere Pads drücken, um auch deren Befehle zu senden. Drücken Sie [EXIT], um diese Riegelfunktion zu deaktivieren.

Pad	Seite	Inhalt
Pad [1]	Panic message	Senden von „Alle Noten aus“, „Alle Klänge aus“ und „Alle Steuerbefehle neutral“. (☞S.49)
Pad [2]	Snapshot message	Senden der Dreh- und Schieberegler-Werte (☞S.50)
Pad [3]	All Note Off message	Senden eines Alle-Noten-Aus-Befehls. (☞S.50)
Pad [4]	GM On message	Senden eines GM System On-Befehls. (☞S.50)
Pad [5]	Stop message	Senden des Echtzeit-Befehls „Stop“. (☞S.50)
Pad [6]	Start message	Senden des Echtzeit-Befehls „Start“. (☞S.51)
Pad [7]	Continue message	Senden des Echtzeit-Befehls „Continue“. (☞S.51)
Pad [8]	Tap tempo message	Einstellen des Tempos. (☞S.51)
Pad [9]–[16]	User message	Befehle, die Sie im Setting-Modus zuordnen (☞S.51)

Anm. Mit der USB-MIDI-Porteinstellung bestimmen Sie, über welchen Port der gewählte Befehl gesendet wird. (☞S.44 „Setting-Modus–[15] USB-MIDI PORT (Einstellen des USB-MIDI-Ports)“)

[1] PANIC (Panik-Meldung)

In diesem Fall werden die Befehle **„Alle Noten aus“ [Bn, 7B, 00]**, **„Alle Klänge aus“ [Bn, 78, 00]** und **„Alle Steuerbefehle neutral“ [Bn, 79, 00]** auf allen MIDI-Kanälen gesendet.
Sie können diesen Befehl ausführen, wenn die verbundene Software instabil läuft oder wenn es auf dem verbundenen MIDI-Klangerzeuger zu „Notenhängern“ kommt. (Die in Klammern angegebenen Zahlen sind die Hexadezimalwerte dieser Befehle; „Bn“ ist der aktuell gewählte MIDI-Kanal.)

1 Halten Sie den [MESSAGE]-Taster gedrückt und betätigen Sie Pad [1]. Pad [1] erlischt kurz und die Befehle „Alle Noten aus“, „Alle Klänge aus“ und „Alle Steuerbefehle neutral“ werden auf allen MIDI-Kanälen übertragen.
Im Display erscheint die Meldung „PANIC!“.

Lassen Sie den [MESSAGE]-Taster los, um in den Play-Modus zurückzukehren.

Anm. Panik-Meldungen werden unabhängig von der USB-MIDI-Porteinstellung (Setting-Modus [15] PORT) und also über beide USB-Ports (A und B) übertragen.

[2] SNAP (Snapshot-Meldung)

Diese Meldung überträgt die aktuellen Werte der Dreh- und Schieberegler (Snapshot-Funktion). Sie ist sehr hilfreich, wenn Sie die aktuellen Einstellungen der den Dreh- und Schieberegelern zugeordneten MIDI-Befehle übertragen möchten, z.B. um sie am Anfang einer Sequenz aufzunehmen, als Ausgangswerte für Ihre DAW zu verwenden usw.

Anm. Die Snapshot-Funktion überträgt die aktuellen Werte aller Dreh- und Schieberegler gleichzeitig.

1 Nehmen Sie im Play-Modus die benötigten Einstellungen für die Dreh- und Schieberegler vor. Während Sie die Regler bedienen, erscheinen in den Sub-Displays die entsprechenden Werte.

2 Halten Sie den [MESSAGE]-Taster gedrückt und betätigen Sie Pad [2]. Pad [2] erlischt kurzzeitig und die Regler-Werte werden übertragen. Im Display erscheint die Meldung „SNAP“.

Lassen Sie den [MESSAGE]-Taster los, um in den Play-Modus zurückzukehren.

[3] NOTE OFF (Alle-Noten-Aus-Meldung)

Überträgt die Meldung **Alle Noten aus[Bn, 7B, 00]** auf allen MIDI-Kanälen.

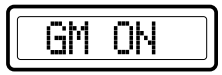
1 Halten Sie den [MESSAGE]-Taster gedrückt und betätigen Sie Pad [3]. Pad [3] erlischt kurzzeitig und die Alle-Noten-Aus-Meldung wird auf allen MIDI-Kanälen übertragen. Im Display erscheint die Meldung „NOTE OFF“.

Lassen Sie den [MESSAGE]-Taster los, um in den Play-Modus zurückzukehren.

[4] GM ON (GM On)

Überträgt die Meldung **GM System On [F0, 7E, 7F, 09, 01, F7]**.

1 Halten Sie den [MESSAGE]-Taster gedrückt und betätigen Sie Pad [4]. Pad [4] erlischt kurzzeitig und die Meldung GM System On wird übertragen. Im Display erscheint die Meldung „GM ON“.



Lassen Sie den [MESSAGE]-Taster los, um in den Play-Modus zurückzukehren.

[5] STOP (Stop-Befehl)

Überträgt den Echtzeit-Befehl **Stop [FC]**.

1 Halten Sie den [MESSAGE]-Taster gedrückt und betätigen Sie Pad [5]. Pad [5] erlischt kurz und der Echtzeit-Befehl „Stop“ wird übertragen. Im Display erscheint die Meldung „STOP“.

Lassen Sie den [MESSAGE]-Taster los, um in den Play-Modus zurückzukehren.

[6] START (Start-Befehl)

Überträgt den Echtzeit-Befehl **Start [FA]**.

1 Halten Sie den [MESSAGE]-Taster gedrückt und betätigen Sie Pad [6]. Pad [6] erlischt kurz und der Echtzeit-Befehl „Start“ wird übertragen. Im Display erscheint die Meldung „START“.

Lassen Sie den [MESSAGE]-Taster los, um in den Play-Modus zurückzukehren.

[7] CONTINUE (Continue-Befehl)

Überträgt den Echtzeit-Befehl **Continue [FB]**.

1 Halten Sie den [MESSAGE]-Taster gedrückt und betätigen Sie Pad [7]. Pad [7] erlischt kurz und der Echtzeit-Befehl „Continue“ wird übertragen. Im Display erscheint nun die Meldung „CONTINUE“.

Lassen Sie den [MESSAGE]-Taster los, um in den Play-Modus zurückzukehren.

[8] TAP (Tap-Meldung)

Durch wiederholtes Drücken von Pad [8] können Sie das Tempo eines Sequenzers usw. einstellen.

1 Halten Sie den [MESSAGE]-Taster gedrückt und betätigen Sie Pad [8] mehrmals (mindestens zwei Mal) im gewünschten Tempo.
Pad [8] erlischt kurz und im Haupt-Display erscheint das Tempo (bis zur ersten Dezimalstelle) der Clock-Signale, die der KONTROL49 sendet.

Lassen Sie den [MESSAGE]-Taster los, um in den Play-Modus zurückzukehren.

Anm. Drücken Sie [EXIT] und [MESSAGE] gleichzeitig, um die Modus-Verriegelung zu aktivieren. So können Sie das Tempo mit Pad [8] einstellen, ohne den [MESSAGE]-Taster gedrückt zu halten.

[9]–[16] USER MESG 1–8 (Anwender-Befehl)

Befehle, die Sie im Setting-Modus auf der [14] MESSAGE-Seite eingegeben haben, werden folgendermaßen übertragen.

1 Halten Sie den [MESSAGE]-Taster gedrückt und betätigen Sie ein Pad [9]–[16].
Das gedrückte Pad leuchtet kurz orange und der zugewiesene Befehl wird übertragen. Im Haupt-Display erscheint „MESSAGE number“ („number“ kann 1–8 sein und verweist auf Pad [9]–[16]).

Lassen Sie den [MESSAGE]-Taster los, um in den Play-Modus zurückzukehren.

Scene-Modus

Im Scene-Modus können Sie Szenen editieren und speichern, Voreinstellungen laden und Datendumps einzelner Szenen (oder auch einer Szenen-Gruppe) senden und empfangen.

Der Scene-Modus umfasst fünf Seiten.
Halten Sie den [SCENE]-Taster gedrückt und betätigen Sie ein Pad [1]–[16], um die nachfolgend aufgeführten Szenen zu wählen bzw. weitere Seiten (z.B. zum Speichern einer Szene) aufzurufen. Das gedrückte Pad blinkt dann. Drücken Sie nun eines der Pads, um z.B. eine Szene oder eine Seite zum Speichern einer Szene aufzurufen. Alternativ können Sie gleichzeitig den [EXIT]- und den [SCENE]-Taster drücken. Im Display erscheint dann „ScenePad?“ und der KONTROL49 erwartet, dass Sie eine Seite auswählen (Mode Lock). Wählen Sie dann mit einem Pad eine gewünschte Seite.

Pad	Seite	Inhalt
Pad [1]–[12]	Select Scene	Anwahl einer Szene im internen Speicher. (☞S.52)
Pad [13]	MIDI Channel	Einstellen des MIDI-Kanals (☞S.53)
Pad [14]	Dump	Speichern/Laden von Szenen auf/von einem Computer. (☞S.53)
Pad [15]	Preload	Laden der Voreinstellungen. (☞S.54)
Pad [16]	Write	Sichern einer Szene im internen Speicher. (☞S.55)

Über die Taster OCTAVE SHIFT / CURSOR, [ENTER] und [EXIT]

Auf den Seiten [13] MIDI Channel, [15] PRELOAD und [16] WRITE dienen die Taster OCTAVE SHIFT / CURSOR [◄] / [►] als Cursor-Taster und also für die Anwahl von Parametern.
Wenn Sie eine Seite durch gleichzeitiges Drücken des [SCENE]-Tasters und eines Pads aufrufen, zeigen Ihnen die grün leuchtenden Cursor-Taster die Richtung an, in der noch weitere Seiten folgen. Wenn der Taster nicht oder rot leuchtet, können Sie in dieser Richtung keine weiteren Seiten aufrufen.

: Rechts befinden sich noch weitere Parameter

: Links befinden sich noch weitere Parameter

Wenn Sie auf der letzten Seite angelangt sind, blinkt der [ENTER]-Taster. Drücken Sie [ENTER], um den den Lade- oder Speichervorgang auszuführen und zum Play-Modus zurückzukehren. Drücken Sie [EXIT], um den Vorgang abzubrechen.

[1]–[12] Anwahl einer Szene

Die Szenen des KONTROL49 können folgendermaßen angewählt werden.

1 Halten Sie den [SCENE]-Taster gedrückt und betätigen Sie ein Pad ([1]–[12]), um die Szene mit der entsprechenden Nummer anzuwählen. Das Pad blinkt nun und im Haupt-Display erscheint der Titel der gewählten Szene.

Lassen Sie den [SCENE]-Taster los, um in den Play-Modus zurückzukehren.

Anm. Beim nächsten Einschalten wird automatisch die zuletzt gewählte Szene aufgerufen.

Hinweis: Wenn Sie die aktuelle Szene ändern und dann erneut aufrufen, werden die Änderungen gelöscht. Stattdessen wird wieder die gespeicherte Version geladen.

Beim Laden einer Szene ändern sich nur die internen Einstellungen des KONTROL49. Es werden also keine MIDI-Befehle über den USB- oder MIDI-Anschluss gesendet.

Schalten Sie das Gerät niemals aus, während Sie Einstellungen an den Szenen vornehmen. Dadurch könnte nämlich die Festplatte usw. beschädigt werden.

[13] MIDI-Kanal

Hier können Sie der aktuell gewählten Szene einen MIDI-Kanal zuordnen und den globalen MIDI-Kanal definieren.
Normalerweise werden Befehle der Bedienelemente auf den MIDI-Kanälen übertragen, die Sie im Setting-Modus eingestellt haben (solange „Any“ gewählt ist, siehe unten). Sie können einer Szene aber auch einen übergreifenden MIDI-Kanal zuordnen. Dann werden die Befehle aller Bedienelemente auf diesem MIDI-Kanal –also unabhängig von den individuellen Kanaleinstellungen– übertragen.

1 Halten Sie den [SCENE]-Taster gedrückt und betätigen Sie Pad [13].
Jetzt können Sie einen MIDI-Kanal einstellen. Der [SCENE]-Taster und Pad [13] leuchten, der [ENTER]-Taster blinkt.
Im Haupt-Display erscheint der MIDI-Kanal, der momentan für die Szene eingestellt ist.

2 Wählen Sie mit dem Datenrad oder den Pads den MIDI-Übertragungskanal (☞S.4 „Über die Funktionen der Pads–Werteingabe“).

Any Ch (Any)
Wenn Sie „Any Ch“ wählen, senden die Bedienelemente ihre Befehle auf den ihnen separat zugeordneten Kanälen.

ScnCh#01–16 (MIDI-Kanal der Szene)
Alle MIDI-Befehle werden auf dem hier gewählten MIDI-Kanal übertragen.

Mit den Pads lässt sich die Einstellung „Any Ch“ nicht wählen.

Jeder Szene kann ein anderer MIDI-Kanal zugeordnet werden. Speichern Sie die Änderungen im Scene-Modus, wenn Sie sie später noch einmal brauchen. Wenn Sie das Gerät ausschalten oder eine andere Szene aufrufen, werden die Änderungen nämlich wieder gelöscht. Siehe „Scene-Modus–[16] WRITE“ (☞S.55).

3 Wählen Sie mit OCTAVE SHIFT / CURSOR [◄] / [►] „Global MIDI Channel“.

4 Wählen Sie mit dem Datenrad oder den Pads den Global-Kanal. Der Einstellbereich lautet **1–16**.

5 Drücken Sie den [ENTER]-Taster.
Die Einstellungen werden gespeichert. Danach wird der Play-Modus aktiviert.

Anm. Drücken Sie [EXIT], um den Vorgang abzubrechen und zum Play-Modus zurückzukehren.

Solange das Gerät Einstellungen speichert, dürfen Sie es auf keinen Fall ausschalten. Sonst könnten Sie nämlich die internen Daten beschädigen.

[14] DUMP

Hier können Sie Daten zwischen vom KONTROL49 zum „Editor Librarian“-Programm auf Ihrem Computer und umgekehrt übertragen. Sie können sowohl Scene-Parameter als auch Global-Daten übertragen.

1 Drücken Sie den [SCENE]-Taster und Pad [14] gleichzeitig.
Der [SCENE]-Taster und Pad [14] leuchten. Sie befinden sich nun auf der Dump-Seite.

2 Die Datenübertragung muss mit dem „Editor Librarian“-Programm ausgelöst werden, d.h. durch Senden eines MIDI-Datendumps oder eines Abwurfbefehls.

Wie man mit „Editor Librarian“ arbeitet, entnehmen Sie bitte dem „Editor Librarian software manual“ auf der beiliegenden CD-ROM.

3 Drücken Sie nun [EXIT], um in den Play-Modus zurückzukehren.

Anm. Wenn Sie mit „Editor Librarian“ arbeiten, ruft der KONTROL49 automatisch die Dump-Seite auf.

[15] PRELOAD

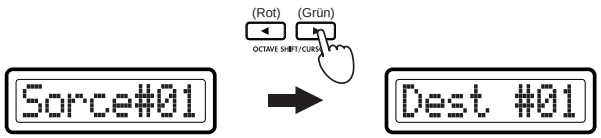
Auf dieser Seite können Sie die Szenenvorlagen zum internen Speicher des KONTROL49 übertragen.
Sie können jede dieser zwölf Szenen unter einer beliebigen Szenen-Nummer speichern.

1 Halten Sie den [SCENE]-Taster gedrückt und drücken Sie Pad [15].
Der [SCENE]-Taster leuchtet und Sie gelangen zur Preload-Seite.
Im Haupt-Display erscheint „Source“ (Anwahl der benötigten Vorlage).

Anm. Der wählbare Parameter oder Wert blinkt nun im Haupt-Display.

2 Wählen Sie mit dem Datenrad oder den Pads die gewünschte Szenenvorlage (Preset). Wenn Sie dazu die Pads verwenden, drücken Sie einfach das Pad der benötigten Szene.

3 Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►], um zu „Destination“ (Anwahl des Speicherorts) zu gelangen.



4 Wählen Sie mit dem Datenrad oder den Pads den Ort, an dem die Vorlage gespeichert werden soll.

5 Drücken Sie den OCTAVE SHIFT / CURSOR [►]-Taster.
Es erscheint nun die Rückfrage „Sure ?“ („Wollen Sie wirklich laden?“).

6 Drücken Sie [ENTER], um die Vorlage zu laden.
Nach beendetem Ladevorgang erscheint im Haupt-Display „Complete“. Danach wird der Play-Modus aktiviert.

Bei Drücken des [EXIT]-Tasters wird der Scene-Titel angezeigt.

Anm. Drücken Sie [EXIT], um den Vorgang abzubrechen und zum Play-Modus zurückzukehren.

Schalten Sie das Gerät während eines Ladevorgangs niemals aus. Dadurch könnte nämlich die Festplatte usw. beschädigt werden.

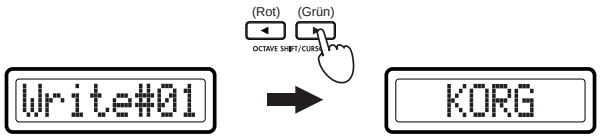
[16] WRITE

Hier können Sie die aktuellen Einstellungen der Bedienelemente als Szene speichern.
Der interne Speicher des KONTROL49 fasst 12 Szenen.

1 Halten Sie den [SCENE]-Taster gedrückt und betätigen Sie Pad [16]. Der [SCENE]-Taster leuchtet und Sie gelangen auf die WRITE -Seite. Im Haupt-Display erscheint die aktuelle Szenennummer und das entsprechende Pad blinkt.

2 Wählen Sie mit dem Datenrad oder den Pads den Speicherort.

3 Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►], um zu „Name“ (Anwahl des Scene-Titels) zu gelangen.



4 Geben Sie der Zuordnung einen geeigneten Namen. Der eingegebene Name erscheint im Play-Modus im Haupt-Display. Die Arbeitsweise finden Sie unter „Eingeben eines Namens“ (☞S.22).

5 Drücken Sie OCTAVE SHIFT / CURSOR [►] oder [ENTER].
Es erscheint nun die Rückfrage „Sure ?“ („Möchten Sie wirklich speichern?“).

6 Drücken Sie [ENTER], um den Speichervorgang auszuführen.
Nach dem Speichervorgang erscheint im Haupt-Display „Complete“. Danach wird der Play-Modus aktiviert. Die gespeicherte Szene ist nun aktiv.

Durch Drücken des [EXIT]-Tasters wird der Scene-Titel angezeigt.

Anm. Drücken Sie [EXIT], um den Vorgang abzubrechen und zum Play-Modus zurückzukehren.

Schalten Sie das Gerät während eines Speichervorgangs niemals aus. Dadurch könnten nämlich die internen Daten beschädigt werden.

Anhang

Verfügbare MIDI-Befehle

Mit dem KONTROL49 können folgende MIDI-Befehle übertragen werden.

Kanalbefehle

Befehl	Funktion
8n	Note an
9n	Note aus
An	Polyphoner Aftertouch
Bn	Steuerbefehl/Modus-Meldung
Cn	Programmwechsel
Dn	Kanal-Aftertouch
En	Pitch Bend

*n: MIDI-Kanal (0–F)

System-Echtzeitbefehle

Befehl	Funktion
F0	SysEx-Befehl
F1	MIDI Time Code
F2	Song Position Pointer
F3	Song Select
F6	Tune Request
F7	Ende des SysEx-Befehls
F8	MIDI Clock (☞Message-Modus [8] TAP)
FA	Start (☞Message-Modus [6] START)
FB	Continue(☞Message-Modus [7] CONTINUE)
FC	Stop (☞Message-Modus [5] STOP)
FE	Active Sensing
FF	System-Rückstellung

MIDI-Steuerbefehle

CC (Hex)		Funktion
000 (00)	032 (20)	Bankwechsel MSB/LSB
001 (01)	033 (21)	Modulation MSB/LSB
002 (02)	034 (22)	Blaswandler MSB/LSB
003 (03)	035 (23)	nicht definiert
004 (04)	036 (24)	Fußschweller MSB/LSB
005 (05)	037 (25)	Portamento MSB/LSB
006 (06)	038 (26)	Dateneingabe MSB/LSB
007 (07)	039 (27)	Kanal-Lautstärke MSB/LSB
008 (08)	040 (28)	Balance MSB/LSB
009 (09)	041 (29)	nicht definiert
010 (0A)	042 (2A)	Stereoposition MSB/LSB
011 (0B)	043 (2B)	Expression MSB/LSB
012 (0C)	044 (2C)	Effekt-Steuerung 1 MSB/LSB
013 (0D)	045 (2D)	Effekt-Steuerung 2 MSB/LSB
016 (10)	048 (30)	Frei belegbarer Controller 1 MSB/LSB
017 (11)	049 (31)	Frei belegbarer Controller 2 MSB/LSB
018 (12)	050 (32)	Frei belegbarer Controller 3 MSB/LSB
019 (13)	051 (33)	Frei belegbarer Controller 4 MSB/LSB
020 (14) ⋮ 031 (1F)	052 (34) ⋮ 063 (3F)	nicht definiert
064 (40)		Hold 1 (Dämpfer, Sustain)
065 (41)		Portamento-Schalter (an/aus)
066 (42)		Sostenuto
067 (43)		Soft-Pedal
068 (44)		Legato-Fußschalter
069 (45)		Hold 2
070 (46)		Klangsteuerung 1 (Sound Variation)
071 (47)		Klangsteuerung 2 (Resonance)
072 (48)		Klangsteuerung 3 (Release Time)
073 (49)		Klangsteuerung 4 (Attack Time)
074 (4A)		Klangsteuerung 5 (Brightness)
075 (4B)		Klangsteuerung 6 (Decay Time)
076 (4C)		Klangsteuerung 7 (Vibrato Rate)
077 (4D)		Klangsteuerung 8 (Vibrato Depth)
078 (4E)		Klangsteuerung 9 (Vibrato Delay)
079 (4F)		Klangsteuerung 10
080 (50)		Frei belegbarer Controller 5
081 (51)		Frei belegbarer Controller 6
082 (52)		Frei belegbarer Controller 7

CC (Hex)		Funktion
083 (53)		Frei belegbarer Controller 8
084 (54)		Portamento-Steuerung
085 (55) ⋮ 090 (5A)		nicht definiert
091 (5B)		Effektanteil (Reverb)
092 (5C)		Effektanteil (Tremolo)
093 (5D)		Effektanteil (Chorus)
094 (5E)		Effektanteil (Celeste)
095 (5F)		Effektanteil (Phase)
096 (60)		Datenerhöhung
097 (61)		Datenverringerung
098 (62)	099 (63)	NRPN LSB/MSB
100 (64)	101 (65)	RPN LSB/MSB
102 (65) ⋮ 119 (77)		nicht definiert

Kanalmodus-Meldung

CC MSB/LSB (Hex)		Funktion
120 (78)		Alle Klänge aus
121 (79)		Alle Steuerbefehle neutral
122 (7A)		Local Control
123 (7B)		Alle Noten aus
124 (7C)		Omni aus
125 (7D)		Omni an
126 (7E)		Mono an (Poly aus)
127 (7F)		Poly an (Mono aus)

RPN MSB/LSB

MIDI-Befehl	MSB (Hex)	LSB (Hex)
RPN Fine Tune	00 (00)	01 (01)
RPN Coarse Tune	00 (00)	02 (02)
RPN Pitch Bend Range	00 (00)	00 (00)

Notennr.

Note	Nr.	(Hex)	Note	Nr.	(Hex)	Note	Nr.	(Hex)	Note	Nr.	(Hex)
C-1	0	(00)	C2	36	(24)	C5	72	(48)	C8	108	(6C)
C#-1	1	(01)	C#2	37	(25)	C#5	73	(49)	C#8	109	(6D)
D-1	2	(02)	D2	38	(26)	D5	74	(4A)	D8	110	(6E)
D#-1	3	(03)	D#2	39	(27)	D#5	75	(4B)	D#8	111	(6F)
E-1	4	(04)	E2	40	(28)	E5	76	(4C)	E8	112	(70)
F-1	5	(05)	F2	41	(29)	F5	77	(4D)	F8	113	(71)
F#-1	6	(06)	F#2	42	(2A)	F#5	78	(4E)	F#8	114	(72)
G-1	7	(07)	G2	43	(2B)	G5	79	(4F)	G8	115	(73)
G#-1	8	(08)	G#2	44	(2C)	G#5	80	(50)	G#8	116	(74)
A-1	9	(09)	A2	45	(2D)	A5	81	(51)	A8	117	(75)
A#-1	10	(0A)	A#2	46	(2E)	A#5	82	(52)	A#8	118	(76)
B-1	11	(0B)	B2	47	(2F)	B5	83	(53)	B8	119	(77)
C0	12	(0C)	C3	48	(30)	C6	84	(54)	C9	120	(78)
C#0	13	(0D)	C#3	49	(31)	C#6	85	(55)	C#9	121	(79)
D0	14	(0E)	D3	50	(32)	D6	86	(56)	D9	122	(7A)
D#0	15	(0F)	D#3	51	(33)	D#6	87	(57)	D#9	123	(7B)
E0	16	(10)	E3	52	(34)	E6	88	(58)	E9	124	(7C)
F0	17	(11)	F3	53	(35)	F6	89	(59)	F9	125	(7D)
F#0	18	(12)	F#3	54	(36)	F#6	90	(5A)	F#9	126	(7E)
G0	19	(13)	G3	55	(37)	G6	91	(5B)	G9	127	(7F)
G#0	20	(14)	G#3	56	(38)	G#6	92	(5C)			
A0	21	(15)	A3	57	(39)	A6	93	(5D)			
A#0	22	(16)	A#3	58	(3A)	A#6	94	(5E)			
B0	23	(17)	B3	59	(3B)	B6	95	(5F)			
C1	24	(18)	C4	60	(3C)	C7	96	(60)			
C#1	25	(19)	C#4	61	(3D)	C#7	97	(61)			
D1	26	(1A)	D4	62	(3E)	D7	98	(62)			
D#1	27	(1B)	D#4	63	(3F)	D#7	99	(63)			
E1	28	(1C)	E4	64	(40)	E7	100	(64)			
F1	29	(1D)	F4	65	(41)	F7	101	(65)			
F#1	30	(1E)	F#4	66	(42)	F#7	102	(66)			
G1	31	(1F)	G4	67	(43)	G7	103	(67)			
G#1	32	(20)	G#4	68	(44)	G#7	104	(68)			
A1	33	(21)	A4	69	(45)	A7	105	(69)			
A#1	34	(22)	A#4	70	(46)	A#7	106	(6A)			
B1	35	(23)	B4	71	(47)	B7	107	(6B)			

Name der Preset-Szene

Szene 1	WAVESTATION (KORG)
Szene 2	MS-20 (KORG)
Szene 3	Polysix (KORG)
Szene 4	LegacyCell (KORG)
Szene 5	Cubase SX / SL (Steinberg)
Szene 6	Digital Performer 4 (MOTU)
Szene 7	Logic Pro / Express (Emagic)
Szene 8	Reason (Propellerhead)
Szene 9	SampleTank 2 Korg Edition (IK Multimedia)
Szene 10	Lounge Lizard EP-2 (Applied Acoustics Systems)
Szene 11	VOKATOR (Native Instruments)
Szene 12	Live (Ableton)

MIDI-Implementierung

SysEx-Befehle

KONTROL49-Format

F0: Exklusiver Status
42: Korg-ID
4n: [n=0–F] Globaler MIDI-Kanal 1–16
6E: Modell-ID
02: KONTROL49-Sub-ID
ff: Funktions-ID (Befehlstyp)
~
F7: Ende des SysEx-Befehls

Szenenwechsel

Wenn der KONTROL49 den Befehl **[F0, 42, 4n, 6E, 02, 1F, 14, ss, F7]** (ss=00: Szenennummer 1 – 0B: Szenennummer 12) empfängt, wird die verlangte Szene aufgerufen. Nach dem Szenenwechsel überträgt der KONTROL49 die Meldung **[F0, 42, 4n, 6E, 02, 5F, 4F, ss, F7]**.

Übertragen von Szenen- oder Global-Daten (Datendump)

Der KONTROL49 kann Szenen- oder Global-Parameter als SysEx-Datenblöcke übertragen. Das Senden von SysEx-Daten zu einem Computer oder einem externen MIDI-Gerät nennt man einen „Datendump“. Ein Datendump wird gesendet, wenn der KONTROL49 eine entsprechende Anfrage vom „Editor Librarian“-Programm erhält.
Alles Weitere zum Datendump finden Sie in der MIDI Implementation des KONTROL49.

Anm. Wenden Sie sich an Ihren Korg-Händler, wenn Sie die Dokumentation „MIDI Implementation“ (mit SysEx-Informationen) benötigen.

Über den Native-Modus von Korg

Über seine Funktion als universale Steuerquelle hinaus besitzt der KONTROL49 zudem einen „Native-Modus“.
In diesem Native-Modus kann der KONTROL49 zum Steuern von Software verwendet werden, die diesen Modus unterstützt.

Die im Setting-Modus vorgenommenen Einstellungen werden ignoriert. Speichern Sie Ihre Einstellungen, bevor Sie den Native-Modus aufrufen.

Anm. Das Konzept der vier Modi (Play, Setting, Message und Scene) gibt es in diesem Modus nicht.

Anm. Auch im Native-Modus können über die MIDI-Anschlüsse Daten übertragen werden.

Anm. Im Native-Modus ändern sich die USB-Porteinstellungen.

Bedienung im Native-Modus

1 Wählen Sie im Programm den Native-Modus des KONTROL49 (sofern dieser unterstützt wird).
Im Display erscheint die Meldung, dass Sie sich im Native-Modus befinden.

2 Sie können die Bedienelemente genauso wie in den anderen Modi verwenden.
Die Funktion der Taster (außer OCTAVE SHIFT / CURSOR [◄] / [►]) und die Zuordnungen der anderen Bedienelemente ändern sich entsprechend der Einstellungen Ihres Computerprogramms. Die OCTAVE SHIFT / CURSOR [◄] / [►]-Taster fungieren als Octave Shift-Taster. Die Oktavierung wird zurückgesetzt, wenn Sie den Native-Modus aufrufen.

Im Native-Modus können Sie über die USB-Ports folgende Befehle übertragen.

Port A: Hersteller-spezifische Befehle für Tasten und Bedienelemente

Port B: Noten- und Pitch Bend-Befehle

3 Sie können den Native-Modus entweder vom Programm aus deaktivieren oder auf dem KONTROL49 den [SETTING]-, [MESSAGE]- und [SCENE]-Taster gedrückt halten und den [EXIT]-Taster betätigen.
Der KONTROL49 kehrt dann in den Play-Modus zurück.

Anm. Am besten verwenden Sie jedoch einen Menübefehl des Programms zum Verlassen des Native-Modus'. Verwenden Sie die Taster des KONTROL49 nur, wenn die Verbindung gelöst wird oder Sie den Native-Modus aus anderen Gründen nicht über das Computerprogramm verlassen können.

Anm. Weitere Information zum Aufrufen und Verlassen des Native-Modus', den Display-Meldungen beim Aufrufen des Modus' und der Bedienung erfahren Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Computerprogramms, das den Native-Modus des KONTROL49 unterstützt.

Fehlersuche

■Das Gerät kann nicht eingeschaltet werden

- Befindet sich der Netzschalter in der richtigen Position? (☞S.6)
- Ist der KONTROL49 über einen USB-Hub mit Ihrem Computer verbunden? Verwenden Sie den Netzstecker oder einen aktiven Hub (mit eigener Stromversorgung), falls im Display die Meldung „LowPower" erscheint.

■Der Treiber kann nicht installiert werden

- Haben Sie die beiliegende CD-ROM in das CD-Laufwerk gelegt? Legen Sie die CD-ROM ordnungsgemäß ein.
- Ist vielleicht der Lesekopf des CD-Laufwerks schmutzig? Reinigen Sie den Lesekopf mit einem handelsüblichen Reiniger.
- Versuchen Sie, den Treiber von einem Netzlaufwerk aus zu installieren? Das Programm kann nicht von einem Netzlaufwerk aus installiert werden.

■Ihr Programm reagiert nicht auf den KONTROL49

- Haben Sie das USB-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen?
- Hat Ihr Computer den KONTROL49 erkannt?

  Wenn Sie Windows XP-Anwender sind, klicken Sie auf Systemsteuerung → „Sounds und Audiogeräte" und dort auf das Hardware-Register.

  Sind Sie Mac OS X-Anwender, gehen Sie zu Festplatte → Programme → Dienstprogramme → „Audio-MIDI-Konfiguration". Klicken Sie auf das Register „MIDI-Geräte" und überprüfen Sie, ob der KONTROL49 erkannt wurde.

Einige Computer erkennen den KONTROL49 aufgrund ihrer Hardware-Konfiguration nicht.

- Überprüfen Sie die Zuordnungen und USB-MIDI-Porteinstellungen des KONTROL49.
- Befinden Sie sich vielleicht im „Korg Native"-Modus? Verlassen Sie den Native-Modus. (☞S.58)
- Ist die Modusverriegelung des KONTROL49 aktiv? Drücken Sie [EXIT], um zum Play-Modus zurückzukehren.

- Vielleicht unterstützt das angeschlossene Gerät oder Computerprogramm die gesendeten Befehle nicht. Schauen Sie in die Bedienungsanleitung des angeschlossenen Gerätes oder Programms nach, ob es die von Ihnen gesendeten Befehle unterstützt.

■ Das externe Gerät oder Programm kann nicht synchronisiert werden

- Ist das MIDI Clock-Tempo des KONTROL49 vielleicht auf „Clock Off“ gestellt?
- Überprüfen Sie die MIDI Clock-Einstellungen des angeschlossenen Gerätes oder Programms.

■ Die Klaviatur oder Pads senden keine Anschlagwerte

- Haben Sie dem Pitch Bend- oder Modulationsrad Tastatur- oder Pad-Anschlagdynamik zugeordnet? Dann sendet die Tastatur bzw. ein Pad nur Anschlagwerte, wenn das Rad zuvor den Wert „0“ übertragen hat.
- Überprüfen Sie die Einstellungen der Anschlagdynamik. (Klaviatur: ☞S.38 „[12] KEYBOARD (Tastatureinstellung)”, Pad 1–8: ☞S.24 „[3] PAD 1–8 (Zuordnung für PAD 1–8)”, Pad 19–16: ☞S.26 „[4] PAD 9–16 (Zuordnung für PAD 9–16)”)

■ Sie haben dem Pitch Bend- oder Modulationsrad polyphonen Aftertouch zugeordnet, aber wenn Sie mehrere Tasten anschlagen, werden einige Noten nicht mit Aftertouch versehen.

- Wenn Sie polyphonen Aftertouch gewählt haben und mehr als eine Taste auf der Klaviatur anschlagen, wird Aftertouch nur für die zuletzt gespielte Note generiert.

■ Es bleiben Noten „hängen“

- Wenn einem Pad Notenbefehle zugeordnet sind und als Pad-Auslösung „Toggle“ gewählt wurde, wird der zugeordnete Note-Aus-Befehl in einigen Fällen nicht gesendet. Führen Sie dann im Message-Modus den Befehl [3] Alle Noten Aus (☞S.50) oder [1] Panic (☞S.49) aus.

Technische Daten

■ Bedienelemente

- Klaviatur: Anschlagdynamisches Keyboard mit 49 Tasten
- Drehregler × 8
- Schieberegler × 8
- Pads × 16: Anschlagdynamisch
- Pitch Bend- und Modulationsrad
- Vektor-Joystick
- Taster 1 / 2
- Datenrad ([VALUE]-Scheibe)

■ Display

- Haupt-Display: LC-Display mit 8 Zeichen (8 × 5 Pixel) und drei Hintergrundfarben
- Sub-Displays × 8: LC-Displays mit 8 Zeichen (8 × 5 Pixel) und drei Hintergrundfarben
- Tempo-Diode

■ Speicher

- Anwenderspeicher: 12
- Globaler Speicher: 1

■ Anschlüsse

- Pedal- / Fußtasterbuchsen
- MIDI IN / OUT-Buchsen
- USB-Anschluss
- Buchse für Stromversorgung (DC9V)

■ Stromversorgung

- AC-Netzteil (DC9V)
- Stromversorgung über USB-Bus
  (bei Verwendung des USB-Anschlusses)

■ Leistungsaufnahme

- Über USB-Bus: ca. 350 mA (max. 450 mA)
- Über das Netzteil: ca. 350 mA (max. 450 mA)

■ Abmessungen (B x T x H)

- 730 mm × 319 mm × 86 mm

■ Gewicht

- 4,9kg

■ Lieferumfang

- Netzteil
- USB-Kabel
- CD-ROM (mit „Editor Librarian“-Software und Szenenvorlagen für den und Treiber)
- Pad-Folie plus Etiketten
- Bedienungsanleitung
- Installationshandbuch
- MIDI-Implementationstabelle
- Software-Lizenzvereinbarung

■ Voraussetzungen für den Anschluss an einen Computer

Macintosh

Betriebssystem: Mac OS X 10.2 oder neuer
Computer: Mac OS X-fähiger Apple Macintosh mit USB-Port

Windows

Betriebssystem: Microsoft Windows XP Home Edition / Professional
Computer: Windows XP-fähiger Computer mit USB-Port (USB-Chipsätze von Intel Corporation werden empfohlen)

■ Sonderzubehör

- Dämpferpedal DS-1H
- Fußtaster PS-1
- Fußschweller EXP-2
- Volumenpedal XVP-10

Änderungen der technischen Daten und des Designs ohne vorherige Ankündigung vorbehalten. (Stand: Oktober 2004)

Index

A

AC-Netzteil 5
Aftertouch 2, 27, 28, 29, 31, 60
All Note Off 49
All Sound Off 49
Alle Noten aus 50
Anschlagempfindlich 25
Anschlagwerte 2, 60
Anwahl einer Szene 9, 52
Anwender-Befehl 51
Anwenderspeicher 1

B

Bankwechsel 41, 43
Bankwechselbefehle 40
Batterie 6
Befehlsdefinitionen 41

C

Continue-Befehl 51

D

Dämpfer 5, 34, 37
Datendump 58
Datenrad 2, 17
DOWN 27, 28
Dreh 1, 3
Drehregler 13
Drehregler-Zuordnung 20
DUMP 53

E

Echtzeit-Befehl 50, 51
Editor Librarian 1, 53, 58
Eingabe von Dezimalwerten 4
Eingabe von Hexadezimalwerten 4
Eingeben eines Namens 22
Ein-Parameter 2, 32, 33
Einstellen der Pad-Beleuchtung 48
Einstellen des USB-MIDI-Ports 44
ENTER 3, 19, 52
EXIT 3, 19, 52
Expression 5, 35

F

Frei definierbarer Befehl 41, 43
Führen des Cursors 22
Funktion des Pitch Bend-Rades 26
Fußtasterfunktion 36

G

Gesamtlautstärke 5, 35
Global MIDI Channel 53
Global-Parameter 19
GM On 50
GM System On 50

H

Haupt-Display 2
HEX LOCK 3

K

Kanal-Aftertouch 29
Kanalbefehl 56
Kanalmodus-Meldung 57
Klaviatur 18
Kontrast 5

L

Laden 54
Lautstärke 5, 35
LCD Backlight 48
LSB 43

M

Master Balance 2, 27
MESSAGE 3, 49
Message-Modus 8, 49
MIDI Clock 2, 60
MIDI IN-Port 45
MIDI-Anschlüsse 6
MIDI-Buchsen 5
MIDI-Implementierung 58
MIDI-Kanal 53
MIDI-Kanal der Szene 53
MIDI-Steuerbefehle 56
MIDI-Tempo 17
Modulationsrad 1, 2, 15, 60
Momentary 14, 25, 38
MSB 43
MSB / LSB 57

N

Name der Preset-Szene 58
Native-Modus von Korg 58
Netzschalter 5
Netzteil 5, 6, 7
Notenbefehl 2, 25
Notennummer 57
NRPN 1, 3, 20, 21, 57

O

OCTAVE SHIFT / CURSOR 3, 19, 52

P

Pad 4
PAD Type 25
Padbedienung 25
Pads 1, 2, 14
Panik-Meldung 49
Panorama 5, 35
Parametersteuerung 5
Pedal 16
PEDAL-Buchse 5, 16
Pedalsteuerung 35
Pedalverhalten 38
Pedal-Zuordnung 35
Pitch Bend 1, 2, 15, 27, 60
Play-Modus 8, 13
Polyphoner Aftertouch 29
PORT 44
Portamento 5, 34, 37
Portamento-Geschwindigkeit 35
PRELOAD 54
Programm- und Bankwechsel 40
Programmwechsel 33, 40, 41
Programmwechselbefehl 2, 42

R

Reset All Controller 49
RPN 1, 3, 20, 21, 57
Rückseite 5

S

SCENE 3, 52
Scene-Modus 8, 52
Scene-Parameter 8, 19
Schalter 1, 2 ..... 2, 16
Schieberegler 1, 3, 13
Schieberegler-Zuordnung 24
Schnellzuordnung 11

SETTING 3
Setting-Modus 8, 19
Snapshot 50
Soft 5
Soft-Pedal 34, 37
Sostenuto 5, 34, 37
START 51
Start-Befehl 51
Steuer 2
Steuerbefehl 31, 35, 37, 41, 42
STOP 50
Sub-Display 3
SWITCH-Buchse 5, 16
SysEx-Befehle 58
System-Echtzeitbefehl 56
Szenen-Gruppe 12
Szenenvorlagen 54

T

Tap-Meldung 51
Tastatur 2
Tastatureinstellung 38
Tasterziffern 4
Tempo 2
Tempowechsel 40
Texteingabe 22
Toggle 14, 25, 38, 60

U

UP 27, 28
USB-Anschluss 5
USB-Anschlüsse 6
USB-MIDI 45
USB-MIDI-Übertragungsport 44

V

Vektor-Joystick 1, 2, 15
Velocity 27, 28, 31
Velocity Curve 39
Velocity Type 25
Verfügbare Zeichen 22

W

Werteingabe 4
WRITE 55

X

X-Achse 31

Y

Y-Achse 32

Z

Zuordnung des Modulationsrads 30
Zuordnung des X-Vektors 31
Zuordnung des Y-Vektors 32
Zuordnung für das Datenrad 40
Zuordnung für PAD 1–8 24
Zuordnung für PAD 9–16 26
Zuordnung von SW1 / SW2 32
Zwei-Parameter 2, 32, 33

WICHTIGER HINWEIS FÜR KUNDEN

Dieses Produkt wurde unter strenger Beachtung von Spezifikationen und Spannungsanforderungen hergestellt, die im Bestimmungsland gelten. Wenn Sie dieses Produkt über das Internet, per Postversand und/oder mit telefonischer Bestellung gekauft haben, müssen Sie bestätigen, dass dieses Produkt für Ihr Wohngebiet ausgelegt ist.
WARNUNG: Verwendung dieses Produkts in einem anderen Land als dem, für das es bestimmt ist, verwendet wird, kann gefährlich sein und die Garantie des Herstellers oder Importeurs hinfällig lassen werden. Bitte bewahren Sie diese Quittung als Kaufbeleg auf, da andernfalls das Produkt von der Garantie des Herstellers oder Importeurs ausgeschlossen werden kann.

KORG INC.
4015-2 Yanokuchi, Inagi-city, Tokyo 206-0812 Japan

© 2004 KORG INC.

1610 EH *Printed in Japan*